1900. No. 202.
Donnerstag, 30. August. 75. Jahrgang.

Der Gesellige.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger



für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vertr.) und für den Anzeigentheil: Albert Broschek in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr., G. Lewy. Culm G. Görz u. R. Kuschy. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: Dirsch. Zeitung. Dt.-Eylau: O. Bärthold Freystadt: Th. Klein. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Umschau.

In unsern **Reichsämtern** herrscht bereits eine rege und angespannte Thätigkeit. Im Reichsschatzamt sind die Vorarbeiten für die allgemeine Aufstellung des nächsten Reichshaushaltsplanes bereits im vollen Gange. Die eigentliche Ausarbeitung des Entwurfs kann natürlich erst beginnen, nachdem die verschiedenen Reichsämter sowie die Heeresverwaltung ihre besonderen Forderungen im einzelnen angemeldet haben werden. Eine sehr eifrige und umfassende Thätigkeit wird auch im Reichsamt des Innern entfaltet, wo außer der geplanten Umgestaltung des Krankenkassengesetzes die wichtigste und schwierigste Vorlage der nächsten Tagung, der Entwurf des neuen Zolltarifs, dem Abschluß entgegengeführt wird, soweit dies gegenwärtig überhaupt möglich ist. Doch zweifelt man in unterrichteten Kreisen, daß es gelingen werde, trotz angespannter Thätigkeit diese überaus schwierigen Arbeiten vor Ende November zum Abschluß zu bringen, sodaß der Entwurf also, da er zuvor noch den Bundesrath passiren wird, schwerlich noch in diesem Jahre an den Reichstag gelangen wird.

Dieser wird, soweit bis jetzt bestimmt ist, im Oktober zusammentreten. Die von vielen Seiten betonte Nothwendigkeit einer früheren Einberufung des Reichstages wegen der **ostasiatischen Expedition** ist halbamtlich mit der Begründung verneint worden, daß die Dinge gegenwärtig nicht anders liegen, wie im Juli. In seinem Rundschreiben vom 11. Juli hatte der Staatssekretär des Auswärtigen Graf Bülow das Programm der deutschen Regierung in einer klaren und noch heute giltigen Form dargelegt. Er führte damals aus:

> Das Ziel, welches wir verfolgen, ist die Wiederherstellung der Sicherheit von Person, Eigenthum und Thätigkeit der Reichsangehörigen in China, Rettung der in Peking eingeschlossenen Fremden, Wiederherstellung und Sicherstellung geregelter Zustände unter einer geordneten chinesischen Regierung, Sühnung und Genugthuung für die verübten Unthaten.

Von diesem Programm steht die Erledigung zweier sehr schwieriger Punkte noch aus, nämlich die Erlangung einer Genugthuung für die verübten Unthaten, wobei das Deutsche Reich infolge der Ermordung seines Gesandten am meisten betheiligt ist, und die Herstellung geregelter Zustände in China unter einer geordneten Regierung.

Woher aber eine Regierung nehmen, die gleichzeitig die berechtigten Ansprüche der Mächte befriedigen und doch über die nothwendige Autorität in China verfügen könnte. Diese Frage ist nicht so leicht zu beantworten und diese Aufgabe nicht so leicht zu lösen. Es muß befürchtet werden, daß ein Kaiser, der von den Mächten anerkannt wird, in China keine Autorität haben wird, und daß ein Kaiser, der von den Chinesen anerkannt wird, den Mächten Ungelegenheiten bereiten wird.

Nach einem Telegramm des französischen Admirals Courréjolles aus Taku hätten die versammelten Admirale beschlossen, Li-Hung-Tschang auf der Rhede so lange zurückzuhalten, bis die Gesandtschaften melden würden, daß sie mit ihm Unterhandlungen beginnen wollten. Li-Hung-Tschang arbeitet unentwegt an seinem Plan, die Mächte zu Friedensverhandlungen mit ihm zu bewegen. Er verkennt freilich nicht, daß an ein Gelingen seiner Bemühungen nicht zu denken ist, wenn nicht auch von chinesischer Seite in unzweideutiger Weise dargethan wird, daß man ernstlich die Beilegung der Feindseligkeiten erstrebt. So hat er sich an die Kaiserin gewandt und sie gebeten, den Prinzen Tuan zu verhaften und die Boxer zu entwaffnen. Der französische Generalkonsul François, der aus Tientsin in Marseille eingetroffen ist, bezeichnet gerade den Prinzen Tuan als denjenigen, welchem die Hauptschuld an den Unruhen zuzuschreiben sei. Der Boxeraufstand sei sein Werk. Der Londoner „Standard" berichtet dagegen aus Shanghai vom 27. August, es sei jetzt der dokumentarische Beweis erbracht, daß Yunglu der thatsächliche Urheber des fremdenfeindlichen Aufstandes in Peking und Tientsin gewesen sei, und daß Prinz Tuan, Kangyi, Lipingheng und die Kaiserin-Wittwe von ihm überredet worden seien, eine so schroffe Haltung gegen die Fremden einzunehmen.

Der „New-York Herald" erfährt, daß die verbündeten Streitkräfte die Gegend westlich von Peking besetzt haben, ein österreichisches Kriegsschiff meldet dagegen nach Wien, russische und japanische Truppen seien über Peking nordwärts vorgerückt.

Unter den einzelnen Mächten beginnt ein starkes **Mißtrauen** sich geltend zu machen. Namentlich wird in Paris das Vorgehen der Engländer im Yangtsegebiete sehr argwöhnisch verfolgt und als Ausgangspunkt vieler im höchsten Grade bedenklicher Verwickelungen bezeichnet. Die großen politischen Pariser Blätter fordern die französische Regierung ernsthaft auf, den Engländern scharf auf die Finger zu sehen und es sich nicht gefallen zu lassen, daß diese sich in aller Gemüthsruhe des besten Theiles von China bemächtigen, ohne an den Gefahren und Mühen in Petschili den der Größe ihrer Interessen und Ansprüche entsprechenden Antheil zu übernehmen.

Auch gegen **Rußland**, dem einst so vergötterten Freunde Frankreichs, macht sich in Pariser Blättern eine gewisse Eingenommenheit geltend. Rußland befindet sich offenbar in einer mißlichen finanziellen Lage. Die wirthschaftliche Krisis, die es seit Jahren durchmacht, ist nach Urtheilen von Kennern so schwer, daß Rußland mindestens noch 5 bis 6 Jahre brauchen wird, um sich von ihr zu erholen. Daß der Krieg in Ostasien jetzt eine harte Last für Rußland ist, ist unter diesen Umständen verständlich. Es sucht sich, so gut es geht, durch Erhöhung der Zölle zu helfen, hat aber auch, wie schon erwähnt, in Newyork angefragt, wie man sich in Amerika zu einer Anleihe stellen würde. Doch scheint eine Absage erfolgt zu sein. Das Pariser Blatt „Libre Parole" wenigstens fällt mit großer Heftigkeit über den russischen Finanzminister Witte her, der nach Paris gekommen sei, um 500 Millionen zu holen, die sein Vertrauensmann der Bankdirektor Rothstein in Amerika nicht erlangen konnte. Die halbe Milliarde sei der Preis des Zarenbesuchs auf der Weltausstellung, der im September erfolgen soll, der jedoch nicht erfolgen würde, wenn Frankreich nicht dafür bezahlte. Rußland treibe dem Bankerott entgegen, weil es sich finanziell übernommen habe. Witte sei ganz in den Händen Rothschilds. Der Artikel schließt: „Merken Sie sich diese drei deutschen Namen: Witte, Rothschild, Rothstein! Für Frankreich sind das drei fluchbeladene Namen".

Mit dem schon erwähnten Verzicht **Belgiens** auf Entsendung einer eigenen Expedition nach China beschäftigt sich der Pariser „Matin" in einem längeren Artikel, in welchem das Blatt sagt, man sei in Belgien sehr aufgeregt darüber, weil nach dem Brüsseler Blatt „Le Soir" der deutsche Kaiser seinen Einfluß aufgeboten habe, daß jene Expedition unbedingt unterbleibe. Der Ton des deutschen Schriftstücks sei mehr als drohend; die belgische Nation sei berechtigt, sich durch das außerordentliche Vorgehen verletzt zu fühlen.

Halbamtlich wird dazu bemerkt, Deutschland habe aus eigenem Antriebe überhaupt gar keine Stellung zu der Angelegenheit genommen, sondern erst, als von der belgischen Regierung um Mittheilung ihrer Auffassung über die Expedition gebeten wurde. Auf diese Anfrage wurde eine Antwort ertheilt, die weder eine verletzende noch drohende Form hatte, vor allem kein Verbot enthielt, weder ein bedingtes, noch ein unbedingtes. Die Antwort auf die Anfrage Belgiens lautete lediglich dahin, daß nach deutscher Auffassung genügende Truppen der Mächte theils in Marsch gesetzt seien, theils in allerkürzester Frist abgehen würden, um die Wiederherstellung der Ordnung in China zu verbürgen. Unter diesen Umständen könne die Nothwendigkeit einer belgischen Expedition auf Zweifel stoßen; die Rückerstattung der von Belgien aufzuwendenden Kosten erscheine daher nicht von vornherein als gesichert.

Der belgische Wunsch, eine eigene Legion nach China zu senden, entsprang offenbar dem bei dem Herrscher des Kongostaats nicht auffälligen Verlangen, bei einer Erbtheilung in China Anspruch auf eine kleine Entschädigung zu haben. Aber da Belgiens Neutralität garantirt ist und dieser Staat daraufhin sich allerhand kommerziellen Unfug erlaubt, den selbständige Staaten sich nicht erlauben dürfen, so will man ihm natürlich nicht gestatten, diese Neutralität nach Gutdünken mit Aktivität zu vertauschen.

Der **Vatikan** bereitet ein Rundschreiben vor, das vom Kardinal Rampolla an die päpstlichen Nuntien gesendet werden soll, um den Regierungen übermittelt zu werden, bei denen diese Nuntien beglaubigt sind. Die Note soll die früher bereits erhobenen Proteste hinsichtlich der Souveränität in Rom sowie gegen die Besitzergreifung Roms durch das jetzt in Italien regierende Haus Savoyen, erneuern. Zugleich wird erklärt werden, daß der Papst sich die Rechte der Kirche über Rom und über das ganze frühere Gebiet vorbehalte. Ferner wird an die früheren Proteste Pius' IX. sowie an alle in dieser Hinsicht vom gegenwärtigen Papst veröffentlichten Dokumente erinnert werden, einschließlich des von Leo XIII. an Kardinal Rampolla gerichteten Briefes vom 8. Oktober 1895, in dem gegen das 25jährige Jubiläum der „Befreiung Roms" Verwahrung eingelegt wurde.

Sollte in der That eine solche Note abgeschickt werden, so würde sie eben nur das Schicksal der früheren haben, einfach zu den übrigen gelegt zu werden, ohne daß auch nur eine Antwort erfolgte. Oder vielmehr die Antwort wird am bevorstehenden 20. September, dem Jahrestage des Einzuges der italienischen Truppen in Rom, von der italienischen Bevölkerung durch begeisterte Kundgebungen für das „unantastbare Rom" ertheilt werden. Durch jene Herausforderungen von Seiten der Organe des Vatikans wird es aber klar, daß die unversöhnliche Partei, die insbesondere durch den Kardinal Rampolla repräsentirt wird, das Uebergewicht erlangt hat.

In den **Niederlanden** schwillt der Haß und die Erbitterung gegen **England** lawinenartig an, seitdem Lord Roberts durch seine dem Völkerrecht Hohn sprechende Proklamation die Schreckensherrschaft in Südafrika eingeführt hat. In England scheint man dies auch recht gut zu wissen, denn nur selten verirrt sich jetzt ein englischer Tourist nach Holland, während es sonst um diese Zeit, namentlich in der Umgebung von Amsterdam, von Engländern förmlich wimmelte. Amerikaner tragen das Sternenbanner, um nicht für Engländer gehalten zu werden und sich Unannehmlichkeiten auszusetzen. In Folge Hinrichtung des Leutnants Cordua in Pretoria durchbebt ein Sturm der Entrüstung die öffentliche Meinung, und allgemein wird der dringende Wunsch geäußert, daß die Buren endlich einmal mit ihrer humanen Kriegführung brechen und das Wiedervergeltungsrecht im vollen Sinne des Wortes üben. Was noch mehr Oel ins Feuer gießt, ist die schmachvolle Behandlung verschiedener holländischer Mitglieder des Rothen Kreuzes, die kurzweg gefangen genommen und nach Kapstadt oder Durban transportirt wurden, weil man einen Revolver bei ihnen gefunden hat. Die Boykottirung englischer Waaren und Fabrikate, die eingeschlafen zu sein scheint, soll jetzt in kräftigerer Weise wieder aufgenommen werden und, wie verlautet, wird die Gründung von Vereinen geplant, deren Mitglieder sich verpflichten müssen, keine englischen Waaren mehr zu kaufen.

Berlin, den 29. August.

— **Der Vizepräsident des Staatsministeriums Dr. v. Miquel** ist Dienstag Morgen 8½ Uhr von Innsbruck kommend, in Berlin eingetroffen. Der Minister saß eine halbe Stunde später bereits in seinem Arbeitszimmer und arbeitete mit kurzen Unterbrechungen bis zum Abend. Der Minister sieht, wie uns geschrieben wird, außerordentlich frisch aus, die siebenwöchige Ruhepause ist ihm gut bekommen.

— **Der Staatssekretär des Auswärtigen Graf Bülow** stattete Dienstag Nachmittag dem russischen Botschafter Grafen Osten-Sacken einen längeren Besuch ab.

— **Ueber die Fahrt der Truppentransportschiffe** nach China liegen folgende Meldungen vor:

„Dresden" am 26. August, „Halle" und „Batavia" am 27. August in Singapore, „Aachen" am 25. und „Rhein" am 26. August in Colombo.

— **Acht Mitglieder der Berliner chinesischen Gesandtschaft** traten am Dienstag über Genua ihre Heimreise nach China an. Die Herren behalten, um etwaigen Belästigungen zu entgehen, bis zu ihrer Ankunft auf heimathlichem Boden sowohl europäische Kleidung wie auch Perrücken an, die ihren landesüblichen Zopf verbergen.

— **An den diesjährigen deutschen Kaisermanövern** wird voraussichtlich auch ein Vertreter Frankreichs theilnehmen. Die französische Regierung hat, wie verlautet, in diesem Jahre zum ersten Male seit dem Feldzuge 1870/71 gebeten, einen Offizier zu den Kaisermanövern entsenden zu dürfen.

— **Zur Anwendung des Militärtarifs** ist vom Minister der öffentlichen Arbeiten und dem Chef des Reichsamts für die Verwaltung der Reichseisenbahnen folgendes Rundschreiben ergangen:

> „Nachdem durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 9. Juli d. Js. bestimmt worden ist, daß sich das ostasiatische Expeditionskorps vom 16. Juli d. Js. ab im Feldverhältniß befindet, haben von dem letztgenannten Tage ab die für den Kriegsfall zu Gunsten der freiwilligen Krankenpflege getroffenen Bestimmungen des Militärtarifs — (Fahrpreisermäßigung bezw. Frachtfreiheit) — Anwendung zu finden. Zuviel gezahlte Fahrgelder und Frachten sind zurückzuerstatten. Die Beförderung der Sendungen für die Zwecke der freiwilligen Krankenpflege ist thunlichst zu beschleunigen und, soweit angängig, auf Antrag der Absender auch mit Personenzügen zu bewirken. Die Herren Eisenbahnkommissare werden ersucht, die Verwaltungen der ihrer Aufsicht unterstellten Privateisenbahnen entsprechend zu verständigen."

— **Die alten Standarten des Kürassier-Regiments Königin** (Pomersches) Nr. 2 und des Grenadier-Regiments zu Pferde Freiherr von Derfflinger (Neumärk.) Nr. 3, welche bei der Fahnenweihe am 30. August durch neue ersetzt werden, haben beide bereits im Siebenjährigen Kriege die Schlachten bei Mollwitz, bei Hohenfriedberg und Kesselsdorf, bei Lowositz, Prag, Kollin, Leuthen, Zorndorf, Hochkirch und Torgau mitgemacht und haben auch in den Freiheitskriegen und in den Kriegen der Neuzeit den siegreichen Regimentern vorangeweht. Bei dem Kürassier-Regiment ist das Standartentuch bis auf zwei ganz kleine Stückchen innerhalb der Nagelung zerstört, bei dem Dragoner-Regiment ist das graubraune Tuch stark verwittert, sämmtliche Farben sind ausgeblichen, Devise und Namenszüge nicht mehr erkennbar. Während das Alter der Kürassierstandarte nicht nachweisbar ist, stammt die Standarte der 3. Dragoner aus der Regierungszeit Friedrich Wilhelms I., aus dem Jahre 1722 oder 1725.

— **Die Manöverflotte der Ost- und Nordseestation** ist am Dienstag im Saßnitzer Hafen eingelaufen. Mittwoch früh steuerte die Flotte nach Neufahrwasser.

— **Die Eröffnung des deutsch-amerikanischen Kabels** der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft ist jeden Tag zu erwarten, nachdem die Verlegung der Kabelstrecke Newyork-Fayla von den Witterungsverhältnissen so begünstigt worden ist.

— **Landrath z. D. Lewald,** einer der wegen ihrer Stellung zur Kanalvorlage gemaßregelten Landräthe, ist zum Ober-Regierungsrath ernannt und ihm die neugeschaffene Präsidial-Ober-Regierungsrathstelle bei der Regierung zu Breslau übertragen worden. Sein Abgeordnetenmandat erlischt dadurch. Herr Lewald war Landrath in Rawitsch.

— In Berlin soll, wie eine Berliner Meldung besagt, der Plan bestehen, ein **Pantheon** zu bauen, in welchem nach ihrem Tode Deutschlands große Männer beigesetzt werden sollen. Als Platz für diese künftige Ruhmes- und Ruhestätte sei die Umgebung des königlichen Schlosses gedacht. Die Kreise, denen der Gedanke entstammt, und die ihn auszuführen hoffen, veranschlagen die Kosten für das Gelände, auf welchem das Pantheon erbaut werden soll, auf 20 Millionen Mark, welche man durch eine Lotterie aufbringen will.

— **Die nächste Weltausstellung** soll in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, und zwar in St.-Louis, Missouri, stattfinden. Es hat sich dort bereits ein Organisations-Komitee gebildet, an dessen Spitze der frühere Gouverneur D. R. Francis steht. Das Komitee hat für die geplante Weltausstellung das Jahr 1903 gewählt. Gouverneur Francis wird in den nächsten Tagen in Paris eintreffen, um Studien zu machen, deren Ergebniß für die St.-Louiser Ausstellung verwerthet werden soll.

— **Der 41. Genossenschaftstag des Allgemeinen Verbandes der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften** wird in der Zeit vom 5. bis 8. September d. J. in Hannover abgehalten werden. Die Tagesordnung weist als besonders interessante Punkte „die Ansiedelung der ländlichen Arbeiter mit Hilfe der genossenschaftlichen Organisation", die „Bedeutung des Genossenschaftswesens für die Erhaltung, Förderung und Kräftigung des Handwerks", „die Hebung der wirthschaftlichen Leistungsfähigkeit der Kleinkaufleute durch den Zusammenschluß zu Einkaufsvereinigungen" auf. Der Allgemeine Verband umfaßt 1633 Genossenschaften verschiedener Art, deren Mitgliederzahl rund eine Million beträgt. Auf der Pariser Weltausstellung erhielt der Verband den großen Preis, die höchste Auszeichnung.

Frankreich. Der Ausstand der Hafenarbeiter in Havre ist allgemein. Auch in Dünkirchen sind die Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern gescheitert. Der Ausstand hat sich nun sogar auf Algerien erstreckt. In Boue haben tausend Hafenarbeiter die Arbeit niedergelegt.

Türkei. Der Sultan hat aus Anlaß seines Jubiläums angeordnet, daß vom 1. September ab der von der deutschen Botschaft in Konstantinopel nach den Palästen von Dolmabagdsche bis zur Straße nach dem Yildizkiosk führende Boulevard „Kaiserin Augusta Viktoria-Straße" zu nennen ist.

Die zum Jubiläum des Sultans nach Konstantinopel bestimmte deutsche Spezialmission ist zusammengesetzt aus dem Kommandirenden General des XI. Armeekorps von Wittich, dem Flügeladjutanten Grafen Moltke, dem Hauptmann von Unruh und dem Oberleutnant von Wittich.

Südafrika. Die in den letzten Tagen bei Belfast zwischen Buren und Engländern ausgefochtenen ernsten Kämpfe haben nach den allerdings aus englischer Quelle stammenden Nachrichten damit geendigt, daß der Burenführer Botha zurückgegangen ist. Die Engländer haben dabei schwere Verluste erlitten; auf der Burenseite ist der deutsche Befehlshaber der burischen Artillerie v. Dalwigk, angeblich ein Vetter des Kanonenkönigs Krupp, tödtlich verwundet worden.

Der Präsident des Freistaats, Stejn, den die Engländer schon einmal todt sagten, hat sich nach einer Reuter'schen Meldung mit dem Präsidenten Krüger vereinigt.

Neunter Westpreußischer Städtetag.

4 Elbing, 29. August.

Am zweiten Tage wurde, wie schon kurz mitgetheilt, über die Kohlennoth verhandelt. Herr Stadtrath Ehlers-Danzig erstattete ein ausführliches Referat. U. a. führte er folgendes aus: Zweifellos ist es, daß die außerordentliche Entwickelung der gewerblichen und industriellen Thätigkeit und mancherlei andere Anlässe (Transvaalkrieg, Arbeitseinstellungen u. s. w.) dahin geführt haben, daß die Kohle so theuer geworden ist. Es wird nun gesagt, daß diejenigen, welche neue industrielle Unternehmungen planen, bedenken möchten, ob sie für ihre Maschinen auch Kohlen und zu welchen Preisen bekommen werden. Wie sollen es nun aber die neuen Unternehmer machen, diesen Warnungen zu folgen? Die neuen industriellen Unternehmungen in Westpreußen und Posen haben fast noch gar keine Kohlen gebraucht, sondern sollen erst eingeleitet werden. Doch leidet man auch schon bei uns unter der Knappheit der Kohlen. Es ist bitter, wenn eine Gasanstalt 50- bis 60000 Mk. mehr gegen den Etat für Kohlen ausgeben muß. Wenn man sagt, daß man bis jetzt die Kohlen zu erträglichen Preisen habe bekommen können, so gilt das zumeist nur für größere, gewiegtere Unternehmer, auf welche die Produzenten Rücksicht nehmen müßten. Für kleinere Konsumenten ist es jedoch schwer, billig Kohlen zu bekommen. Daß die Händler höhere Preise nehmen, ist nur natürlich, und man muß mit Vorwürfen gegen die Zwischenhändler etwas vorsichtig sein. Zweifellos ist es, daß gewissen Ringbildungen mit zweckmäßigen Maßregeln entgegengetreten werden kann, und da muß auch die Staatsmacht, die selbst ein großer Produzent ist, zu Gunsten des gefährdeten Verbrauchs- und der Volkswirthschaft eintreten. Unmöglich ist es allerdings, daß der Staat erklären solle, er verkaufe aus seinen großen Werken nur noch direkt an die Konsumenten. Es giebt nun kaum eine Gegend, die in einer so schwierigen Lage ist, wie unsere östlichen Provinzen, die keine eigene Kohlenproduktion haben und von weit her beziehen müßten. Vor 30 Jahren war unsere ganze Küstengegend auf den Bezug englischer Kohlen angewiesen. Damals wurde auch die eingeführte englische Kohle mit ermäßigten Tarifen in's Binnenland geschickt. In den 70er Jahren machte sich dann eine größere Entwickelung der rheinisch-westfälischen und schlesischen Kohlenindustrie bemerkbar, und nun wurde die Staatshilfe in Anspruch genommen, um diese Industrie zu heben. Landeinwärts wurden die Tarife aufgehoben und billige Tarife von Schlesien hierher geschaffen. Wenn auch diese Verbilligung mit Freude zu begrüßen war, so hatten und haben auch noch heute diese Tarife nur den Zweck, die englische Kohle zu verdrängen, und das ist ihnen ja auch ziemlich gelungen. Das ist in diesem Augenblick unangenehm, und jeder besonnene Mann würde sich freuen, wenn recht viel englische Kohle käme. Die neuen Begriffe über Wirthschaftspolitik sind aber etwas eigenthümlich geworden, die königliche Eisenbahn-Verwaltung wollte schon im vorigen Jahre billige Eisenbahntarife landeinwärts schaffen, um den billigern Bezug von Kohlen zu ermöglichen. Im Eisenbahnrath der Bezirke Königsberg, Danzig und Bromberg im vorigen Jahre wurde aber beschlossen, daß man gegen diese billigen Tarife vom Westen nach den östlichen Provinzen nur in dem Fall nichts einzuwenden habe, wenn es der Regierung gelänge, zu verhindern, daß diese billigen See- und Landtarife auch von der englischen Kohle benutzt werden könnten. Namentlich ging dies von den Vertretern der Landwirthschaft in Ostpreußen aus und zwar aus Gründen nationaler Wirthschaftspolitik. Diese Anschauungen sind neuerdings etwas milder geworden, doch haben sich die Vertreter der landwirthschaftlichen Korporationen noch im April (letzte Sitzung des Bezirkseisenbahnraths) gegen billige Seetarife erklärt. Auf dem letzten Verbandstage landwirthschaftlicher Genossenschaften soll allerdings Herr v. Brockhausen den Wunsch ausgesprochen haben, man möge die Seeeinfuhr westfälischer und englischer Kohle erleichtern. Man kann wohl sagen, daß die Wirthschaftspolitik in Bezug auf die Steinkohlen bis heute von dem Standpunkt aus behandelt worden ist, daß mehr die Produktion als die Konsumenten geschützt werden. Von der bisher befolgten Politik, die lediglich die Interessen der Produktion gefördert hat, muß man abgehen und sie mehr auf die Interessen der Konsumenten zuschneiden. Dazu gehören hauptsächlich billige Einfuhrtarife in den Seestädten der deutschen Küstenprovinzen. Ferner müssen die Tarife nach den verschiedensten Richtungen hin verbilligt werden. Es ist nicht mehr der geringste Grund vorhanden, die Einfuhr der englischen Kohle zu erschweren, sondern es muß alles geschehen, damit in unseren Küstenprovinzen der Wettbewerb zwischen der englischen und schlesischen Kohle wieder zur vollen Geltung komme. Die Lage hier ist schwierig; wir haben keine Bergwerke, keine Steinbrüche, höchstens eine unentwickelte Torfindustrie; wollen wir uns nun kommunal und industriell aufschwingen, so können wir das garnicht, wenn immer streng daran festgehalten wird, daß alle Mittel dazu deutsch-nationaler Herkunft sein müßten. Man kann von uns die weitgehendste Vaterlandsliebe verlangen, doch wollen wir nicht auf eigene Kosten Zufuhren verhindert sehen, zu Gunsten inländischer Produzenten.

Herr Stadtrath Kittler-Thorn beantragt, erst eine Statistik über die Kohlenpreise aufzustellen, dem Handelsminister baldmöglichst eine Zusammenstellung dieser Erhebungen zukommen zu lassen und ihn zu ersuchen, die erforderlichen Schritte zu thun, der Kohlennoth Einhalt zu thun.

Herr Dietrich-Thorn schiebt die Hauptschuld an der Kohlenvertheuerung dem Zwischenhandel zu; könnte man die Kohlen direkt von Wollheim und von Friedländer beziehen, würde man sie billiger haben.

Herr Bürgermeister Hagen-Stuhm lenkte die Aufmerksamkeit auf die Torfbrüche in unserer Provinz. Es müßten nur Mittel beschafft werden, um diese auszunützen. Stuhm hat 300 Morgen Torfbrüche, die noch nicht rationell ausgenützt werden, weil eben die Mittel fehlen. Redner will mit industriellen Unternehmungen in Verbindung treten. Die Stuhmer könnten Millionen Torfziegel jährlich produziren, was von größter Bedeutung sein würde.

Herr Bürgermeister Saalmann-Zempelburg empfahl den direkten Kohlenbezug aus der Grube. Herr Bürgermeister Hartwich-Culmsee schloß sich dem an. In Culmsee würden monatlich 12- bis 1500 Centner für Schulen, Gasanstalt rc. gebraucht, und man sei bereits vor Jahren einer Aufforderung der Regierung, möglichst direkt zu bestellen, nachgekommen, habe im Januar den ungefähren monatlichen Bedarf der fiskalischen Grube angegeben und zahle nur den Durchschnittspreis, so z. B. pro Juli bei der letzten Abrechnung 95½ Pfennige franko Bahnhof Culmsee. Er sei der Ansicht, daß die königlichen Grubenverwaltungen an die Gemeinden möglichst direkt abgeben müßten, weniger dagegen an die Zwischenhändler.

Herr Bürgermeister Grzywacz-Dt.-Eylau meint, man könne vielleicht an die Regierung den Antrag stellen, Mittel und Wege zu finden, daß die Kommunen von den königlichen Gruben beziehen können. Es solle eine alte Regierungs-Verfügung bestehen, daß die fiskalischen Gruben an die Kommunen Kohlen abgeben müßten. Trotzdem geschehe dies nicht. — Herr Saalmann bestätigte, daß eine derartige Verfügung vor vier bis fünf Jahren den Magistraten zugegangen sei; die Kommunen müßten einfach Beschwerde erheben.

Es wird darauf der Antrag Kittler-Thorn gegen wenige Stimmen abgelehnt und der Antrag Ehlers mit großer Mehrheit angenommen, die Staatsbehörden zu bitten, die Zufuhr von Kohlen möglichst zu erleichtern, insbesondere auch den Bezug von englischen Kohlen zu fördern.

Herr Stadtrath Ehlers-Danzig sprach dann kurz über das Gesetz, betreffend die Bildung der Wählerabtheilungen bei den Gemeindewahlen. Von der bisherigen einfachen Drittheilung wird abgesehen in Gemeinden von mehr als 10000 Einwohnern. Da ist als Normalbestimmung eingeführt, daß zunächst eine Drittelung vorgenommen wird, dann aber alle Wähler, deren gesammter Steuersatz über den Durchschnittssatz der ganzen Gemeinde hinausgeht, in die zweite Klasse hineingeschoben werde und daß auch weiter eine entsprechende Schiebung aus der zweiten in die erste Klasse stattfinde. Auch ist die Möglichkeit gegeben, durch Ortsstatut festzusetzen, daß nicht der Durchschnitt der Steuern, sondern ein Durchschnitt nebst so und soviel Prozent (bis 50 Prozent) die Berechtigung zum höheren Aufrücken giebt. Dann kann auch statt der Drittelung die Zwölftelung vorgenommen werden, und zwar $^5/_{12}$ auf die erste, $^4/_{12}$ auf die zweite und $^3/_{12}$ auf die dritte Klasse. Es hat dies zur Folge, daß mehr Wähler in die erste und zweite Abtheilung kommen. Auch dies kann nur durch Ortsstatut und mit $^2/_3$ Mehrheit der Stadtverordneten angeordnet, aber auch durch $^2/_3$ Mehrheit wird es abgeschafft werden. Es tritt also an die Gemeinden über 10000 Einwohnern die Frage heran, ob sie sich mit dem Grundsystem (der Drittelung) begnügen oder die Sache durch Ortsstatut regeln wollen. Besondere Rathschläge können hier nicht gegeben werden, es muß jeder Gemeinde überlassen werden, wie sie vorgehen will. Ferner ist in dem Gesetz die Abtheilung der Wähler in Wahlgruppen für die Stadtverordneten-Wahlen durch das neue Gesetz wieder zulässig gemacht worden.

Herr Stadtrath Ehlers besprach zum Schluß kurz das Waarenhaus-Steuergesetz. In allen Gemeinden werden danach auch diejenigen Detailhändler, die Waaren verschiedener Gruppen führen, wenn sie einen Umsatz von mehr als 400000 Mk. haben, mit einer Umsatzsteuer belegt. Die Steuer wird durch den Steuerausschuß der Gewerbeklasse I veranlagt, auf den Betrag der Steuer ist die Gewerbesteuer anzurechnen; das Mehr fließt aber nicht ohne Weiteres in den Gemeinde-Säckel, sondern ist durch Ermäßigungen in den Gewerbesteuerklassen III und IV auszugleichen. Die Ausführungsbestimmungen sind noch nicht erlassen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 29. August.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 29. August bei Thorn 0,10 Meter (am Dienstag 0,16 Meter), bei Fordon 0,14 Meter über Null, bei Culm 0,06 Meter unter Null, bei Graudenz 0,48, Kurzebrack 0,66, Pieckel 0,58, Dirschau 0,70, Einlage 2,24, Schiewenhorst 2,46, Marienburg 0,16, Wolfsdorf 0,18 Meter über Null.

— **[Einziehung von Nickelmünzen.]** Die Reichsbank-Hauptkasse sowie die Zweiganstalten der Reichsbank mit Kasseneinrichtung werden Zwanzigpfennigstücke aus Nickel in beliebiger Höhe auch über den im Art. 9 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 bezeichneten Betrag von 1 Mk. hinaus von jedermann, insbesondere auch von öffentlichen Kassen in Zahlung nehmen und diese Stücke in beliebigen Mengen gegen andere Reichsnickelmünzen, Thaler oder Reichssilbermünzen umtauschen, soweit die Bestände an solchen Münzen dies zulassen.

— **[Neuer Provinzialschulrath.]** Der Gymnasialdirektor Dr. Collmann in Kiel ist als Provinzialschulrath nach Danzig berufen worden.

— **Die Pariser Pferde der landwirthschaftlichen Centralvereine für Littauen und Masuren,** welche am 24. d. Mts. aus Insterburg abgesandt wurden, sind am Sonntag Mittag in bester Verfassung in Aachen eingetroffen. Nachdem dort die littauischen Pferde der deutschen Gesammtkollektivausstellung hinzugefügt sein werden, wird die Reise nach Paris fortgesetzt.

— **Die Vertreter des Schneiderhandwerks aus Ost- und Westpreußen** hielten am 27. d. Mts. in Heiligenbeil eine Versammlung ab. An den Verhandlungen nahmen als Vertreter der Regierung Herr Reg.-Assessor Kleinschmidt, als Vertreter der Stadt Herr Bürgermeister Schröder und als Vertreter der Handwerkskammer Herr Dr. Heintze Theil. Vom Centralverband wohnte Herr Krause-Berlin den Verhandlungen bei. Herr Krause-Berlin berichtete über den deutschen Schneidertag zu Krefeld und theilte mit, daß der Deutsche Schneider-Verband über ein Vermögen von 1800 Mark verfügt und daß ihm 320 Innungen angehören. Im Ganzen bestehen 869 Innungen in Deutschland, von denen 522 freie und 347 Zwangs-Innungen sind. Bei dem Punkt der Tagesordnung, die Reorganisation der Schneider-Innungen in den Provinzen Ost- und Westpreußen, sprach sich der größte Theil der Anwesenden für die Gründung eines Bezirksverbandes für die Provinzen Ost- und Westpreußen aus. Die Frage: „Wer kann zur Zwangsinnung beitrittspflichtig gemacht werden", wurde dahin beantwortet, daß jeder Konfektionär, sofern er Jemanden mit dem Maßnehmen und Zuschneiden von Herrengarderoben beschäftigt, nach dem Sinne des Gesetzes beitrittspflichtig ist. Weiter trat Herr Bolze-Danzig für die freien Innungen ein, während der größte Theil der Anwesenden für Gründung von Zwangsinnungen stimmte. Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf die Nothwendigkeit des Zusammenschlusses der Innungen in Fachverbände. Die Frage, ob es einem Lehrling, der nach Ablauf seiner Lehrzeit keine Gesellenprüfung ablegt, gestattet sei, in späteren Jahren die versäumte Prüfung nachzuholen, wurde verneint. Die Mehrzahl der Theilnehmer erblickte in einer solchen Vergünstigung für die Lehrlinge nur eine Schädigung des ganzen Lehrlingswesens.

— [**Kirchenkonferenzen.**] In der heute abgehaltenen Danziger Parochialkonferenz, an welcher etwa 70 Geistliche aus Westpreußen theilnahmen, hielt nach einer einleitenden Ansprache des Herrn Generalsuperintendenten D Döblin, Herr Prediger Blech-Danzig einen Vortrag über das Thema: „Der Umschwung in der Kritik des alten Testaments durch neuere Forschungen." Er nahm hierbei Bezug auf die neuen Entdeckungen, Funde und Inschriften, die in Egypten, Babylonien und Palästina bisher gemacht sind und noch immer wachsen, wodurch die Wahrheit der biblischen Geschichte immer mehr bekräftigt wird und eine negative Kritik über die biblische Geschichte als hinfällig zu bezeichnen ist. Sodann hielt Herr Pfarrer Erdmann-Graudenz einen Vortrag über das Thema: „Wie haben wir Pfarrer uns zu der gegenwärtigen Evangelisation und zu der gemeinschaftlichen Bewegung zu stellen. — Ein Westpreußischer Verband des Jerusalem-Vereins wurde begründet und zum Vorsitzenden Herr Pfarrer Ebel-Graudenz gewählt; außerdem wurden in den Vorstand die Herren Generalsuperintendent D. Döblin, Archidiakonus Blech-Danzig und Landrath v. Schwerin-Thorn gewählt.

— **Der Vorstand der Westpreußischen Landwirthschaftskammer** trat heute, Mittwoch, in Danzig unter dem Vorsitz des Herrn v. Oldenburg-Januschau zu einer Sitzung zusammen, der auch Herr Oberpräsident v. Goßler beiwohnte und in der der Oberpräsident von dem Vorsitzenden herzlichst begrüßt wurde. Es wurde über die Kohlennoth auf dem Lande, ferner über eine Vorlage der Spiritusverwerthungscentrale in Berlin betr. die Errichtung einer Beamten-Pensionskasse und über eine Vorlage der Centralstelle der Landwirthschaftskammern in Berlin, ebenfalls betr. die Errichtung einer Beamten-Pensionskasse berathen. — Vor dieser Sitzung fand eine Sitzung der Westpreußischen Pferdezuchtsektion statt, in welcher u. a. über die Subventionirung verschiedener, für Westpreußen angekaufter Remontestuten Beschluß gefaßt wurde.

— **Ein Komitee zur Errichtung eines „Ernst Winter-Denkmals"** in Konitz veröffentlicht in der heutigen Nummer des „Geselligen" einen Aufruf mit der Bitte um Beiträge für ein dem ermordeten Ernst Winter zu errichtendes Denkmal.

— **Die Handelskammer Graudenz** hält Montag, 4. September, Mittags ihre 5. Plenarsitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte: Errichtung kaufmännischer Fortbildungsschulen in mehreren Städten des Bezirkes; Verbesserung der Bahn- und Zugverbindungen; das Gutschein-Unwesen; Verkauf von Nutzholz durch den Forstfiskus.

— [**Ordensverleihungen**] Dem Oberleutnant Tiede, à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 129, Adjudanten des Direktors des Versorgungs- und Justiz-Departements im Kriegs-Ministerium, ist das Ritterkreuz zweiter Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens verliehen.

Den Gendarmen Godau und Rafalczyk, in Podgorz ist die Russische Medaille zum Stanislaus-Orden verliehen.

Dem Gerichtsvollzieher Stützer in Danzig ist aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums der Kronenorden vierter Klasse verliehen.

4 **Danzig,** 29. August. Generalmajor v. Trotha aus Dt.-Eylau meldete sich heute bei dem kommandirenden General v. Lentze nach Ostasien ab.

Der Generalinspekteur Admiral Köster besichtigte heute Vormittag die kaiserliche Werft und reiste sodann auf telegraphischen Befehl des Kaisers nach Berlin ab.

An Stelle des in den Ruhestand tretenden Rektors Herrn Schulz ist der bisherige Mittelschullehrer von der St. Katharinenschule, Herr Gehrke, vom Magistrat zum Rektor der Bezirks-Knabenschule an der großen Mühle gewählt worden.

* **Rosenberg,** 28. August. In der Nacht zum 27. entspann sich zwischen hiesigen Arbeitern eine Schlägerei, in der der Arbeiter Schelinski derart zerstochen wurde, daß er schwer verletzt in das Krankenhaus aufgenommen werden mußte. — Herr Kanzleirath Hohenstein, der seit 14 Jahren die Stelle eines Kreissekretärs am hiesigen Landrathsamt verwaltet, tritt am 1. Oktober in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist Herr Kreissekretär Zahn aus Schlochau.

* **Aus dem Kreise Konitz,** 28. August. Die Granulose herrscht recht stark. Durch Herrn Kreisphysikus Dr. Müller aus Konitz wurden in Bruß unter 319 Schülern 77 an Granulose Erkrankte gefunden.

* **Neustadt Westpr.,** 28. August. In der Hauptversammlung der Schützengilde wurde an Stelle des Rathsherrn und Stadtältesten Herr Otto Brauel, welcher den Vorsitz der Gilde aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt hat, Herr Stadtverordnetenvorsteher Block einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt.

§ **Marienburg,** 28. August. Auf der Sandhofer Chaussee wurde das Schulmädchen Martha Kroll, Tochter eines Eisenbahnarbeiters, welches sich an einem mit Heu beladenen Wagen gehängt hatte und herabfiel, überfahren, indem dem Kinde ein Rad über die Brust ging. Man hofft, die Kleine dem Leben zu erhalten.

* **Bartenstein,** 28. August. Gestern Vormittag fuhr Prinz Albrecht nach dem Schießplatze zwischen Spittehnen und Loyden. An den Volksschulen hatten sich die Schülerinnen aufgestellt, die den Prinzen mit Hurrahrufen begrüßten. Erfreut dankte der Prinz. Vom Schießplatze fuhr Prinz Albrecht in die hiesige Unteroffizier-Vorschule, wo er mit den Offizieren im Kasino zu Mittag speiste. Von hier fuhr er zum Bahnhofe, wo ihn eine große Menschenmenge begrüßte. — Bei der Ausschmückung unserer Stadt ereignete sich ein schrecklicher Unglücksfall. Der Tischler Raabe kletterte trotz der Warnungen seiner Mitarbeiter auf eine in der Straße befestigte hohe Stange, um Laubgewinde anzubringen. Plötzlich stürzte er herab und fiel so unglücklich auf das Straßenpflaster, daß er nach wenig Augenblicken in

Folge Schädelbruches starb. Der Verunglückte, der im Vorjahre durch Feuer seine sämmtliche Habe verlor, hinterläßt eine Frau mit sieben unerzogenen Kindern.

Insterburg, 28. August. Ein **Großfeuer** wüthete in der vergangenen Nacht in unserer Stadt. Auf noch unaufgeklärte Weise war in einem Bodenraum des **Kogel'schen** Grundstücks, Goldaperstraße 22, Feuer ausgebrochen, das bald einen gefährlichen Umfang annahm. Es ging bald auf die **Krause'schen** und **König'schen** Häuser über und setzte diese mit ihren Hintergebäuden in Brand. Das **Rathhaus** war nicht außer Gefahr, glücklicherweise wurde die Gefahr abgewendet. Dagegen fing inzwischen der Giebel des Herrn Reich gehörigen, von dem Eisenhändler Herrn Franz Fahron benutzten großen Speichergebäudes unweit des Marktes Feuer, das nur mit Mühe in seinen Anfängen erstickt werden konnte. Gleiches gilt von den inneren Hofgebäuden des Herrn Reich am Markt. Die den Herren Krause, Kogel und König gehörenden Häuser sind vollständig niedergebrannt oder doch bis zur völligen Unbrauchbarkeit durch Feuer und Wasser verdorben. 15 Familien bezw. Ladeninhaber, haben ihre Habe oder ihre Waaren ganz oder theilweise eingebüßt. Und nicht alles ist versichert bezw. genügend versichert. Von einer Eindämmung des Brandes konnte erst nach 1 Uhr Nachts gesprochen werden, nachdem unsere **freiwillige Feuerwehr** und die zur Verfügung gestellten **Militärmannschaften** stundenlang gearbeitet hatten.

Ragnit, 28. August. Nach dem in der Hauptversammlung des **Kriegervereins** vorgetragenen Kassenbericht betrug die Einnahme 640,11 Mk., die Ausgabe 493,81 Mk. Als Vorsitzender wurde Herr Kreisbauinspektor **Taute** gewählt.

Mohrungen, 28. August. Bei dem letzten **Gewitter** schlug der **Blitz** in die **Kirche** zu **Sonnenborn** und beschädigte die auf dem Altar liegende Bibel. In dem Dorfe **Värting brannte** ein Eigenkäthner infolge **Blitzschlages ab**, wobei eine Kuh verbrannte.

Bromberg, 28. August. Die hiesige Firma H. J. Gamm (Seifenfabrik) hat 4000 Stück ihrer „**Deutschen Reichsseife**" für unser ostasiatisches Expeditionskorps gespendet.

* **Inowrazlaw**, 29. August. Der wegen **Wechselfälschung** steckbrieflich verfolgte Bauunternehmer **Küster** von hier ist in **Brüssel verhaftet** worden.

Posen, 28. August. Unter dem Vorsitze des Herrn **Oberpräsidenten** hat im Oberpräsidium eine **Konferenz** von Damen und Herren stattgefunden, die auf dem Gebiete der allgemeinen Wohlthätigkeit, vornehmlich der freiwilligen Krankenpflege, besonders hervorgetreten sind. Es wurde die Bildung eines **Provinzial-Hilfs-Ausschusses für Krieg und Frieden** aus Vertretern aller Organisationen der Provinz beschlossen, die im Sinne der Genfer Konferenz vom Oktober 1863 mit dem Namen „Rothes Kreuz" belegt zu werden pflegen. In Friedenszeiten soll es diesem Ausschuß zufallen, dafür zu sorgen, daß die Vorbereitungen für den Krieg von einem einheitlichen Gesichtspunkte aus erfolgen, während er beim Ausbruch eines Krieges oder sonstigen Nothstandes, der in seiner Bedeutung über den örtlichen Bereich hinausgeht und rasche und geordnete Hilfe verlangt, die gesammte Liebesthätigkeit zusammenzufassen und in einheitliche Bahnen zu lenken haben würde. Die Bildung von Unterausschüssen in Städten der Provinz ist in Aussicht genommen.

Filehne, 27. August. In der heutigen **Stadtverordnetensitzung** wurde an Stelle des nach Schöneberg bei Berlin verziehenden Kaufmanns Zeidler Herr Kaufmann **Karl Poetter** zum Beigeordneten neu- und Herr Restaurateur **Ziebell** als Magistratsmitglied wiedergewählt. Herr Kreisschulinspektor Dr. **Detzel** beabsichtigt, ländliche Fortbildungsschulen ins Leben zu rufen. — Für unseren Kreis soll demnächst eine Volksbibliothek geschaffen werden. Zur Deckung der Kosten sind 1900 Mk. in Aussicht gestellt worden.

Verschiedenes.

— **Mehrere Pesterkrankungen** sind in **Glasgow** (England) vorgekommen. Zwei Personen sind gestorben, 40 Familien sind isolirt und unter ärztliche Beobachtung gestellt worden.

— **Für je 40 Pfg. täglich** sollen die Arbeiter auf den Gütern der **Ansiedelungskommission für Posen und Westpreußen** verpflegt werden. Nach Berliner Blättern hat der Präsident jener Kommission einen **Küchenzettel** für die Gutsarbeiter entworfen und den Gutsverwaltungen übersandt. Nach diesem Küchenzettel soll es dreimal in der Woche Mittags Fleisch geben, und zwar pro Person 100 Gr., d. i. ein fünftel Pfund. An solchen Tagen soll das Mittagessen im ganzen pro Person 16 Pf. kosten, an den Tagen ohne Fleisch 12 Pf., ferner das Frühstück Morgens 2 Pf., das Abendessen 3 Pf.

Weiter heißt es in diesem Küchenzettel: Der Verbrauch bezw. Bedarf an Salz und Gewürz stellt sich für den Tag und Kopf auf 40 Gr. Salz und 0,4 Pf. Gewürz, an Essig — bei Gerichten, für die Essig erforderlich ist, — für den Kopf auf 0,4 Liter. Außerdem ist für den Kopf und Tag bis 1 Kgr. gleich 2 Pfd. Brod, sowie 40 Gr. Schmalz und an den langen Arbeitstagen, für die eine Vesperpause zugestanden ist, noch eine Portion Kaffee zu verabfolgen. An hohen Festtagen kann etwas mehr Fleisch zugetheilt werden.

Eine Reihe von Gutsverwaltern hatte gegen diesen Küchenzettel Einspruch erhoben, unter der Angabe, daß eine Beköstigung in der angeordneten Weise überhaupt nicht möglich sei. Darauf ist jedoch geantwortet worden, daß jene Verfügung strikt durchgeführt werde. Die Erfahrung habe gelehrt, „daß es sehr wohl möglich sei, für den Durchschnittspreis von 40 Pf. täglich, welchen der Küchenzettel vorsieht, einen erwachsenen Arbeiter gut und ausreichend zu beköstigen."

Nach einem Berliner Blatt ist der **Küchenzettel** nahezu wörtlich aus dem „**Speiseetat für die zum Ressort des Ministeriums des Innern gehörigen Strafanstalten**" abgeschrieben worden.

— **Im Sterbehause Friedrich Nietzsche's** zu Weimar fand am Montag eine Trauerfeier im engeren Kreise der Verwandten, Freunde und Verehrer des Verstorbenen statt. Der derzeitige Herausgeber des Nachlasses Dr. Ernst **Horneffer** und Prof. Kurt **Breysig**-Berlin hielten Trauer- und Gedächtnißreden. In der Nacht zu Dienstag ist die Leiche nach **Röcken** überführt worden, wo sodann die Beisetzung stattfand. Fortgesetzt treffen Blumenspenden, telegraphische und briefliche Beileidsbezeugungen, auch poetische, in reichster Zahl ein. Edwin **Bormann** schrieb Folgendes:

„Laut hör' ich ihn **vergöttern**, laut verlästern; doch Freund und Feind stimmt freud'gen Blickes ein, sprecht Ihr das Wort: Die treuste aller Schwestern, **Elisabeth**, war sein."

Elisabeth Förster hat dem unglücklichen Philosophen bekanntlich in treuster Schwesterliebe bis zu seinem Ende zur Seite gestanden.

— **Schwere militärische Vergehen** haben sich, wie eine Spandauer Korrespondenz meldet, einige Mannschaften der **Disziplinar-Abtheilung** des **Gardekorps** zu Schulden kommen lassen. Als die 5. Garde-Infanteriebrigade in diesem Sommer zu Döberitz ihre Uebungen abhielt, wurde zeitweise auch die Disziplinar-Abtheilung aus dem Fort Hahneberg hinzugezogen, die dem 5. Garde-Regt. z. F. dienstlich zugetheilt ist. Sie mußte eines Tages den „Feind" markiren und hatte zu diesem Zweck in dem auf dem Uebungsplatz errichteten „Zieldorf" Aufstellung genommen, um von dort aus zu schießen. Da fanden diese Mannschaften **Gewehrkugeln**, die von früheren Schießübungen herrührten; sie eigneten sich die Kugeln an und steckten sie nach Entfernung der Holzpropfen der Platzpatronen in den Gewehrlauf, um nun, wohl aus Muthwillen, **scharf zu schießen**. Die Uebelthat wurde dadurch entdeckt, daß ein Offizier bemerkte, wie ein Geschoß ein paar Schritte vor ihm einschlug. Bei der dann sofort vorgenommenen Gewehrrevision der Disziplinarabtheilung wurden mehrere Gewehrläufe vorgefunden, aus denen, wie die zurückgelassenen Schrammen verriethen, scharf geschossen war. Die weitere Untersuchung ist im Gange.

Neuestes. (T. D.)

H Berlin, 29. August. Die Sicherheitsmaßregeln zum Schutze des Kaisers werden neuerdings schärfer gehandhabt. Das trat auch am Dienstag bei der Enthüllung der Denkmalsgruppen in der Siegesallee hervor. Ebenso wurden bei den Atelierbesuchen des Kaisers jetzt größere Vorsichtsmaßregeln getroffen. So erschien am Dienstag Polizeipräsident v. Windheim bei Professor Lessing und erkundigte sich, ob er auch italienische Arbeiter beschäftige. Ferner wurde angeordnet, daß während des Kaiserbesuchs keine fremde Person im Hause weilen dürfe.

H Berlin, 29. August. Der deutsche Gesandte Mumm v. Schwarzenstein ist in Shanghai eingetroffen.

L Berlin, 29. August. Die 2. Division des 1. deutschen Geschwaders traf am Dienstag in Hongkong ein, wo sie bis Ende dieser Woche verbleibt, dann geht sie nach Wusung. An Bord ist Alles wohl.

*** Berlin, 29. August. Der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders meldet aus Taku vom 26. August:**

Kapitän Pohl berichtet aus Peking vom 22. August: Die Kompagnie Hecht mit 94 Mann und Proviant ist heute hier eingetroffen.

Generalmajor Höpfner meldet vom 24. August aus Tientsin:

Das 1. Seebataillon muß in Peking sein. Meldungen stehen noch aus. Die Bahn Tientsin-Yangtsun ist in Betrieb, Yangtsun-Peking in absehbarer Zeit noch nicht. Ich trete den Vormarsch nach Peking zum Theil per Bahn am 24. August an.

: London, 29. August. Ein Telegramm des englischen Konsuls in Amoy, datirt vom 27. August, berichtet, daß die Japaner ein Geschütz auf den Yamen des Taotai gerichtet haben. Die Lage sei bedrohlich. Der Taotai protestire gegen die Landung von Truppen, da sie gegen das mit den Vizekönigen geschlossene Abkommen verstoße, und erklärt sich außer Stande, die Ordnung aufrecht zu erhalten, wenn die Truppen nicht zurückgezogen werden.

In Hongkong sind Meldungen eingegangen, daß die Schwarzflaggen fortwährend die Siedelungen am Nordflusse angreifen und das Eigenthum der Missionen zerstören.

: London, 29. August. Reuter meldet vom 25. August aus Tientsin: Die amerikanische Intendantur trifft Vorkehrungen, um ausgedehnte Winterquartiere in Tonku einzurichten. Russische, japanische und deutsche Truppen rücken fortwährend nach Peking vor.

: London, 29. August. „Reuter" meldet aus Peking vom 21. August, der Sommerpalast wurde heute von den Japanern besetzt. Der Vormarsch der Verbündeten nach dem Süden hat begonnen.

) Tientsin, 28. August. Von japanischer Seite wird gemeldet, daß die Besetzung von Pautingfu (im Südwesten von Tientsin) durch japanische Truppen in Aussicht stehe. Von Taku aus sollen japanische Streitkräfte direkt nach Pautingfu unterwegs sein.

× Budapest, 29. August. Die Polizei verhaftete den 40jährigen, in Venedig zuständigen, Schuhmachermeister Giuseppe Tomazio, einen Mitschuldigen Luchenis. Er ist jene Person, welche kurz vor der Ermordung der Kaiserin Elisabeth mit Lucheni gesehen wurde, aber nicht ausfindig gemacht werden konnte. Seit der Ermordung der Kaiserin wohnte er unter dem angenommenen Namen Josef Gres in Budapest.

† Mailand, 29. August. Heute begann der Prozeß gegen Bressi. Im Verhör erklärte Bressi, er werde nicht antworten. Advokat Melino beantragt Vertagung der Verhandlung, weil ihm seine Ernennung zum Vertheidiger erst gestern mitgetheilt sei. Der Staatsanwalt spricht sich dagegen aus. Der Gerichtshof lehnt den Antrag ab. Aus der Verlesung der Anklageschrift geht hervor, daß Bressi sich im Scheibenschießen übte und überlegt handelte. 16 Zeugen sind geladen. Bressi erklärte in der Voruntersuchung, er beabsichtigte, nach den Vorgängen in Sicilien und Mailand den König zu ermorden, um das Elend des Volkes und sein eigenes zu rächen, er handelte ohne Mitschuldige und gab drei Schüsse ab.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 29. August, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	762,8	Windstille	Windstille	bedeckt	11,1°
Blacksod	772,0	SO.	leicht	wolkig	12,3°
Shields	—,—	—	—	—	—
Scilly	770,2	ONO.	sehr leicht	wolkig	15,0°
Isle d'Aix	768,1	O.	leicht	heiter	15,5°
Paris	767,9	SSW.	sehr leicht	bedeckt	15,2°
Vlissingen	769,7	ONO.	leicht	wolkenlos	14,7°
Helder	760,5	NO.	leicht	wolkenlos	15,4°
Christiansund	770,7	WSW.	leicht	wolkig	11,8°
Studesnaes	770,2	N.	stark	halb bed.	12,3°
Skagen	769,3	W.	leicht	heiter	14,8°
Kopenhagen	770,0	N.	leicht	heiter	5,0°
Karlstad	769,8	NNO.	leicht	wolkenlos	11,4°
Stockholm	768,9	NW.	leicht	wolkenlos	12,4°
Wisby	768,9	NW.	mäßig	bedeckt	14,4°
Haparanda	765,7	Windstille	Windstille	heiter	6,0°
Borkum	770,1	WSW.	schwach	heiter	16,1°
Keitum	760,6	Windstille	Windstille	wolkenlos	14,7°
Hamburg	770,8	N.	sehr leicht	Dunst	14,5°
Swinemünde	769,4	WNW.	sehr leicht	wolkig	14,6°
Rügenwaldermd.	769,2	NO.	schwach	bedeckt	15,4°
Neufahrwasser	768,2	NNO.	sehr leicht	bedeckt	14,5°
Memel	767,3	NO.	sehr leicht	heiter	12,6°
Münster (Westf.)	769,0	NO.	sehr leicht	wolkenlos	11,6°
Hannover	770,2	Windstille	Windstille	halb bed.	12,4°
Berlin	769,3	O.	leicht	wolkenlos	14,2°
Chemnitz	770,2	NNO.	mäßig	wolkenlos	9,6°
Breslau	768,0	N.	leicht	bedeckt	13,2°
Metz	777,8	SW.	leicht	bedeckt	14,2°
Frankfurt a. M.	769,0	NO.	leicht	wolkenlos	13,4°
Karlsruhe	768,0	NO.	mäßig	wolkenlos	14,4°
München	768,2	SO.	frisch	heiter	23,2°

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck ist gleichmäßig vertheilt. Deutschland hat ruhiges, vielfach heiteres, kühles Wetter, Süddeutschland seit gestern viel Regen. Ruhiges, warmes, vielfach heiteres, meist trockenes Wetter wahrscheinlich. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Donnerstag, den 30. August: Normale Wärme, wolkig, meist heiter, strichweise Regenfall, windig, Sturmwarnung. — **Freitag, den 31.:** Schwül, wolkig, vorwiegend heiter, strichweise Regen und Gewitter, windig.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Station	27./8.—28./8.	Station	27./8.—28./8.
Graudenz	— mm	Mewe	— mm
Thorn III	— "	Gr.-Klonia	— "
Stradem bei Dt.-Eylau	— "	Konitz	— "
Neufahrwasser	0,3 "	Gr.-Rosainen/Kröxen	— "
Dirschau	— "	Marienburg	1,8 "
Pr.-Stargard	— "	Gergehnen/Saalfeld Op.	— "
Zappendowo b. Rittel	— "	Gr.-Schönwalde Wpr.	— "

Danzig, 29. August. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. p. Tonne sog. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	29. August.	28. August.
Weizen. Tendenz:	In fester Tendenz bei unveränderten Preisen.	Bessere Kauflust bei vollen Preisen.
Umsatz:	500 Tonnen.	400 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	750,821 Gr. 142-156 Mk.	783, 810 Gr. 152-156 Mk.
" hellbunt	750,783 Gr. 142-149 Mk.	772, 793 Gr. 150,00 Mk.
" roth	734,804 Gr. 143-154 Mk.	774,810 Gr. 149-152 Mk.
Trans. hochb. u. w.	119,00 Mk.	119,00 Mk.
" hellbunt	116,00 "	116,00 "
" rothbesetzt	118,00 "	118,00 "
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländ. incl. neuer	744,779 Gr. 126-128 Mk.	735,768 Gr. 127-128 Mk.
russ. poln. z. Trns.	93,00 Mk.	93,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	650,715 G. 132½-143 M.	650,715 Gr. 131-142 Mk.
" kl. (615-656 Gr.)	130,00 Mk.	656 Gr. 132,00 Mk.
Hafer inl.	126,00 "	126—127,00 "
Erbsen inl.	150,00 "	130,00 "
" Trans.	110,00 "	110,00 "
Wicken inl.	120,00 "	120,00 "
Pferdebohnen	125,00 "	125,00 "
Rübsen inl.	250,00 "	250,00 "
Raps	250—257,00 "	254—257,00 "
Kleesaaten p. 50 kg	—,— "	—,— "
Weizenkleie p. 50 kg	3,87½—4,30 "	3,85—4,10 "
Roggenkleie p. 50 kg	4,37½-4,42½ "	4,10—4,42½ "

H. v. Morstein.

Königsberg, 29. August. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	151-153.	Tend.	unverändert.
Roggen, " " " " " " "	128-129.	"	behauptet.
Gerste, " " " " " " "	125-128.	"	flau.
Hafer, " " " " " " "	123-132.	"	unverändert.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	—,—.	"	niedriger.

Zufuhr: inländische 46, russische 136 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 29. Aug. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter

Getreide ꝛc.	29./8.	28./8.
Weizen	fest	still
a. Abnah. Septbr.	154,75	154,50
" " Oktbr.	156,75	156,00
" " Dezbr.	159,00	158,00
Roggen	höher	höher
a. Abnah. Septbr	145,00	143,50
" " Oktbr.	144,25	143,50
" " Dezbr.	144,50	143,75
Hafer	fest	fest
a. Abnah. Septbr.	132,25	132,00
" " Oktbr.	—,—	132,00
Spiritus loco 70er	51,00	51,00
Werthpapiere.		
3½% Reichs-A. kv.	94,60	94 70
3% "	85,80	85,75
3½% Pr. St.-A. kv.	94,40	94,50
3% "	85,90	85,76
3½ Wpr. rit. Pfb. I	93,00	92,60
3½ " neul. II	92,40	92,20
3% " rittersch. I	82,50	82,30

	29./8.	28./8.
3% Wpr. neul. Pfb. II	82 30	82,30
3½% opr. ldſ. Pfb.	92,80	92,70
3½% pom. " "	92,25	92,50
3½% pos. " "	92,25	92,40
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	94,30	94,50
Oest. 4% Goldrnt.	98,75	98,80
Ung. 4% "	96,00	96,00
Deutsche Bankakt.	187,90	187,90
Disk.-Com.-Anl.	173,50	173,40
Drsd. Bankaktien	145,60	146,20
Oester. Kreditanst.	206,40	205,90
Hamb.-A. Packtf.-A.	119,75	119,90
Nordd. Lloydaktien	107,00	107,10
Bochumer Gußst.-A.	186,00	185,50
Harpener Aktien	177,00	176,10
Dortmunder Union	94 90	94,60
Laurahütte	201,40	200,00
Ostpr. Südb.-Aktien	89,10	89,10
Marienb.-Mlawka	72,00	72,00
Oesterr. Noten	84,60	84,60
Russische Noten	216,45	216,45
Schlußtend. d. Fdsb.	fest	fest
Privat-Diskont	3 7/8 %	3 7/8 %

Chicago, Weizen, Feiertag, p. Septbr.: 28./8.: —; 27./8.: 74 1/[illegible]

New-York, Weizen, stetig, p. Sptbr.: 28./8.: 79½; 27./8.: 79 3/[illegible]

Bank-Discont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 29. August 1900.

Zum Verkauf standen: 405 Rinder, 2315 Kälber, 1320 Schafe 10801 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. — bis —; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. — bis —; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mark — bis —; d) gering genährte jeden Alters Mk. 50 bis 53.

Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. — bis —; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. — bis —; c) gering genährte Mk. 48 bis 52.

Färsen u. Kühe: a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. — bis —; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. — bis —; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 45 bis 49; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 41 bis 44.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 69 bis 72; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 64 bis 68; c) geringe Saugkälber Mk. 55 bis 60; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. 42 bis 46.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 66 bis 70; b) ält. Masthammel Mk. 57 bis 62; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 50 bis 55; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. 27 bis 35.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig. der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1¼ J. Mk. 54; b) Käufer Mk. — bis —; c) fleisch. Mk. 51—53; d) gering entwickelt Mk. 48 bis 50; e) Sauen Mk. 49 bis 51.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Beim **Rindermarkt** bleibt wenig Ueberstand. — Der **Kälber**handel war ruhig. — In **Schafen** wurden von Schlachtwaare circa 1000 Stück verkauft. — Der **Schweine**markt verlief langsam und wird kaum ganz geräumt.

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

Geschäftliche Mittheilungen.

Die große Schweinezucht der Domäne Friedrichswerth bei Gotha ist, wie schon berichtet, von einem großen **Brandunglück** heimgesucht worden. Ein großer Theil der Domänengebäude ist vollständig ausgebrannt. Die alte Schweinestammherde, alle älteren Eber und auch sämmtliches Rindvieh wurde gerettet. Da die Unterbringung für den Winter Schwierigkeiten macht, will der Besitzer seine Schweine vorläufig stark reduciren. Um die Verringerung der Bestände schneller herbeizuführen, sind die Preise für das werthvolle Zuchtmaterial 10 Prozent herabgesetzt worden.

Bis Anfang Oktober verreist. [6034

Thorn, den 28. 8. 1900.

Dr. Wentscher,
Sanitätsrath.

Zurückgekehrt.
Zahnarzt Schwanke.

Bildungsanstalt für [6094
Kindergärtnerinnen
I. u. II. Klasse
Bromberg, Bahnhofstr. 83.
Der neue Cursus, halbjährig, beginnt am 4. Okt. Anmeldung. neuer Schülerinn. nehme ich ber. entgeg. Prospekte das gr. Nach Ausbildung Stellennachweis.
Anna Mühlenbach, concess. Vorsteherin.

Ein tüchtiger **Schuhmacher** ist **nöthig** in Heinrichau b. Freystadt Westpr. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6146 durch den Geselligen erbet.

Die den Bestimmungen der neuen Justizgesetze entsprechenden **Formulare** zu
Wechsel-Protesten
haben wir auf Lager. Wir berechnen 100 Bogen = 200 Proteste mit Mk. 3,00, in Halbleder gebundene Register, enthaltend 150 Bogen = 300 Proteste, mit Mk. 7,00.
Gustav Röthe's Buchdruckerei,
Graudenz.

6078] Uebernahme und Aenderungen von
Parkanlagen
Anlage von Obstplantagen
Obstbäume
in allen Formen.
Stolz & Carstens,
Kunst- und Handelsgärtner, Samenhandlung, Kranz- und Bouquetbinderei,
Pr.-Stargard.

Bettfedern

zu Engrospreisen

9½	Pfd.	Nr.	1	Mk.	5.75,
9½	"	"	2	"	6.70,
9½	"	"	3	"	8.65,
9½	"	"	4	"	10.50,
9½	"	"	5	"	11.45,
9½	"	"	6	"	12.40,
9½	"	"	7	"	13.35,
9½	"	"	8	"	14.30,
9½	"	"	9	"	15.25,
9½	"	"	10	"	16.20,

incl. Verpackung. Gute Sorten garantirt. Versand gegen Nachnahme.
Hotel- und Ausstattungs-Betten
in jeder beliebigen Preislage.
H. Czwiklinski,
Graudenz, Markt 9.

Prima Reisfuttermehl
Gerstenfuttermehl
Melasse-Biertreber
offerirt franko all. Bahnstationen
Wolf Tilsiter, Bromberg.
Auf Wunsch 3 Monate Ziel.

Neue [6168
Preißelbeeren
treffen wieder Sonnabend ein und offerire dieselben pro Pfund mit 25 Pf., Postkolli 3 Mk., franko jeder Poststation.
Richard Röhl,
Graudenz.

6047] Eine Siedersleben's, gut erhaltene, ½ Ruth.
Drillmaschine
eine gut erhaltene
Dreschmaschine
mit Schüttelzug ist preiswerth zu kaufen. Dom. Kossowisna bei Watterowo Westpr.

Tapeten
kauft man am billigsten bei [1369
E. Dessonneck, Graudenz.

Zwiebeln
Zittauer, Ctr. 4 Mk. in Käufers Säcken franko Bahnhof Graudenz offerirt J. Tiahrt, Kl.-Lubin bei Graudenz. Proben nicht unter 5 Ctr. [5970

Maschinenfabrik A. Horstmann
Preussisch-Stargard



Dampfdresch-maschinen
hervorragende Leistungen, geringer Kraftverbrauch.
Lokomobilen
geringer Kohlenverbrauch, grösste Dauerhaftigkeit.
Dampfmaschinen. Dampfkessel.

Königl. höhere Maschinenbauschule zu Stettin.
Beginn des Wintersemesters am 2. Oktober 1900.
Aufnahmebedingungen: Wissenschaftliche Befähigung für den einjährigen Militärdienst und zweijähr. prakt. Thätigkeit.
Die Unterrichtsdauer beträgt 2 Jahre, das Schulgeld pro Halbjahr 75 Mark.
Aufnahmegesuche sind umgehend einzureichen. [6092
Die Direktion.

Stein-Kohle

aus einem in ca. 2 bis 3 Wochen zu erwartenden Segelschiffe offerire ich [3289
Pa. engl. Nusskohlen
gleichwerthig **schlesischer** Kohle franko Waggon u. Kahn
H. Wandel, Danzig
Steinkohlen-Geschäft.

Deutsches Thomas-Phosphatmehl
garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit,
Deutsches Superphosphat
Chilisalpeter, Kainit und andere Düngemittel
empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie
Danzig. **A. P. Muscate** Dirschau.



Königl. Preuß. und Kaiserl. Oesterr. Hoflieferant.



Echte Thorner Honigkuchen.

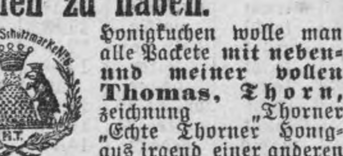
Specialität die „weltberühmten Thorner Katharinchen".

Anerkannt vorzügliche Qualität.

Allerhöchste Auszeichnungen und Anerkennungen, sowie vielfach prämiirt mit Ehrendiplomen, Ehrenpreisen, goldenen und silbernen Medaillen. [5711

Für die Gesundheit ist **Honigkuchen** von hohem Werth, deshalb ärztlich sehr empfohlen. Echter **Thorner Honigkuchen** sollte in keinem Haushalte das ganze Jahr hindurch fehlen!

Während des
am 31. August in Graudenz stattfindenden
Jahrmarktes
in ganz frischer, wohlschmeckender Qualität aus der
Honigkuchenfabrik von
Herrmann Thomas, Thorn
in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen zu haben.



Beim Einkauf von Honigkuchen wolle man gefl. darauf achten, daß alle Packete mit nebenstehender Schutzmarke und meiner vollen Firma **Herrmann Thomas, Thorn,** versehen sind. Die Bezeichnung „Thorner Honigkuchen" oder gar „Echte Thorner Honigkuchen" mit einer Firma aus irgend einer anderen Stadt ist ein sicheres Zeichen, daß die Waare **kein echtes Thorner** Fabrikat, sondern in den meisten Fällen ein ganz minderwerthiges Syrupsprodukt ist.

5147] **Wegen Anschaffung eines neuen**
Heinrich Lanz'schen Dreschapparates
ist mein
alter englischer Garrett'scher
(Lokomobile mit neuer Feuerbuchse)
zu verkaufen und jeder Zeit bei
Hodam & Ressler in Danzig
Hopfengasse
zu besichtigen. [5147
Dominium Wiedersee.




Steinkohlentheer
Fettgastheer
gebe jeden Posten ab, mache besonders darauf aufmerksam, daß Fettgastheer zum Anstrich vorzügliche Verwendung findet.
4771] **F. O. Fichtner,** Dirschau.

Grubenholz
Kiefern-Bestände, ca. 50 Jahre alt und älter, auch ganze Waldgüter geg. Baarzahlung zu kaufen gesucht. Hermann Paßmann,
1813] Ruhrort.

Wir empfehlen zur
landwirthschaftlichen Buchführung:

In gewöhnl. Bogenformat
(34/42 cm)
in schwarzem Druck:
eine von Herrn **Dr. Funk,** Direktor der landwirthschaftlichen Winterschule in Zoppot, eingerichtete **Kollektion von 11 Büchern zur einfachen landwirthschaftlichen Buchführung,** nebst Erläuterung, für ein Gut von 2000 Morgen ausreichend, zum Preise von **11 Mark.**
Ferner empfehlen wir:
Wochentabelle, große Ausgabe, 25 Bog., 2,50 Mk.
Monatsnachweise für Lohn u. Deputat, 25 Bog. 2 Mk.
Contracte mit Conto, 12 Stck. 1,80 Mk.
Lohn- und Deputat-Conto Dtzd. 1 Mk.

In größerem Bogenformat
(42/52 cm)
mit 2farbigem Druck:
1. **Geldjournal,** Einn., 6 Bog in 1 B. geb., 3 Mk.
2. **Geldjournal,** Ausg., 18 Bog., in 1 B. geb., 3 Mk.
3. **Speicherregister,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
4. **Getreidemanual,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
5. **Journal für Einnahme und Ausgabe** von Getreide 2c., 25 Bogen, geb. 3 Mk.
6. **Tagelöhner-Conto und Arbeits-Verzeichniß,** 30 Bogen, geb. 3,50 Mk.
7. **Arbeiterlohn-Conto,** 25 Bog., geb. 3 M.
8. **Deputat-Conto,** 25 Bog., geb. 2,25 Mk.
9. **Dung-, Aussaat- und Ernte-Register,** 25 Bog. geb. 3 Mk.
10. **Tagebuch,** 25 Bog., geb. 2,25 Mk.
11. **Viehstands-Register,** geb., 1,50 Mk.

Probebogen gratis und postfrei.
Gust. Röthe's Buchdruckerei
Graudenz.

5854] **400 Centner**
Frühkartoffeln
(gelbe Rosen), vorzügliche Kochwaare, hat zu verkaufen
O. Böhmer, Pod-Ciborz
b. Lautenburg Westpr.

---

700 cbm
Rundholz
vorwiegend III. und IV. Klasse, auf der Weichsel bei Grabowko und Schulitz lagernd, umständehalber sofort verkäuflich.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4280 durch den Geselligen erbeten.



der vielfach prämiirten
Verein. Köln-Rottweiler Pulver-Fabriken
von ersten Autoritäten des Jagdsportes als mustergiltig anerkannt, empfiehlt unter vollster Garantie
R. Nagel, Büchsenmacher, **Graudenz.**

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt
Vorzügl. Einrichtungen — **im Soolbad Inowrazlaw.** — Mässige Preise.
Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

Repositorium
f. Kolonialw., 4,35 m lg., 2,55 hoch, Porzellansch. f. Schank 1,80 lg., Ladentisch zweith., sehr bill. zu verk.
6080] **Loesekraut, Dt.-Eylau.**

Aktien-Maschinenbau-Anstalt
vorm. **Venuleth & Ellenberger, Darmstadt.**
Spezialität
Spiritus-Brennereien
Spiritus-Rektifikations-Anlagen
Preßhefe-Fabriken
nach neuem Würze-Lüftungs-Verfahren.
Ingenieure behufs mündlicher Besprechung sowie Projekte und Kostenanschläge stehen auf gefl. Anfragen kostenlos zur Verfügung. [6059

Neuheit 1900. D. R.-G.-M. 51261.

Tüchtige Vertreter gesucht.



Vollendetste Glattstroh-Dreschmaschine
Höchste Errungenschaft in Konstruktion u. Leistung.
Das Stroh bleibt ebenso glatt wie beim Flegeldrusch. Absoluter Reindrusch beim Betriebe von nur einem Pferde. **Glänzende Zeugnisse,** laut denen das Korn nicht wie bisher mit dem Stroh zusammen fällt, sondern selbstthätig durch die Maschine gesondert wird.

Strohschüttler kommen bei dieser Maschine, weil überflüssig, in Wegfall.

Probezeit wird bewilligt. Ferner empfehle noch meine berühmten **2- und 3-schaar. Pflüge, Göpel- und Häckselmaschin., Reinigungsmaschin., Mähmaschin.**
Kataloge gratis und franko.
Paul Grams, Kolberg (Pommern).

Wohnungen.

Eine Wohnung
in meinem neu erbauten Hause, Marienwerderstraße 46, von 6 Zimmern nebst Zubehör, pro 1. Oktober zu vermiethen. [5265
E. Dessonneck, Graudenz.

Zwei Läden
nebst Wohnung, ihrer vorzüglichen Lage wegen für jede Branche sich eignend, sind in meinem neu erbauten Hause, Marienwerderstraße 46, per 1. Oktober zu vermiethen. [5266
E. Dessonneck, Graudenz.

Danzig.
Ein Ladenlokal
mit schönen Nebenräumen, für jedes Geschäft passend, im **Hotel Continental,** vis-à-vis dem Centralbahnhof Danzig, beste Lage, von gleich oder 1. Oktober zu vermiethen. Näheres
Gustav Karow, Danzig,
5651] Röpergasse 5/6.

Oliva.
Wegen Todesfall ist Kölnerstr. 11, gegenüb. d. Kgl. Garten, d. 1. Etage, best. aus 4 geräumig. Zimmern, gr. Glasveranda, Küche, Wasch., Badegel. u. all. Zubeh. p. 1. Oktbr. d. Js. an ruhige Einwohn. zu verm. Preis 500 Mk. Zu erfragen daselbst bei [6060
Frau Meißner.

Pr.-Friedland.
Vom 1. Oktober ab habe in der Poststraße [5321
Wohnung
3 Zimmer und Laden nebst Zubehör, für jedes Geschäft passend, zu vermiethen. W. Sellnau, Pr.-Friedland.

Schneidemühl
Groß. mod. Laden
mit breit. Fenster u. angrenzend. Wohnung per sofort o. später zu verm. Die **allererste Lage** in dem aufblüh. Orte bietet glänz. Aussicht für jede Branche. [5971
F. Kantorowicz,
Schneidemühl, Markt.

Wohnung
passend für Schuhmacher oder Schneider, weil am Ort und Umgegend keiner vorhanden, von sofort zu vermiethen. [5995
Brunkall, Gasthof- und Mühlenbesitzer, Ritzwalde.

Thorn.
Zwei Geschäftsläden
sind noch in unserem Neubau, **Breitestraße 26,** beste Geschäftslage Thorns, vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. Näheres bei Louis Wollenberg. Thorn.

Pension.

Pensionat
Pfalzgraf, Stettin, Pölitzerstraße 1, find. j. Mädch. freundl. Aufn. z. Erl. d. Haush., Küche, gesell., **ev.** wiss. Fortb. Monatl. Mark 50. [5979

Damen finden billige liebevolle Aufnahme bei Wwe. **Eckert,** Bromberg, Karlstr. 24. [614

Vergnügungen.

Krieger-Verein
Arnoldsdorf
feiert am **Sonntag, d. 2. Sept.,** das **Sedanfest** im **Franz'schen** Gasthause mit **Konzert** u. nachfolgendem **Tanzkränzchen.** Anfang 4 Uhr Nachmittags. Nichtmitglieder haben gegen Entree Zutritt.
6018] **Der Vorstand.**

Vaterländischer Frauen-Verein Rehden.
Das [5712
Sommerfest
unsers Vereins findet am **2. September** auf der Burgruine statt. **Reichhaltiges Vergnügungs-Programm. Viele Schaubuden. Konzert u. Theater. Kaffee, Konditorei u. Büffet.**
Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder 20 Pf. Anfang Nachm. 3 Uhr.
Zu reger Betheiligung ladet ein **Der Vorstand.**

Cadé-Oefen.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 202.

Graudenz, Donnerstag] [30. August 1900.

* Das Verhältniß Rußlands zu der Abrüstungsfrage

behandelt ein Aufsatz des Hauptmanns im russischen Generalstabe Alekschejew in dem Petersburger Blatte „Rußky Listock“. Nach jenen Darlegungen beginnt der Zukunftskrieg, zu welchem die Völker so eifrig rüsten, dank den schnellen Kulturfortschritten der Technik und Wissenschaft, nicht mit der Mobilmachung und endigt auch nicht mit der Friedenserklärung, sondern geht weit in die Breite und Tiefe, die Mobilmachung und den Frieden überholend; er betrifft alle Seiten des Staats- und Volkslebens in deren gesammten Umfange.

In den letzten 30 Jahren haben die Mächte ihre Heere zu einem früher nie dagewesenen Umfange entwickelt und können im zukünftigen Kriege „ganze bewaffnete Völker“ stellen. In diesen Kampf gehen dann nicht Zehntausende, sondern Millionen Menschen, nicht Schwächlinge, sondern die auserwählte Blüthe des Volkes. Das Gesetz wird ganze Völker zu den Waffen berufen, welche nicht kämpfen werden für die Veränderung der Grenzen, sondern für ihr Dasein. Dieser Kampf wird an Furchtbarkeit alle bisherigen übertreffen; ganze Völker werden vernichtet werden. Schon Napoleon I. sagte, daß aus einem solch erbitterten Kampfe jener als Sieger hervorgehen wird, der den letzten Groschen in der Tasche behält.

Die modernen Armeen erfordern Millionen Menschen, ungeheure Geldsummen und kostspielige Verkehrsmittel. Nach den neuesten Angaben gestaltet sich die Friedenspräsenzstärke der europäischen Staaten ersten Ranges folgendermaßen:

	Zahl der Truppen in Tausenden	in Prozenten der Einwohnerzahl	Einwohnerzahl in Millionen
Rußland	1000 Mann	0,77	130
Frankreich mit Algier	629 „	1,46	43
Deutschland	585 „	1,12	52
Oesterreich-Ungarn	370 „	0,76	44
Italien	233 „	0,74	31
England mit Kolonien	225 „	0,59	40

Wir sehen also, daß Rußland von allen Staaten am meisten Grund hat, seine Armee zu vergrößern, indem nur 0,77 Prozent seiner Bewohner dieser angehört, während der Prozentsatz in Deutschland und Frankreich bedeutend größer ist. Am meisten nähern sich Rußland Oesterreich-Ungarn und Italien. Wenn sich auch England in dieser Hinsicht in der angenehmsten Lage befindet, so rührt es davon her, daß die Bildung seiner Armee durch Werbung erfolgt.

Die Soldaten, welche in die Armee eintreten, bringen ihren Familien im Laufe der ganzen Dienstzeit keinen Nutzen. Die jährliche Durchschnittssumme der Unterhaltung eines Soldaten beträgt während der Friedenszeit:

	Jährliche Durchschnittssumme für einen Soldaten in Rubel	Jährliche Durchschnittssumme der Militärlast pro Kopf der Bevölkerung in Rubel
Rußland	289	2,66
Frankreich	375	7,98
Deutschland	497	6,14
Oesterreich-Ungarn	457	4,66
Italien	392	4,49
England	1434	9,70

Im Falle der Kriegserklärung beträgt die Armeestärke der einzelnen Staaten in:

		Vermehrung gegen die Friedenspräsenzstärke	Es treten in die Armee ein v. 1000 Mann arbeitsfähiger männl. Bevölkerung
Rußland	5 400 000	5,4 mal	182
Frankreich	4 000 000	6,3 „	340
Deutschland	4 100 000	7,0 „	336
Oesterreich-Ungarn	2 400 000	6,5 „	229
Italien	2 200 000	9,9 „	287

Somit ist die Betheiligung im Kriegsfalle in Frankreich und Deutschland fast zweimal so groß als in Rußland.

Augenblicklich beträgt die Friedenspräsenzstärke Europas 4250000 Mann. Im Falle eines allgemeinen Kampfes würde die Landarmee 16400000 Mann betragen und mit den Reserven 34 Millionen. Zur Unterhaltung seiner bewaffneten Macht hat Europa in der Friedenszeit einen jährlichen Verlust von 2½ Milliarden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 29. August.

— **Die Ruhegehaltskasse für Lehrer und Lehrerinnen** des Bezirks Bromberg hat für 1900 einen Bedarf von 135 650 Mk. Diese Summe wird von einem beitragspflichtigen Einkommen in Höhe von 1356500 Mk. aufgebracht; es gelangen demnach 10 Proz. zur Erhebung.

— [**Besitzwechsel.**] Herr Guts- und Mühlenbesitzer Moldenhauer-Warschkau hat seine Besitzung an Herrn Gastwirth Bordel-Starsin für 60000 Mark verkauft.

Die Gutsbesitzer Wentzel in Pieckel haben ihr 125 ha umfassendes Grundstück für 153000 Mk. an einen Rentier in Zoppot verkauft.

— [**Militärisches.**] Winkel, Lt. im Jäger-Bat. Nr. 1, auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Kür. Regt. Nr. 5, Schulz, Lt. im Pion. Bat. Nr. 17, unter Stellung à la suite des Bats., bis auf Weiteres zur Dienstleistung bei dem Auswärtigen Amt kommandirt. Baske, Oberlt. der Inf. 2. Aufgebots des Landw. Bezirks Lötzen, zum Hauptmann, Carnuth, Vizefeldw. im Bezirk Stettin, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 148, Habich, Vizefeldw. im Bezirk Belgard, zum Lt. der Landw. Inf. 1. Aufgebots, Beheim-Schwarzbach, Vizefeldw. im Bezirk Schneidemühl, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 140, die Vizefeldwebel Venatier im Landw. Bezirk I Breslau zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 149, Rose im Bezirk I Dortmund zum Lt. der Res. des Gren. Regts. Nr. 5, Augstein im Bezirk Gera zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 43, Kopp, zum Lt. d. Res. d. 1. Bad. Leib-Gren. Regts. Nr. 109, Funck, Lt. der Kav. 1. Aufgebots des Landw. Bezirks Graudenz, zum Oberlt., Krause, Vizefeldw. im Bezirk Striegau, zum Lt. der Res. des Fußart. Regts. Nr. 1, Schramm, Vizefeldw. im Bezirk Neustadt, zum Lt. der Res. des Fußart. Regts. Nr. 2, die Vizefeldwebel Reichmann im Bezirk Stettin und Lindstädt im Bezirk Hamburg, zu Lts. der Res. des Pion. Bats. Nr. 17 bef. Stud, Oberlt. der Inf. 2. Aufgebots des Bezirks Königsberg, mit der Landw. Armee-Uniform, v. Kurnatowski, Oberleutnant der Kavallerie 1. Aufgebots des Bezirks Samter, Hollnack, Hauptm. der Res. des Füs. Regts. Nr. 37, mit seiner bisherigen Uniform, Linck, Lt. der Reserve des 1. Leib-Hus. Regts., Strehlke, Oberlt. der Jäger 2. Aufgebots des Landw. Bezirks Wehlau, Hantel, Hauptm. der Jäger 2. Aufgebots des Bezirks Braunsberg, diesem mit seiner bisherigen Uniform, Dammann, Lt. der Res. des Pion. Bats. Nr. 2, der Abschied bewilligt. Befördert sind zu Oberstabsärzten 1. Kl. die Oberstabsärzte 2. Kl. und Regts. Aerzte Dr. Scholz des Feldart. Regts. Nr. 38, Dr. Rothamel des Kür. Regts. (Ostpreuß.) Nr. 3, Dr. Neumann des Inf. Regts. Nr. 146, Dr. Nickel des Inf. Regts. Nr. 45; zu Oberstabsärzten 2. Kl. unter Ernennung zu Regts. Aerzten die Stabs- und Bats. Aerzte Dr. Werner des 2. Bats. Inf. Regts. Nr. 14. bei dem Feldart. Regt. Nr. 46, Dr. Hahn, Stabsarzt beim Kadettenhause in Potsdam, bei dem Gren. Regt. Nr. 2; die Stabs- und Bats.-Aerzte Dr. Börner des 3. Bats. Inf. Regts. Nr. 85 bei dem Feldart. Regt. Nr. 2, Nehmiz des 2. Bats. Inf. Regts. Nr. 56 bei dem Ulan. Regt. Nr. 8; zu Stabsärzten unter Ernennung zu Bats. Aerzten die Oberärzte Dr. Meinhold beim Gren. Regt. Nr. 2, bei dem 3. Bat. Inf. Regts Nr. 24, Dr. Herr beim Infanterie-Regiment Nr. 51 bei dem Füsilier-Bataillon Grenadier-Regiments Nr. 6, Dr. Derlin beim Sanitätsamt VII. Armeekorps bei dem 2. Bataillon Inf. Regts. Nr. 47, Brüggemann beim Feldart. Regt. Nr. 3 bei dem Füs. Bat. Gren. Regts. Nr. 4, Dr. Schelle beim Gren. Regt. Nr. 6 bei dem Füs. Bat. Gren. Regts. Nr. 10, Dr. Rennecke beim Feldart. Regt. Nr. 17 bei dem 3. Bat. Inf. Regts. Nr. 66, Dr. Gellzuhn bei der Betriebs-Abtheil. der Eisenbahn-Brig. bei dem 2. Bat. Inf. Regts. Nr. 129, Dr. Kuntze beim Drag. Regt. Nr. 11 bei dem 2. Bat. Inf. Regts. Nr. 151, Dr. Jeschke beim Feldart. Regt. Nr. 16, dieser unter Ernennung zum Abtheil. Arzt der 1. Abtheil. Feldart. Regts. Nr. 1, Dr. Richter bei der Unteroff. Vorschule in Greifenberg i. Pomm. bei dem 3. Bat. Inf. Regts. Nr. 23, Dr. Melot de Beauregard beim Gren. Regt. Nr. 2, bei dem 3. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 144, Dr. Jaehn bei der Feldart. Schießschule bei dem 2. Bat. Inf. Regts. Nr. 14; zu Stabsärzten, unter Ernennung zu Bats. Aerzten die Oberärzte Dr. Meyer beim Drag. Regt. Nr. 11 bei dem 1. Bat. Inf. Regts. Nr. 155, Dr. Lackner beim Sanitätsamt XVII. Armeekorps, bei dem 3. Bat. Inf. Regts. Nr. 75, Dr. Schwiening, Oberarzt beim Sanitätsamt I. Armeekorps, bei der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswseen; zu Oberärzten die Assist. Aerzte Dr. Ernst beim Inf. Regt. Nr. 140, Dr. Romberg beim Grenadier-Regiment zu Pferde Nr. 3, Kaßler beim Infanterie-Regiment Nr. 61, Dr. Schiepan beim Inf. Regt. Nr. 148; zu Assist. Aerzten die Unterärzte Dr. Hantel beim Feldart. Regt. Nr. 16, Dr. Geißler beim Feldart. Regt. Nr. 37, Dr. Boehncke beim Füs. Regt. Nr. 34, dieser unter Versetzung zum Gren. Regt. Nr. 2, Dr. Nieter beim Inf. Regt. Nr. 154, unter Versetzung zum Gren. Regt. Nr. 11; zu Stabsärzten die Oberärzte der Res. Nagutzki (Wehlau), Dr. Kollmann (Gnesen), Dr. Woede (Tilsit), Dr. Schwarzenberger (Neustadt); die Oberärzte der Landw. 1. Aufgebots: Dr. Stefanowicz (Posen), Dr. Lehmann (Königsberg), Dr. Friedel (Stettin); zu Oberärzten die Assist. Aerzte der Res. Dr. Leitner (Goldap), Hauffe (Posen), Dr. Schnaase (Marienburg); zu Assist. Aerzten die Unterärzte der Res. Peiser, Hundsdörffer, Wollenberg (Königsberg), Kalweit (Lötzen). Versetzt Oberstabsarzt 1. Kl. und Regts. Arzt. Dr. Kretzschmar des Ulan. Regts. Nr. 8 zum Füs. Regt. Nr. 39; der Stabs- und Bats. Arzt Dr. Hildemann des Füs. Bats. Gren. Regts. Nr. 4 zum Pion. Bat. Nr. 3; die Oberärzte Dr. Krumbein beim Inf. Regt. Nr. 66 zur Unteroffizier-Vorschule in Greifenberg in Pommern, Dr. Frey beim Infanterie-Regiment Nr. 88 zur Unteroffizier-Vorschule in Bartenstein.

— [**Personalien von der Schule.**] An der Präparanden-Anstalt zu Landeck ist der bisherige Hilfslehrer Michalke als Zweiter Präparandenlehrer angestellt worden.

— [**Personalien von der evangelischen Kirche.**] Der Predigtamtskandidat Ewald Gerhardt aus Ragnit ist für den Seelsorgebezirk Neu-Argeninken bestellt worden.

Gollub, 28. August. An einer moorigen Stelle der Eisenbahnlinie Gollub-Strasburg zeigten sich zwischen Wrotzk und Strasburg trotz vieler Nachschüttungen von Kies immer wieder Erdsenkungen. Jetzt haben die Senkungen aufgehört, so daß die Fertigstellung der Bahnstrecke zum 1. Oktober gesichert erscheint.

Riesenburg, 28. August. Die russische Rübenarbeiterin Malinowski, welche vor drei Wochen zu Grasnitz ihr uneheliches Kind gleich nach der Geburt erwürgte und in einer Rübenmiete verscharrte, ist nunmehr an das Landgerichts-Gefängniß zu Elbing abgeliefert worden. — Bei dem Wett-Turnen des Liebe-Bezirks gingen folgende Turner als Sieger hervor: Schötzau-Graudenz, Emil Braun-Riesenburg, Zander-Riesenburg, Warkus-Graudenz und Panzlau-Riesenburg. Ehrende Anerkennungen erhielten Feltzer-Marienwerder, Kaninski-Marienwerder und Eugen Braun-Riesenburg.

* **Aus dem Kreise Stuhm**, 28. August. Eine schreckliche That kam gestern beim Mähen auf dem Gute T. ans Licht. An einem Staken, der im Getreide stand, wurden Theile einer Kindesleiche gefunden. Hemdchen und Windel sind mit Blut besudelt. Ein aus der Provinz Posen stammendes Arbeitsmädchen verließ am 4. Juli mit einem Mädchen, dem sie das Leben geschenkt hatte, das Gut. An dem Kleidchen erkannte ein Arbeiter, bei dem das Kind gegen Entgelt untergebracht war, das Kind wieder. Eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft ist bereits erstattet.

Dirschau, 28. August. Gestern wurde die Leiche der 17jährigen Tochter Ida des am hiesigen Postamt angestellten Briefträgers Matzdorf in der Weichsel aufgefischt. Es ist festgestellt, daß das Mädchen unverletzt ist, ein Verbrechen liegt also nicht vor. Ob Selbstmord vorliegt, ist nicht festgestellt.

Königsberg, 28. August. Herr Dr. Falkson, der erst jüngst seinen 80. Geburtstag feierte, hat, vielleicht in Folge der freudigen Aufregungen und Strapazen seines Ehrentages, gestern früh einen Schlaganfall erlitten und liegt schwer krank darnieder. — Herr Moritz Michelly, der sich in der kaufmännischen Welt großen Ansehens erfreute, ist gestern im Alter von 70 Jahren gestorben. Mehrere Jahre hat er der Stadtverordnetenversammlung angehört und war s. Zt. Mitbegründer der Königsberger Theekompagnie.

† **Allenstein**, 28. August. Heute zogen die hiesigen Truppen sowie das zum Brigadeexerciren hier anwesende 8. Ulanenregiment nach dem Deuthener Exercierplatz. Dorthin begaben sich auch die Krieger-Vereine Allenstein, Wartenburg, Göttkendorf, Braunswalde, Stabegotte u. a. unter Führung des Ehrenvorsitzenden des Allensteiner Kriegervereins, Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Lenschner, um der durch den Prinzen Albrecht abzunehmende Parade beizuwohnen. Der Prinz ritt zunächst die Front der Infanterie-Regimenter Nr. 150 und 151 ab und begab sich dann zu den Kriegervereinen. Hier zog er einige Mitglieder in kurze Unterredungen. Ganz eingehend erkundigte sich der Prinz nach den Verhältnissen eines Mitgliedes des Allensteiner Vereins. Da die Verhältnisse des bereits in vorgerücktem Alter stehenden Mannes, der Inhaber des eisernen Kreuzes ist, sehr traurig sind, so wies der Prinz einen seiner Adjutanten an, die näheren Angaben über die Verhältnisse zur weiteren Veranlassung sofort zur Notiz zu nehmen. Nach der Besichtigung erfolgte der Parademarsch und eine Attacke der Kavallerie. Zum Schluß hielt der Prinz die Kritik ab.

* **Barten**, 28. August. Von einem schweren Unfall wurde Herr Pfarrer Müller zu Assaunen betroffen. Er machte sich an einer im Betriebe befindlichen Dreschmaschine zu schaffen und gerieth mit der rechten Hand in das Getriebe. Bis die Maschine zum Stehen gebracht werden konnte, war die Hand derartig zermalmt, daß sofort die Amputation erfolgen mußte.

* **Soldau**, 28. August. Ein Unglücksfall ereignete sich heute in der Buetow'schen Brauerei. Beim Reinigen eines Spiritusfasses kam der Braumeister Janzen mit Licht dem Spundloch zu nahe, infolgedessen die Gase im Faß explodirten. Hierbei flog ein Boden des Fasses dem Janzen derart gegen das rechte Auge, daß die Erhaltung des Auges zweifelhaft ist.

Marggrabowa, 28. August. In der vorigen Nacht brannte das Grundstück des Käthners Meyer in Schwentainen mit der ganzen Ernte nieder. Außerdem sind fünf Schweine und mehrere Ziegen verbrannt. Bei den Rettungsversuchen wurde der Schmiedemeister Kowalewski von Brandstücken befallen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er ins hiesige Kreislazareth geschafft werden mußte.

* **Schulitz**, 28. August. Der Kaufmann K., welcher ungefähr 20 Jahre in Tientsin war, besuchte vor drei Jahren seine hiesigen Verwandten und suchte sich unter diesen auch eine Lebensgefährtin aus. Das junge Paar siedelte nach der Ankunft in China nach Peking über und hat auch die schwere Zeit dort durchgemacht. Am Sonnabend kam an die Verwandten, die inzwischen nach Berlin verzogen sind, die aus drei Worten bestehende Depesche: „Gerettet, wohl. Kr. . . . .“

Krone a. Br., 28. August. Zu den geplanten Verbesserungen an der hiesigen Hauptschleuse ist die ministerielle Genehmigung eingegangen und die Bauausführung ist jetzt im vollen Umfang begonnen worden.

Posen, 28. August. Die Niederlegung der Festungswälle scheint wieder in weite Ferne gerückt zu sein. Die Verhandlungen sind an der hohen Forderung des Militärfiskus für das Festungsgelände gescheitert. Es werden nämlich zwölf Millionen Mark verlangt, während die Stadt Posen nur fünf Millionen geben will. Um günstigere Bedingungen zu erreichen, werden die städtischen Behörden sich mit einer Eingabe an den Kaiser wenden.

* **Aus dem Kreise Kempen**, 28. August. In roher Weise beging der ehemalige Wirth Adamski aus Olschowa eine schwere Körperverletzung an seinem in Swiba wohnenden Schwiegervater Stasiak. Die beiden Männer lebten in keinem guten Einvernehmen, weil A. seine Frau, eine Tochter des St., sehr schlecht behandelte, so daß die Ehe geschieden wurde. Am vorigen Sonnabend arbeitete St. auf dem Felde, als A. zu ihm kam und ihn freundlich begrüßte. Als St. wieder in seiner Arbeit fortfuhr, überfiel ihn A. hinterrücks und richtete ihn mit Faustschlägen und Fußtritten so gräßlich zu, daß St. am nächsten Tage starb. A. wurde verhaftet.

Neustettin, 28. August. Zwei scheu gewordene Pferde rasten gestern mit einem Wagen durch die Straßen. Die Wittwe Krüger konnte nicht schnell genug ausweichen, sie wurde überfahren, so daß ihr ein Rad über das Genick rollte, und starb binnen wenigen Minuten.

Strafkammer zu Graudenz

Sitzung am 28. August.

Der Dienstjunge Johann Maslankowski aus Kosielek hatte sich wegen fahrlässiger Tödtung zu verantworten. Am 8. Juli hatte der Inspektor St. in Kosielek auf Krähen geschossen. Mit einem noch im Laufe befindlichen Schuß kehrte er Abends in seine Wohnung zurück; er versuchte das Gewehr zu entladen, was ihm aber nicht gelang, da die Patrone fest saß. St. hing das Gewehr gesichert an die Wand. Am andern Morgen stellte er es in den Kleiderschrank, verschloß beim Verlassen der Wohnung die Stubenthür und steckte den Schlüssel zu sich. Der Angeklagte betrat bald darauf die Inspektorstube, zu welcher er einen zweiten Schlüssel besaß, um die Sachen des St. zu reinigen. Als er die Sachen in den Schrank hing, betrat die 15jährige Scharwerkerin Rosa Pioreck das Zimmer. M. hatte das Gewehr, von welchem er nicht wußte, daß es geladen war, aus dem Schrank genommen, um, wie er sagte, der P. auf ihren Wunsch zu zeigen, wie man ein Gewehr abdrücke. M. kniete an dem Schrank nieder, den Gewehrlauf auf die P. gerichtet, und drückte los, worauf der Schuß krachte. Die Ladung ging dem Mädchen ins Gesicht und tödtete es auf der Stelle. Der Angeklagte hatte Anfangs angegeben, die P. habe sich selbst erschossen, später war er geständig. Einige Tage vorher hat M. Spielereien mit Gewehren vorgehabt und auch auf Personen gezielt; er ist auch gewarnt worden. Das Gericht verurtheilte ihn in Anbetracht seiner Jugend und Unerfahrenheit zu drei Monaten Gefängniß, rechnete ihm auch sechs Wochen Untersuchungshaft auf die Strafe an und setzte ihn auf freien Fuß.

Verschiedenes.

— **Ein furchtbarer Wolkenbruch** hat in Lugano und Umgebung schweren Schaden angerichtet. Ein Viaduct der Gotthardbahn ist eingestürzt; die Reisenden müssen umsteigen. Die Straßen der Stadt sind metertief aufgewühlt.

— [**Großes Vermächtniß.**] Die verstorbene Rentnerin Frl. Luise Guenry hat von ihrem eine Million betragenden Vermögen der Stadt M.-Gladbach 700000 Mk. zur Errichtung einer Lungenheilstätte hinterlassen.

— [**Ein werthvolles Rezept.**] Daß manchmal eine unbedeutende Erfindung sehr werthvoll sein kann, hat ein soeben in Paris stattgefundener Verkauf bewiesen. Für die Summe von 605879 Frcs. veräußerten dort die Testamentsvollstrecker des berühmten Arztes Charcot das Rezept für Herstellung eines bekannten Toilettenwassers, das Dr. Charcot in einer Mußestunde erfunden hatte. In den Erlös theilen sich der Sohn des Erblassers und seine Töchter, die Gattin des Premierministers Waldeck-Rousseau, und Frau Edwards, die Gattin des Eigenthümers des „Soir“.

— **Unter dem Titel „Tuberkulose-Merkbuch“** ist im Kaiserlichen Gesundheitsamt eine gemeinfaßliche Belehrung über das Wesen und die Bekämpfung der Lungenschwindsucht ausgearbeitet worden, dessen Verbreitung in weitesten Kreisen im Hinblick auf den gemeinnützigen Zweck des Merkblatts zu empfehlen ist. Von dem Verlage von Julius Springer in Berlin N. können 100 Exemplare zum Preise von drei Mark, 1000 Exemplare zum Preise von 25 Mark bezogen werden.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die **Bezirkshebammenstelle** in **Poln.-Grünhof** hiesigen Kreises ist zu besetzen. Geeignete Bewerberinnen wollen Ihr Gesuch um Verleihung der Stelle unter Beifügung der Zeugnisse hierher einreichen. [5128

Marienwerder, den 25. August 1900.
Der Kreis-Ausschuß.

Bekanntmachung.

5058] Der auf dem Schlacht- und Viehhofe zu Danzig gewonnene **Stall- und Wampendünger** soll für die Zeit vom 1. Oktober d. J. ab **auf ein oder mehrere Jahre** zur Abfuhr verkauft werden.

Der Wampendünger ist mittels mechanischer Vorrichtungen von seinem überflüssigen Wassergehalte befreit und hat laut Gutachten der Versuchsstation der Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen in diesem Zustande einen zwei- bis dreimal so hohen Werth als das gleiche Gewicht Stallmist.

Das jährliche Quantum ist zu schätzen an Stalldünger auf etwa 5000 Ctr., an Wampendünger (im entwässerten Zustande) auf etwa 14000 Ctr.

Für den Wampendünger stellt die Schlachthofverwaltung Spezialdüngerwagen zur Verfügung.

Die Ausbietungsbedingungen und das Gutachten der Versuchsstation der Landwirthschaftskammer liegen in unserm I. Geschäftsbüreau, Langgasse 47, zur Einsicht aus und können von da abschriftlich bezogen werden.

Die Besichtigung der interessirenden Anlagen des Schlacht- und Viehhofes steht jederzeit frei.

Offerten sind bis zum **15. September** einzureichen.

Danzig, den 21. August 1900. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

6003] Bei der hiesigen Stadtschule ist zum 1. November d. Js.

eine Lehrerstelle

zu besetzen, deren Einkommen folgendes ist:

1. Grundgehalt . . . . 950 Mark
   für einstweilig angestellte und noch nicht 4 Jahre im öffentlichen Schuldienste befindliche Lehrer 760 Mark;
2. Miethsentschädigung . . . . 200 Mark
   für unverheirathete und noch nicht 4 Jahre im öffentlichen Schuldienste befindliche Lehrer 120 Mk.
3. Alterszulage . . . . 120 Mark.

Bewerbungen um diese Stelle sind unter Beifügung von beglaubigten Zeugnißabschriften bis zum 15. September d. Js. hierher einzureichen.

Gilgenburg, den 24. August 1900.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

5792] Der **Kram-, Vieh- und Pferdemarkt** wird in

Rybno Wpr. am 5. September d. Js.

in hiesiger Gemeinde abgehalten.

Rybno, den 27. August 1900.
Der Gemeindevorstand.

Grasverpachtung.

Am Donnerstag, den 13. September 1900, Vormittags um 10 Uhr, soll im hiesigen Geschäftszimmer [6101

A) Aus dem Schutzbezirk Cottashain:
der 2. Schnitt der diesjährigen Grasnutzung auf den Moorwiesen Kowoschewo, Koschewitz und Wildschok;

B) aus dem Schutzbezirk Wilhelmsbruch:
die diesjährige Grasnutzung auf den neu eingerichteten Moorwiesen Sydofka,

öffentlich meistbietend in Parzellen verpachtet werden. Die Belaufsbeamten geben auf Ansuchen über Lage der Parzellen pp. Auskunft.

Der Forstmeister zu Klein-Lutau.

Hafen-Bauinspektion Memel.

5552] **Die Lieferung von Kiefern-Rund- u. Kanthölzer für die Südermole** soll im Wege der öffentlichen Verdingung im Ganzen oder in folgenden einzelnen Loosen vergeben werden.

Loos A: 560 Stück Rundhölzer 14—21 m lang, zusammen rund = 1190 cbm;
Loos B: 560 Stück Rundhölzer 13,5—18 m lang, zusammen rund = 1030 cbm;
Loos C: 560 Stück Rundhölzer 13,5—18,5 m lang, zusammen rund = 1060 cbm;
Loos D: 90 cbm Kanthölzer;
Loos E: 90 cbm Kanthölzer;
Loos F: 90 cbm Kanthölzer.

Die Bewerbung erfolgt unter den veröffentlichten Bedingungen und werden der Vergebung die besonderen, sowie die „Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen od. Lieferungen" zu Grunde gelegt.

Diese Bedingungen nebst Angebot-Formulare sind während der Dienststunden im Geschäftszimmer des Hafenbauinspektors einzusehen und können von da gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 2 Mark bezogen werden. Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift verseh. Angebote sind spätestens bis zum 15. September, Nachmitt. 5 Uhr, dem Hafenbauinspektor einzureich. und werden alsdann in Gegenwart etwa erschienener Bewerber eröffnet. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Memel, den 24. August 1900.
Der Hafen-Bauinspektor.
Musset.
Der Regierungs-Baumeister.
v. Normann.

6093] Die Arbeiten und Lieferungen ausschl. des Cements zur Erweiterung des Lokomotivschuppens auf Bahnhof **Culm** sollen im Bauschalverding vergeben werden.

Bezügliche Angebote sind mit entspr. Aufschrift **bis zum 8. Septbr., Vorm. 11½ Uhr,** an die unterzeichnete Inspektion einzusenden.

Die Verdingungs-Unterlagen können gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 M. von hier bezogen werden.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Graudenz, den 27. Aug. 1900.
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I.

Wegen Kanalisationsarbeiten ist die Hauptstraße innerhalb der Festung für Fuhrwerke von heute ab **gesperrt.** [6170

Wagenverkehr findet während dieser Zeit auf den Nebenstraßen rechts und links statt.

Feste Courbière,
den 29. August 1900.
Der Amtsvorsteher. Klimitz.

Die neugebildete Königliche **Domaine** Nettienen mit den Neben-Vorwerken Justinenhof und Williamsfelde, im Kreise Insterburg, soll zur **Verpachtung** auf die Zeit vom 1. Juli 1901 bis dahin 1919 am

Montag, den 10. September 1900, Vormittags 11 Uhr

im Sitzungssaale unseres Dienstgebäudes — Kirchenstraße Nr. 26 — von unserm Kommissar, Regierungsrath Kleefeld, öffentlich ausgeboten werden.

Gesammtfläche rund 486 ha, darunter 315 ha Acker, 106 ha Wiesen. Grundsteuerreinertrag 5743,74 Mark.

Noch vor der Pachtübergabe werden 2 Ackerschläge drainirt werden. Das auf den Pachtstücken vorhandene fiskalische Inventarium ist vom Pachtübernehmer laut Taxe käuflich zu erwerben. Der Kaufpreis ist zur Hälfte bei der Uebergabe baar zu entrichten und wird zur anderen Hälfte auf Verlangen bis zum Ablauf der Pacht zu 3½ Prozent Zinsen und mit der Verpflichtung zur Rückzahlung in 18 gleichen Theilen gestundet.

Pachtkaution ⅛ der aufkommenden Jahrespacht.

Bietungslustige haben unserm Kommissar ihre Befähigung als praktische Landwirthe durch glaubhafte Zeugnisse und den eigenthümlichen Besitz eines verfügbaren Vermögens von 100000 Mark nachzuweisen.

Es liegt in ihrem eigenen Interesse, die hierzu erforderlichen Nachweise spätestens 10 Tage vor dem Bietungstermine beizubringen.

Die Pachtbedingungen liegen in unserm Domainenbüreau und auf der Domäne zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Schreibgebühren. Besichtigung der Domaine nach vorheriger Anmeldung bei dem Wirthschafts-Ober-Assistenten Podaak zu Nettienen jederzeit gestattet.

Gumbinnen,
den 24. Juli 1900.
Königliche Regierung, Abthlg. für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

5676] Der Buchhalter Herr **Solecki** ist von mir entlassen, und ist derselbe nicht mehr berechtigt, Geldbeträge für mich in Empfang zu nehmen.

Graudenz, 27. August 1900.
Carl Holtfreter.

Kartoffel-Dämpfer

(Ventzki), 3 Ctr. Inhalt, wenig gebraucht, verkauft billig, weil für hiesige Wirthschaft zu groß.

O. Böhmer, Pod-Ciborz
5855] p. Lautenburg Westpr.

5864] Die Lieferung von 820 cbm Steinschlag für den Bau eines Lokomotivschuppens auf Bahnhof Neustettin soll verdungen werden.

Angebote hierauf sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen postfrei bis Sonnabend, den 8. September nach hier einzusenden.

Die Unterlagen zur Verdingung können gegen kostenfreie Zusendung von 50 Pfg. von hier bezogen werden.

Neustettin,
den 24. August 1900.
Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion.

Dampfswk. **Gr.-Jauth** bei Rosenberg Wpr. verk. größ. Post. kf. **Birk. R.-Buch. u. W.-Buch., Rüst-Bohl. u. Bretter** u. einen größ. Post. **Deichs. z. bill. Preis.** Besicht. und Abschl. am Orte. Briefe w. n. beant. Bei Anmeld. Fuhrw. Bahnhof Rosenberg.
5501] Papist, Verwalter.

Buchen-Essigspähne

sachgemäß bearbeitet, zweckmäßig gerollt, sofort gebrauchsfertig, offerirt **Hugo Nieckau,** Fabrik für Wein- u. Malz-Essig, **Dt.-Eylau.** [1322

Auktionen.

Freiwillige Versteigerung.

Am Freitag, d. 31. August cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich in **Stolenschin,** Gut, bei Wapno [5985

37 Tonnen Weizen

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Exin, den 27. August 1900.
Sterling, Gerichtsvollzieher in **Exin.**

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Mein 3650 Morgen großes

Rittergut

mit Dampfbrennerei und Dampfziegelei, will ich preiswerth verkaufen. — Acker ca. 1900 Morgen, Wiesen und Torfstich 540 Morgen, Wald 1200 Morgen. — Gebäude sämmtlich massiv, hochherrschaftliches Wohnhaus. Inventar überkomplett, inkl. 140 Hauptrindvieh; — vorzügliche Jagd auf Hirsche und Rehe 2c. — Keine Leutenoth. — **Preisforderung 340000 Mk., bei 80000 Mk. Anzahlung,** Hypothek Landschaft 3½ pCt. — Näheres nur an Selbstkäufer kostenfrei. [6121
Central-Güter-Agentur von J. Popa, Flatow Westpr.

Krankheitshalber bin ich genöthigt, mein

Grundstück

bestehend aus einer guten Gastwirthschaft, Windmühle und 17 Morgen Land, gut. Mittelboden, mit Inventar und Ernte, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gebäude massiv, 3 km von einer Kreisstadt in Westpr. entfernt. Chaussee soll in nächster Zeit dicht am Gasthaus vorbei gebaut werden. Anzahlung 6000 Mark. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4853 durch den Geselligen erbeten.

Parzellirung.

Am Montag, den 3. September 1900, werde ich die mir gehörige

Besitzung

in Zalesie b. Lautenburg Wpr., Größe 410 Morg. inkl. 30 Morgen Torfwiesen mit fast neuen Gebäuden, reichlichem todten und lebenden Inventar, sowie voll. Ernte, im Ganz. auch parzellenweise unter günstigen Zalungsbedingungen verkaufen. [5965

Culm, im August 1900.

Hermann Ascher,
Güteragent.

Mein Grundstück, dicht b. d. Stadt, m. 900 Mk. Miethsertrag, groß. Obstg. u. Ackerland, ist v. gl. zu verk. oder geg. ein ländl. Grundst. zu vertausch. Marienau 2 bei Marienwerder. [5123

Schon mit 5000 Mk. Anzahlung habe ich gute

Besitzungen

bis 600 Mrg. z. verk. und weise solche wie auch [5089
große Güter
jedem Käufer unentgeltlich nach.
Schlicht, Langfuhr.

Verkaufe mein Grundstück m. 40 Morg. Acker u. Wiesen, Kleinhandel u. Fuhrgesch. Zur Uebernahme 10000 M. erf.
Gustav Bahr, Weißfluß bei **Rehda.**

Auftheilung von Land u. Wiesen.

4140] Von unserer **Besitzung Adl.-Wischwill,** Sitz eines Amtsger., Schule, Post, Chaussee. Wassermühle, sowie Dampfsägewerk am Orte, öffentl. Fähre u. Anlegeplatz für Memelstrom-Dampfer, werden zu **sehr billigen** Preisen unt. günst. Zahlungsbed. zum Verkauf gestellt:

I. **Hauptgut** mit Wohn- u. Wirthschaftsgebäud., Gartenpark mit ungefähr 1200 Morg. einschl. vorzügl. Wiesen u. entspr. Inventar;
II. **Vorwerk** mit Gebäuden, Wiesen u. Weide, Inventar 2c., mit ungef. 400 Morgen;
III. **mittlere Wirthschaften** von 100 bis herab auf 30 Morg. u. Wiesen;
IV. **kleinere Wirthschaftsstellen** von 15 bis herab auf 5 Morgen mit Gärten und Baulichkeiten nach Wunsch;
V. **Wiesen-Parzellen** in verschied. Größen.

Anmeldungen werden erbeten bei Herrn Gutsverw. **Reinpacher in Wischwill,** welcher jede gewünschte Auskunft bereitw. ertheilt.

Verhandl. u. Abschluß-Termine wird Herr **Siegfr. Cohn** aus **Bromberg** unter direkter Anzeige an die Reflektanten rechtzeitig bekannt geben.

Maldeuten, August 1900.

Holz- und Bau-Industrie Ernst Hildebrandt, Akt.-Ges.

Gutskauf.

Mit 120- bis 150000 Mark Anzahl. wird e. **schön. u. durchaus preisw. Gut** zu kaufen gesucht. Offerten erbeten. [5210
C. Petrykowski, Thorn.

Großer Bierverlag

nebst **Brauerei-Vertretung** per sofort oder später anderweitiger Unternehmungen halber zu verkaufen oder zu verpachten. Anzahlung Mk. 6000. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5802 durch den Geselligen erbeten.

Grundstücks-Verkauf.

Das zur **Albert Rapp**'schen **Konkurmasse** gehörige, **hierselbst Neustädtischer Markt Nr. 14** belegene Hausgrundstück, in dem seit Jahren ein gutgehendes **feines Fleisch- und Wurstwaarengeschäft** betrieben worden ist, soll durch den Unterzeichneten **freihändig verkauft** werden. [6091

Verkaufstermin an Ort und Stelle am

14. September cr., Vormittags 10 Uhr.

Bietungssicherheit Mark 1000.
Zuschlag bleibt vorbehalten.

Das Grundstück ist neu ausgebaut, liegt in bester verkehrsreichster Lage und eignet sich auch zu jedem anderen Geschäft.

Thorn, den 28. August 1900.

Paul Engler, Konkurs-Verwalter.

Hotel, Restaurant oder Oekonomie

sucht ein befähigter Fachmann, dessen Frau der feinen und bürgerlichen Küche vollständig firm ist, **zu pachten,** eventl. Kauf nicht ausgeschlossen.

Suchender ist kinderlos, im besten Mannesalter und verfügt über ein entsprechendes Kapital und prima Referenzen.

Gefl. Offerten unter **W. M. 280, W. Meklenburg, Danzig,** Jopengasse 5, erbeten. [6084

Mein Grundstück

zwei Häuser, Laden und große Kellerräume, in der frequentesten Straße von Graudenz gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6144 durch den Geselligen erbet.

Landwirthschaft

262 M., herrl. Lage, Klee-, Weizenb., See, Lustobstg., Chaussee d. Acker, Bahnnähe, Todesh. b. 12000 Mk. Anz. sof. verkfl. Off. u. **M. B. 2** postl. Crone a. d. Brahe. [5642

5084] **Grundstücksverkauf.** Verkaufe sofort wegen Uebern. einer Streufabrik ein Grundstück, 120 Morg. guter kleefäh. Boden, 25 Morg. Flußwiese, 50 Morg. Weide, mit voller Ernte und eis. Inventar, Gebäude alle massiv. Kaufpreis 19000 Mk., Anzahlg. 3- bis 5000 Mark, Restkaufgeld kann stehen bleiben. Hypothek fest. G. Ost, Konnek per Tuchel.

Mein schönes Stadtgut

94 ha, 2 km z. Bahn, in hoher Kult., mild. Weizenb., 2 u. 3 Kl., gute Geb., sehr werthvoll. leb. u. todt. Invent., gut. Leuteverhältnisse, soll mit voller Ernte bei 40000 Mk. Anzahlg. verk. werd. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6103 d. d. Gesell. erbeten.

Ein Kruggrundstück

mit Land in Gr.-Wolz ist sofort zu verkaufen. [5484
Brauerei Dom. Konschitz
b. Neuenburg Wpr.

Für Spekulanten!

Meine **Ländereien u. Hausgrundstücke** zwischen der neuen Artill.-Kaserne u. d. Stadt, an der Jacewoer-, Marien- u. Heiligegeiststraße, sind getheilt od. im ganzen zu verkaufen. Max Ringer, Möbelfabrikant, Inowrazlaw.

Günstige Kaufgelegenheit.

Vergnügungsetablissement

i. größ. Garnisonstadt Ostpr., gr. Theaters., Konzertg., Vereinslok. sämmtl. Vereine, gr. Schankwirthschaft, i. d. Nähe d. Kasern., ander. Unternehmung. weg. zu verkauf. Meld. briefl. u. Nr. 1443 d. d. Ges. erb.

Allein. Gastwirthsch.

gute Brodstelle, neue mass. Geb. m. ca. 50 Mrg. gutem Ackerland, darunter Wiese mit Torfstich, an der belebt. Chaussee gel., ist weg. **Krankheit** mit Ernte, lebend u. todt. Inventar, bei 8- b. 9000 Mk. Anzahl. billig zu verkaufen. Da viel Lehm vorh., für Ziegler sehr geeignet. Zu wenden an
L. Loewenthal, Güteragent,
Freystadt Wepr.

5747] Umständehalber verkaufe mein

Hausgrundstück

in Graudenz, Schlachthofstr. 5., worin Bäckerei, Fleischerei vorhanden, bei geringer Anzahlung. Feuerverf. 63000 Mk.

Preis-Offert. nimmt entgegen
Abramowski
in Guttowo bei Rumian.

Sichere Existenz.

In lebh. Weichselstadt flottes Kolonialw.- u. Destill.-Gesch. m. Lager u. größ. Hausgrundstücken weg. Todesfall des Besitzers bill. verkäufl. Refl. m. 15/20 Mille erfahren Näheres durch [5127
Georg Metzing, Langfuhr.

Bäck.-Grdst. m. f. Back- u. Ladenutens., sow. 7¾ Mg. Ld., i. kath. St. Ostpr., nahe d. Markt, b. e. Anz. v. 1500 b. 2000 Mk. wg. Krankh. sof. od. spät. z. verk. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 6167 d. d. Gesell g. erb.

Wichtig für Fleischer, Kaufleute, Restaurateure, Konditoren u. s. w.

Mein in Berlinchen an bester Lage gel. Gasthof 1. Rang., mit 4 Gastzim., 2 Fremdenzim., 2 Wohng. v. je 4 Zim., 1 Lad. m. 3 Wohnzim., Schlachth., Eiskell., 6 Mrg. Weizenbod., 4 Mrg. Wies., ½ Mrg. Gart. 2c. will ich b. 6000 Mk. Anz. für 33000 Mk. verkaufen. [5976
Hugo Sprengel, Cüstrin II.

Barbiergeschäft

flottgeh., ist and. Unternehm. halb. sofort billig z. verkaufen. Off. unt. A. A. 1000 an Annoncen-Expedit. Wallis, Thorn. [6100

In Kreis- u. Garnisonstadt Opr. ist ein seit 16 Jahr. gutgehendes

Barbier- u. Friseur-Geschäft

mit fein. Kundschaft, vollständig. Ladeneinrichtg. u. Waarenlager, Einnahme üb. 3000 Mk., an tüchtig. Fachm. günst. n. Uebereink. an zahlungfäh. Käuf. v. Okt. d. Js. abzugeb. Meldg. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 4158 durch den Geselligen erbeten.

5652] In einer Vorstadt Danzig's ist ein **größeres**

Geschäfts-Grundstück

in welchem seit langen Jahren ein **Kolonialwaaren- und flottes Destillations- u. Schankgesch.** mit großem Erfolge betrieben worden ist, wegen Krankheit des Besitzers sofort oder evtl. später zu verkaufen. Zahlungsfähige Interessenten belieben ihre Adr. unter **W. M. 276** in der Annonc.-Exped. **W. Meklenburg, Danzig,** Jopengasse 5, einzureichen.

Eine im besten Betriebe befindliche

Sattlerei

nebst Wagenbau und Lackirwerkstatt in einem aufblühenden Orte mit reicher Umgegend und gut. Kundschaft, bin ich Willens, wegen Todesfall meines Mannes, zu verpachten resp. zu verkaufen.

Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 6026 durch den Geselligen erbeten.

5095] Mein gut betrieb.

Kruggrundstück

in groß. Dorfe (Schank-, Material- u. Schnittw.), fast 3 Hufen Land (darunt. 50 Mrg. Torfstich u. ca. 15 Mrg. Wald), verkaufe bei 9000 Mk. Anzahlg. Geeignet z. Anlage v. Dampfmühle. Ferner im Kirchdorfe ein **Material- u. Schnittgeschäft** mit Haus u. ca. 9 Mrg. Land verkaufe für 4500 Mk. mit 2000 Mk. Anzahlg. Ausk. geg. Beifügung v. Briefmarke ertheilt F. Werse in Kerken Ostpr., Postort.

3997] Vortheilh. **Grundstück** zu verkaufen, 280 Morg. bester Weizen- u. Rübenboden, m. gut. Gebäuden u. voll. Inv., Wasserverbind. m. Zuckerfabr., Chauss e durchs Gut zum 4½ Klm. entf. Bahnhof. Selbstkäufer woll. sich melden bei Herrn Staudinger, Kl.-Schlanz bei Subkau Wpr.

Mein Hotel Kaiserhof

ist unter sehr günstigen Beding. **sofort** zu verkaufen resp. zu verpachten. [5980
F. Raabe, Schneidemühl.

Garten-Restaurant

Kreisstadt Wpr., billig zu verkaufen. Schriftl. Off. unt. **X. Y.** an die „Dirschauer Zeitung", Dirschau, erbeten. [3538

Sichere Existenz.

Ein seit 14 Jahren bestehendes, gut renommirtes **Cigarren-engros & detail-Geschäft** in einer großen Garnisonstadt, ist anderer Unternehmungen wegen zu verkaufen; jährl. Umsatz über Mk. 60000. Meld. werd. briefl. unt. Nr. 4001 durch den Gesellg. erb.

Buch- und Papierhandlung nebst Buchbinderei

altes, gut eingef. Geschäft, in einer Kreisstadt der Provinz Posen, sofort zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5907 durch den Geselligen erbeten.

Gute Brodstelle.

Habe eine gutgehende Gastwirthschaft in einem groß. Kirchdorfe und Marktflecken in Ostpr. zu verpachten. [6070
Mischke, Mallwischken.

Sehr gute, sichere

Brodstelle!

Ein **Bahnhofs-Hotel,** 24 J. im Besitz, an 4 Bahnen am Bahnhof allein gelegen, ist weg. hoh. Alters sogleich zu verkaufen. Anzahlung 10000 Mk. Selbstkäufer wollen sich melden bei [5086
F. Schmidt, Stallupönen

5789] Auf meinem parzellirten Grundstück in Weichselburg habe ich eine noch gut erhaltene

Scheune

über 100 Fuß lang, mit Stroh gedeckt, sowie einen fast neuen

massiven Stall

unter Pfannendach, ebenfalls gut erhalten, zum Abbruch billig zu verkaufen. Rudolph Israel, Schinkenberg Westpr.

6067] Verkaufe meine

Ziegelei-Schuppen

mit 20000 doppelt. Brett., Bel. u. 2000 Dachstbr., Bel. neb. Trock.-Schupp., Brenn-Ofen u. Zubehör. Der Termin findet **Freitag, d. 31. d. Mts.,** 2 Uhr Nachm., bestimmt statt. Hennig, Heinrichsdorf, Kr. Schwetz.

Eine kleine

Maschinenbau-Anstalt

wird zu kaufen gesucht. Gefl. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5819 d. d. Ges. erb.

Waldgüter

und [675

Waldparzellen

vorherrschend

Nadelhölzer

werden gekauft. Vermittler erhalten angemess. Provision. Offerten an die Expedition d. „Deutschen Holz-Zeitung", Königsberg i. Pr., u. **H. L. 85** erbet.

Suche ein nachweislich flottgehendes

Milch- u. Butter-Geschäft

in Ost- od. Westpr. Gefl. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5977 durch den Gesellg. erb.

Honigmarkt

veranstaltet vom
bienenwirthschaftlichen Gauverein Marienburg
am 1. und 2. September d. Js. im Gesellschaftshause zu Marienburg. Zum Verkauf gelangen garantirt reiner Schleuderhonig sowie andere Erzeugnisse der Bienenzucht.
Eintritt frei. Näheres die Plakate. [5962
Das Komitee.



Schnurrbart! Streng reell! Kein Schwindel, denn Anerkennungen von wirklich maßgebenden Leuten, z. B. von Chemikern, Friseuren beweisen die Wirkung. Fixolin befördert in hohem Maße das Wachstum des Bartes, denn großartige Erfolge sind damit erzielt worden. Bei Nichterfolg Betrag zurück. Man lasse sich nicht irre führen durch Anpreisungen verschiedenerlei Stärken und hohe Preise. Besser wie Fixolin wirkt auch nicht Stärke III. Nur zu beziehen in Dosen zu Mk. 1,50 und Mk. 2,50 (Porto 40 Pfg.) gegen Nachnahme von

Paul Koch, Gelsenkirchen No. 16. [6015

An Gustav Röthe's Verlagsbuchhandlung, Graudenz.
Senden Sie mir
.... Expl. des **Bürgerlichen Gesetzbuches**
mit gemeinverständlichen Erläuterungen, unter Berücksichtigung der Ausführungsbestimmungen,
herausgegeben von Landgerichtsdirektor **Rosenthal** in Danzig.
IV. Auflage (19. bis 30. Tausend).
Auf festem, glattem Papier gedruckt, Preis gbd. Mk. 4,80 franko. Betrag folgt durch Postanweisung — ist nachzunehmen.

Ort (Postamt): ....

Name und Stand: ....

Arbeitsmarkt.

Schluß aus dem 3. Blatt.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

D. Westpr. Engagements-Komtor, Inh. Frl. Alma Flindt, Graudenz, gepr. Lehrerin, empfiehlt v. 1. Oktob. Kindergärt. 1. Kl. (Concession z. Unterrichten), gebildete Stützen, Buchhalt. resp. Kassirer. m. ganz vorzügl. Zeugnissen. Marke für Antwort beifügen. [6007

Wirthschafterin, erf., ges. Alt., evang., die letzte Stelle 4 J. inne hatte, sucht, gest. a. g. Zeugn., sof. od. 1. Oktbr. Stell. bei ält. Dame od. älter. Herrn. Meld. unt. Nr. 4290 durch den Geselligen erbet.

Ein älteres **Kinderfräulein** sucht vom 1. Oktober eine Stelle. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5869 durch den Geselligen erbeten.

Eine noch rüstige, arbeitsame Frau sucht zum 1./10. mit ihrem 13jähr. Kinde eine Stelle als **Wirthin**. Gefl. Meldungen unter Nr. 120 postlagernd Nitzwalde erbeten. [5715

Junges gebildetes
Mädchen
in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stellung zur Gesellschaft und Unterstützung der Hausfrau. Taschengeld erwünscht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3746 durch den Geselligen erbeten.

J., geb. **Mädchen**, i. Haush. bewand., s. St. z. Ausbild. in d. Landwirthsch. Kl. Tascheng. erw.
Gefl. Offerten bitte zu richten an S. Hänel, Briesen per Prust in Westpr. [6073

6059] Suche Stellung, wo ich 3 Monate d. Schneidern erlern. kann. Offerten erbittet Meierin Hebron, Damnitz i. Pomm.

Selbst. Wirthschafterin
sucht weg. Verheirat. d. Prinzipals v. 1. Oktbr. anderw. Stellg. Bin evgel., 34 J. Adr. Frau Scheiba, Vorwerk Lautenburg bei Lautenburg Wpr. [5570

Junge, tüchtige [6072
Wirthschafterin
in d. Innen- u. Außenwirthsch. vertr., g. a. g. Z., s. 1. Okt. Stell. Selbst. a. u. Leit., w. auch i. Gesch. gew. ist. Off. unt. B. 100 postl. Heinrichsdorf, B. Königsb. erb.

Tüchtige Wirthin
in d. einf. Küche sow. i. d. Wirthschaft erf., s. z. 1. Okt. b. älter. Herrn Stellg. Meld. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 6065 d. d. Ges. erb.

Suche vom 1. 10. Stellung als
Wirthin
bin ev., 24 J. a. Gefl. Offert. Marie Michaelis in Zallenfelde bei Quittainen. [5978

Offene Stellen

Suche
zum 1. Oktbr. **Wirthin., Stütz.,** erf. **Stubenmädch.** für Stadt u. Gut, sowie **Hausmdch., Kindermdch.** u. **Kinderfr.** erh. b. baldig. Meld. dauernde Stell. durch Frau Rietz, Graudenz, Getreidemkt. 13.

Ev., für höh. Töchtersch. gepr.
Lehrerin
musikal., suche zum 1. Oktober d. Js. für meine Privat-Mädchenschule. Gehalt 840 Mk. Reichl. Gelegenheit zur Ertheilung von Klavierstunden. [5523
Quade, Rektor,
Lobsens, Rgbz. Bromberg.

5768] Suche zum 1. Oktober eine junge, bescheidene
Kindergärtnerin
zweiter Klasse zu zwei Kindern von 4 und 6 Jahren. Gehaltsansprüche und Photographie erb. Frau Apothekenbesitzer Kobes, Culm Westpr.

Gesucht 1. Oktober erfahrene
Kindergärtnerin
I. Kl. zum vollst. Unterr. von $7\frac{1}{2}$jähr. Mdch. u. z. Auff. v. 11 u. 10jähr. Mdch. (neben Hauslehrer), Oberauff. v. 5 u. 3jähr. Mdch. mit Kindermdch. Zeugn., Photogr., Gehaltsanspr. einzus. a. Fr. Oberreg.-R. von Voß, Rg. Berkenbrügge, Kreis Arnswalde. [5763

Zum 1. Oktober eine evangl.
Kindergärtn. II. Kl. oder Kinderfräulein
zu 4 Kindern von 1—13 Jahren gesucht. Zuverlässigkeit, Gesundheit, bescheidenes, freundliches Wesen, Bedingung. Dieselbe muß auch erfahren sein im Schneidern und Handarbeiten. Zeugnisse mit Gehaltsanspruch und Photographie zu senden an Frau Major Cuisow, Osterode i. Ostpr. [5374

Kindergärtnerin
I. Kl., von sofort gesucht. Meld. mit Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6174 durch den Geselligen erbet.

5905] Suche für 3 Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren eine ältere
Kindergärtnerin
I. Klasse zum Unterricht.
W. Waser, Gutsbesitzer, Schloppe Westpr.

3984] Gesucht per 1. Oktober cr. zu zwei Knaben von $5\frac{1}{2}$ und $4\frac{1}{2}$ Jahren evang., geprüfte
Kindergärtnerin
I. Kl., (etwas musikal., v. bescheid., freundl. Wesen, auch in Handarbeit. etwas erfahren), die schon mit bestem Erfolg unterrichtet hat. Reflektantinnen bitte Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Photographie einzusend. an Frau Rittergutsbes. Quittenbaum, Kavenczyn b. Driczmin, Kreis Schwetz Westpr.

Eine geprüfte, erfahrene, ev.
Erzieherin
für ein Mädchen von 11 Jahren und einen Knaben von 6 Jahr. sucht zum 1. Oktob. oder später
Frau v. Leipziger,
Morsk bei Schwetz a. W.

Erzieherin
ev., gepr., wird für Familienschule z. Okt. evtl. später auf größ. Besitzung in der Nähe von Dirschau gesucht. Meldung. mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. bitte zu richten an
6057] Anna Wohlfart, Altweichsel, Kreis Marienburg.

5920] Gesucht wird für zwei Mädchen von 9 und 7 Jahren eine geprüfte, evangelische
Erzieherin.
Dieselbe müßte sich nebenbei im Haushalt nützlich machen. Anerbieten mit Zeugnißabschriften erbeten an
Oberförsterei Argenau
(Bahn Inowrazlaw—Thorn).

5439] Eine evangl.
Buchhalterin
welche bei freier Zeit im Geschäft eventl. Wirthschaft behilflich sein will, kann in mein Eisen- und Porzellan-Geschäft sofort evtl. später eintreten.
R. Fortak, Hohenstein Ostpreußen.

Buchhalterin und Kassirerin
mit allen Komtorarbeiten vertraut, zum 1. Okt. gesucht. Off. mit Zeugnissen, Photograph. und Gehaltsanspr. bei freier Station.
5521] Simon Boas Nchfl.,
Schwerin a. W. Prov. Posen.

Tüchtige Verkäuferin

für Manufakturwaaren, der polnischen Sprache mächtig, findet bei hohem Salair angenehme und dauernde Stellung. [5573
Offerten mit Bild und Salairangaben an
Gebrüder Kauffmann, Eickel i. W.

5983] Suche zum 1. Oktober eine ev., gepr., musik.
Erzieherin
für drei Mädchen, 7 bis 11 Jahr. Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. einzusenden an Frau Gutsbesitz. Schliewe, Petersfelde bei Moitzelfitz i. Pomm.

Putz-Direktrice
welche chic arbeitet, sucht bei einem Gehalt von 50 Mark und freier Station im Hause, ferner
2 b. 3 Lehrmädchen
für die Kurz- und Wollwaaren-Abtheilung, [5723
2 Lehrlinge und 1 Volontär
für die Manufaktur- und Modewaaren-Abtheilung, sämmtliche vom 1. oder 15. September.
Max Grünberg,
Berliner Waarenhaus, Berent.

6137] Wirklich **tüchtige,** im **Putzfach erfahrene**
Direktrice
welche poln. spricht und sich am Verk. betheilig. muß, p. sof. ges.
Leon Zirke, Culmsee.

Suche per sofort eine tüchtige
Putz-Direktrice
bei hohem Gehalt, freier Station im Hause und dauernder Stellung. Meldungen nebst Zeugn.-Abschriften erbeten.
J. Harris, Briesen Wpr.

Eine gewandte
Kassirerin
findet in meiner Dampfmahlmühle sofort Stellung. Meldg. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 5752 d. d. Geselligen erbet.

Zum Antritt per 1. Oktober wird f. ein größeres Komtor eine
Kassirerin
gesucht, welche über gute Handschrift verfügt und im Rechnen geübt sein muß. Gefl. Offerten unter W. M. 281 Annoncen-Expedition W Meklenburg, Danzig, erbeten. [6087

Suche per 15. Septbr. resp. 1. Oktbr. eine
Kassirerin
welche mit Büchern Bescheid weiß. Gehaltsansprüche und Zeugnisse erwünscht; ferner können sich eine
Putzarbeiterin
und mehrere junge
Mädchen
für die Kurzwaarenbranche melden.
S. Löffler, Mode-Bazar,
Pr.-Stargard.

---

2 Verkäuferinnen
nur erste Kräfte, Chr., perf. poln. sprechend, sowie [6041
1 Lehrmädchen oder Volontärin
aus bess. Familie, bei fr. Stat. gesucht. Off. mit Bild, Zeugn. u. Gehaltsanspr. an
Leo Schleimer, Culm a. W.,
Kurz-, Weiß- u. Wollw.-Geschäft.

Einige tüchtige
Verkäuferinnen
mit der Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Branche vertraut, per sofort verlangt. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5446 durch den Geselligen erbet.

6091] Für die Kurz-, Weiß-, Wollwaaren-, Strick- u. Wirkgarn-Abtheilung suche ich eine branchekundige, gewandte
Verkäuferin
p. 15. Sept. resp. 1. Oktb. Off. mit Photogr., Zeugnißabschr. u. Gehalts-Ansprüchen bei freier Station erbeten.
L. Orbach, Mohrungen.

Eine jüngere [6140
Verkäuferin
findet in meinem Manufaktur- und Schuhwaaren-Geschäft von sofort Stellung.
Adolf Dautowitz, Barten Ostpreußen.

6148] Von gleich od. 15. September suche ich eine tüchtige
jüngere Verkäuferin
für mein feines Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft. Polnische Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten sind zu richten an
Emil Depner, Fleischermeister,
Pr.-Stargard.

Wegen Verheirathung meiner jetzigen Verkäuferin, welche 8 Jahre bei mir thätig war, suche für mein ff. Fleisch- und Wurst-Geschäft eine erste, wirklich. tücht.
Verkäuferin
die vollständig mit der Branche vertraut ist. Eintritt 1. September resp. 1. Oktober. Zeugnisse nebst Photographie bitte einzusenden. 5967
C. Schmidt, Graudenz,
Getreidemarkt.

6175] Suche
1 Lehrmädchen oder 1 tücht. Verkäuferin
per 1. Sept. ev. 1. Okt. für mein hiesiges Woll- und Kurzwaaren-Geschäft zu engagiren. Polnische Sprache erwünscht.
B. Meißner, Markt 10.

5355] Suche zum 1. Oktob. cr. ein anständiges, bescheidenes
junges Mädchen als Stütze.
Kenntniß in der Wirthschaft erforderlich, ebenso etwas Schneiderei erwünscht.
Frau Kaufmann Hahlweg,
Flatow i. Wpr.

Stütze
(mos.), die das Kochen gut versteht, bei hoh. Geh. per 1. od. 15. gesucht. Meldg. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an M. Lefkowitz,
5236] Margrabowa.

6118] Zum 1. Oktbr. für gr. Gut ein besch., tüchtiges, j. M.
als Stütze
ges. Perfekt im Kochen, Schneid. erw. Meld. mit Gehaltsanspr. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6118 d. d. Gesell. erb.

5361] Suche zum 15. Septbr. oder 1. Oktbr. für mein Kolonialwaaren- und Schankgeschäft ein ehrliches, anständiges
Mädchen
der polnischen Sprache mächtig, bei Familienanschluß.
Wwe. Auguste Kallien,
Christburg Westpr.

Wittwer mit drei Kindern Subalternbeamt., sucht erfahrene selbstthätige
Dame als Haushälterin.
Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche 2c. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6040 durch den Geselligen erbeten.

Junge Dame
von 14 bis 18 Jahren für ein feines Papiergeschäft (auch als Lehrling) bei freier Station verlangt. Offerten sogleich unter J. D. 14—18 postlagernd Bromberg, Hauptpost. [5994

Lehrfräulein
für Papier- u. Buchhandlung mit Galanteriewaaren bei freier Verpflegung, Wohnung, Wäsche und Taschengeld gesucht. Ausführl. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5992 d. d. Gesell. erbeten.

Ein junges Mädchen
wird als Stütze der Hausfrau gesucht von sogleich. [5629
Paul Eichstädt, Samotschin.

Gesucht ein
junges Mädchen
z. Aufsicht von Kindern und Hausarbeit. Familienanschluß u. g. Behandlung zugesichert. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5898 durch den Geselligen erbeten.

Suche vom 1. September ein kräftiges [5764
Mädchen
oder alleinstehende Frau, die sämmtliche Haus- und Küchenarbeit übernimmt. Gehalt 120 bis 150 Mk. jährlich. Meldung. an Gut Kruk p. Inowrazlaw.

5771] Ein junges, bescheidenes
Mädchen
zur Stütze der Hausfrau und zur Hilfe im Geschäft wird zu sofort oder 15. Septemb. gesucht. Photographie u. Gehaltsanspr., sowie Zeugnisse bitte zu senden Frau Bahnhofsrestaur. Kutzer, Jastrow Wpr.

5338] Ein nicht zu junges, ev., bescheidenes
Mädchen
welches bei allen häuslichen Arbeiten mit Hand anlegt, wird als Stütze der Hausfrau zu bald oder 1. Oktober gesucht.
Clara Bennier, Okollo bei Crone a. Br.

Ein junges Mädchen
welches das Putzfach erlernt hat, kann sich unt. Beifüg. d. Photog. sof. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5658 durch den Geselligen melden.

Junge Mädchen
können die feine Küche erlernen. Hotel Englisches Haus, Danzig.

5332] Ein gebildetes, junges
Mädchen
das im Kochen bewandert, findet zum 1. Oktober cr. Stelle als Stütze mit Familienanschluß. Gehalt nach Uebereinkommen.
Kujath, Usch-Neudorf
p. Schneidemühl.

Zum 1. Oktober ein fleißiges
junges Mädchen
zur weiter. Ausbild. i. f. Küche u. Haush. a. e. gr. Rittergut geg. Tascheng. Bedg. gut. Näh., Handarb., Schneid. Meld. m. Lebensl. Off. u. A. Z. postl. Sonnenborn Ostpreußen. [5910

5339] Ein tüchtiges
Fräulein
zur Stütze wird gesucht. Frau Rittergutsbesitz. A. Schreiber, Dom. Montwy bei Montwy, Provinz Posen.

5987] Suche zum 1. Oktober ein tüchtiges
Fräulein
mosaischer Konfession, als Stütze der Hausfrau.
Louis Bernstein, Putzig Wpr.

5498] Ein j., anst.
Mädchen
als Stütze der Hausfrau sucht bei Familienanschluß
Frau H. Reimann, Barkenfelde Westpreußen.
Den Bewerbung. bitte Lebenslauf und Bild beizufügen.

6107] Suche per gleich oder 15. September cr.
ein Mädchen
zur Stütze d. Hausfrau (mosaisch).
J. M. Ehrlich, Bruß Wpr.

5909] Ein junges
Mädchen
aus anständiger Familie, das im Kochen, Milchwirthschaft und Federviehaufzucht Kenntnisse besitzt, wird zum 1. Oktob. gesucht.
Dom. Sycyn b. Samter.

Einfache, selbstthätige, erfahr.
ev. Wirthin
zum 1. 10. bei hohem Lohn gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsforderung. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5468 durch den Gesellg. erb.

Suche zum 1. Oktober eine anständige, zuverlässige
Wirthin oder Stütze
die mit der einfachen Küche und äußeren Wirthschaft vertraut sein muß u. Glanzplätten kann. Milch geht zur Meierei.
Meldungen mit Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4390 durch den Geselligen erbet.

5368] Eine einfache, erfahrene
Wirthin
die in Kälber- u. Schweinezucht erfahren ist, in gesetztem Alter, sucht Gutsverwaltung Wilmsdorf p. Gr.-Koslau. Eintritt kann am 1. September erfolgen.

Suche zum 1. Oktober d. Js. eine deutsche, der polnischen Sprache mächtige [4470.
Wirthschafterin
welche perfekt kochen kann. Gehalt 400 Mk. per Jahr. Mit Außenwirthschaft hat dieselbe nichts zu thun. Meldungen an Frau Rittergutsbesitzer
Crüsemann, Wybranowo
Post Jakschitz, Pr. Posen.

5276] Zum 1. Oktober oder auch früh. eine jüngere, zuverläss.
Wirthschafterin
erfahren in guter Küche und Federviehzucht, gesucht. Meldg. mit Gehaltsansprüchen bitte zu richten an
Frau Meta Branzka,
Gierkowo bei Damerau,
Kr. Culm.

5626] Suche zum 1. Oktbr. cr.
Wirthschafterin
mit guten Zeugn. u. in gesetzten Jahren. Gehalt p. anno 250 M.
Radzyn b. Kazmierz
Kr. Samter.
Die fiskalische Gutsverwaltung.

6117] Auf der Königl. Dom. Seehausen bei Wongrowitz wird ein tüchtiges
Wirthschaftsfräulein
zum 1. Oktober gesucht.
Frau Marquardt.

Ein älteres, umsichtiges
Mädchen oder Frau
welche gute bürgerl. Küche verst., sowie tücht. i. Geschäft (Bäckerei), suche z. 15. Sept. f. meinen Haushalt ohne Hausfrau. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5969 d. d. Gesell. erbeten.

Für ein sehr besuchtes Hotel in einer kleinen Stadt wird eine jüngere
Wirthin oder ein junges Mädchen
das die gute Küche versteht, als **Stütze der Hausfrau** gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüchen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3242 durch den Geselligen erbeten.

5553] Suche per 1. Oktober eine anständige, tüchtige
Wirthin
der polnischen Sprache mächtig, die gut kochen kann u. d. Aufz. von Federvieh versteht. Gehalt 240 Mk. pro anno. Zeugnißabschriften erb. sub R. P. 100 postl. Kostschin in Posen.

5582] Suche zum 1. Oktober eine erfahrene, tüchtige
Wirthin
perfekt in feiner Küche u. allen Zweigen der Hauswirthschaft, sowie Geflügelzucht. Keine Außenwirthschaft. Zeugn. u. Gehaltsansprüche einzusenden an
Frau Degener, Papau
bei Thorn.

Wirthin gesucht
mit allen Zweigen der Innen- und Außenwirthschaft vertraut, Gehalt 70 Thaler. Meldg. an
Frau M. Kronemann,
Locken Ostpreußen.

Auf Dominium Grüneberg bei Lubichow Westpr. wird zum 1. Oktober eine jüngere [5336
tüchtige Wirthin
gesucht. Gehalt 240 Mark.

Ein erfahrenes, anständiges
Wirthschaftsfräulein
in feiner Küche, Bäckerei, Wäsche und Handarbeit (am liebsten Schneiderei) firm, wird zum 1. Oktober auf ein Rittergut nach Westpr. gesucht. Meldung. nebst Gehaltsansprüchen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5342 d. d. Geselligen erbeten.

Gesucht zum 1. Oktob. für ein Rittergut in der Neumark unter Leitung der Hausfrau eine erfahrene
Wirthschafterin
mit nur guten Zeugnissen. Gehalt 400 Mk. Meldungen mit Zeugnißabschrift. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 6106 durch den Gesellig. erbeten.

Zum 2. Oktober wird eine zuverlässige, erfahrene
Wirthschafterin
gesucht, perfekt in feiner Küche u. Federviehaufzucht. Dieselbe hat auch das Melken zu beaufsichtigen und muß in der Kälberaufzucht erfahren sein. Anfangsgehalt 300 Mark. Nur solche mit langjährigen, guten Zeugnissen mögen sich melden. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5772 durch den Geselligen erbeten.

Ich suche zum 1. Oktober eine tüchtige, in allen Zweigen erfahrene [5739
Wirthin
unter meiner Leitung. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche erbeten. Hedwig Ebner, Witoldowo II bei Gogolinke.

Wegen Verheirathung der jetzigen [5612
jüngere Kochmamsell
p. 1. Oktober cr. für mein Hotel verlangt.
H. Rakobrandt
(Hotel Wrangelshof), Pollnow i. Pomm.

5348] Gesucht zum 1. Oktober nach Dresden, ebenso nach Berlin im Kochen u. Backen durchaus
erfahr. Köchinnen.
Gute Zeugnisse, Lohnansprüche und Photographie erbeten an
Frau von Kiel,
z. Zt. Rittergut Mittelsaida, Erzgebirge.

Für sofort tüchtige
Hotelköchin
bei hohem Lohn, sowie älteres, anständiges, in Küche u. Haushalt erfahrenes
Mädchen od. Wittwe
ohne Anhang, als Stütze der Hausfrau, auch am Büffet mithelfend, auf einem Bahnhof bei Familienanschluß gesucht.
Meldungen mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5416 durch den Geselligen erbeten.

Von möglichst bald wird für ein Hotel, verbunden mit kaufmännischem Geschäfte, eine tücht.
Köchin
die sich vor keiner Arbeit scheut, gesucht. Meld. werd. br. mit der Aufschr. Nr 6158 d. den Ges. erb.

6085] **Eine kathol. Meierin,** die im Keller u. mit der Butter gut Bescheid weiß u. auch in der Wirthsch. behilfl. sein muß, wird v. 1. Okt. od. Mart. ges. Meld. schriftl. od. mündl. Gehaltsanspr. Herbst, Danzig, Rammbau 48.

6054] Gesucht zum 1. Oktober eine erfahrene, ältere
Meierin.
Dieselbe muß das Aufziehen von Kälbern u. Schweinen gründlich versteh. u. mit der guten bürgerlichen Küche vollkommen vertraut sein. Meldungen mit Zeugnißabschriften sind einzusend. an
Bagdahn, Langgut Ostpr.

5362] Wegen Erkrankung der jetzigen, suche ich für sofort eine evangelische, einfache, fleißige, ehrliche
Meierin
welche feine Butter zu bereiten versteht, mit Alfa-, Baty-Separator, sowie Kälberaufzucht, Schweinefüttern und Federvieh gründlich Bescheid wissen muß. Gehalt 210 Mark. Zeugnißabschriften sind einzusenden an
Frau Anna Schmidt,
Königl. Domainenpächterin,
Amt Großdorf bei Birnbaum a. W.

Suche zum 15. September eine erfahrene, zuverlässige
Kinderfrau
zu einem 7 Wochen alten Kinde. Wäsche braucht sie nicht übern. Hoher Lohn. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5590 durch den Geselligen erbeten.

6125] Ein evangel., anständig.
Kindermädchen oder Frau
zu einem zweijährigen Kinde, sucht bei gutem Gehalt und anständiger Behandlung z. 1. Okt. Fr. Administrator Pawlowski, Czerlin bei Czeszewo, Bezirk Bromberg.

4593] Suche zum 1. Oktober ein tüchtiges, gewandtes, ev.
erst. Stubenmädchen
welche die Behandlung der Wäsche gründlich versteht und auch im Nähen geübt ist. Lohnansprüche einzusenden.
Frau Mehl,
Poburke bei Weißenhöhe.

5130] Suche zum 1. Oktober **ein zuverlässiges**
Stubenmädchen
die plätten u. etwas schneidern kann. Frau Höcherl,
Oliva, Hof 5, b. Danzig.

Jeder Landwirth oder Viehbesitzer

der diesen

Coupon
für ein Probepacket Regensburger
Milch- u. Mastpulver „Bauernfreude".
Gültig nur bis 18. Septbr. 1900
nach dieser Zeit werthlos.

ausschneidet und an uns einsendet, erhält ein Probe-Packet Regensburger Milch- und Mastpulver „Bauernfreude", das gewöhnlich 45 Pfg. kostet, nebst dem nützlichen Buche über „Die Mästung und Ernährung der Hausthiere" **ganz umsonst und portofrei** zugesandt, da der **obige Coupon** als **baares Geld** in Zahlung genommen wird. Mehr als ☞ **ein** ☜ Coupon darf jedoch nicht benutzt werden.

Benutze jeder Landwirth oder Viehbesitzer diese kostenlose Gelegenheit, um sich von der **Vortrefflichkeit und Zweckdienlichkeit** des Regensburger Milch- und Mastpulvers „Bauernfreude" persönlich zu überzeugen. [6074

Th. Lauser, chem. Fabrik, Regensburg 10.

6036] Um mit meinen
☞ **Federwagen** ☜
zu räumen, verkaufe dieselb. zu jedem annehmbaren Preise.
Albrecht, Sattlermeister, Schwetz (Weichsel).

Sämereien.

Soeben eingetroffen direkt vom Produzenten **F. v. Lochow:**
Original Petkuser Saatroggen Mk. 13,25,
von der Probsteier Saatzuchtgenossenschaft: [5929
Original Probsteier Saatroggen Mk. 10.75
für 50 Kilo inkl. Sack ab hier
Bestellungen umgehend erbeten
Raiffeisen-Filiale Danzig.

4073] Offerire zur Saat:
Probsteier Saatroggen
zweite Absaat, 130 Pfd. holländisch zu 7 Mark der Centner. Ebendaselbst sind 2 sprungfähige
Eber
der großen weißen Yorkshiresorte verkäuflich. Der Centner 50 Mk.
Gruneberg bei Schönsee Wpr

3890] Bestellungen auf
Probsteier Saatroggen
I. Absaat von Original-Saat, trieurt à Ctr. 7,50 Mk. und
Epp-Weizen
zur Saat trieurt à Ctr. 8,50 Mk., nimmt entgegen
Gutsverwaltung Neuenburg Wpr.

Top Square head
(Svalöf) roth; 2. Abs.; auf undrain. Bod. selbst diesen Winter tadellos; typ. Aehre u. Stroh; 1899 Erdr. 3 Ctr. 69 Ctr.; p. 85 Pfd. 1 Mk. über höchste Notiz Königsberg frco. Stat. Braunsberg in Kfrs. Säcken. [4277

Petkuser Roggen
2. Abs. p. 80 Pfd. 1 Mk. über höchste Königsberger Notiz in Käufers Säcken franco Station Braunsberg.

Beseler's Wintergerste
durch Regen in Farbe gel., undrain. Boden, pro Ctr. 9 Mark franko Station Braunsberg in Käufers Säcken.
Hoepfner, Böhmenhöfen
bei Braunsberg.

Petk. Roggen zur Saat
hat abzugeben [6038
Groddeck, Braunswalde bei Marienburg Westpr.

Zur Saat
liefert:
Probsteier Roggen, I. Absaat,
Petkuser Roggen,
Epp- und Square-head-Weizen.
6023] **Hartingh,**
Bielawken b. Pelplin.

Petkuser Saatroggen
(II. Absaat)
giebt mit 8 Mk. pro Ctr. ab die Rittergutsverwalt. Wittstock, Kr. Tuchel, Bahnst. Frankenhagen.
☞ Reflektanten wollen die Säcke einschicken. [6031

6119] 30 Centner
Vicia Vilosa
hat abzugeben
Dom. Gutenwerder b. Znin.

Original-
Probsteier Saatroggen
Johannis-Roggen
offerirt u. steht auf Wunsch mit Mustern zu Diensten [6083
Hermann Tessmer,
Danzig.

Zur Saat:
Schlaraffen-Roggen
pro To. 150 Mark offerirt
Giese, Nitzwalde.

Geldverkehr.

Suche zum 1. Januar 1901
15000 Mk.
auf sichere Hypothek. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5952 durch den Gesellg. erb.

10- bis 15000 Mk.
Guts-Hypothek
zu ced. gesucht innerhalb ⅔ der Landschaftstaxe. Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5982 d. d. Gesell. erbeten.

Mk. 30000
I. Hypothek, Werthtaxe ca. Mk. 60000, Miethsertr. ca. 4000 Mk., auf neues Grdst. feinste Lage Graudenz. Gefl. Meldungen w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 6116 durch den Geselligen erbet.

25- bis 40000 Mark werden zur 1. Stelle auf eine Besitzung von circa 900 Morgen (Werth 100000 Mark) möglichst gleich gesucht. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5293 durch den Geselligen erbeten.

Eine größere Dampfziegelei der Provinz Posen sucht zur Erweiterung ihrer Anlagen einen
Compagnon
mit einer Einlage von 20- bis 30000 Mk. Bevorzugt wird ein tüchtiger Zieglermeister ev. auch intelligenter Landwirth od. Kaufmann. Meld. w. brieflich unter Nr. 9626 durch den Gesellg. erb.

Theilhabergesuch.
Inhaber eines größer., flotten Kolonialwaaren-, Eisen-, Destillation- u. Baumaterialiengeschäfts en gros & detail sucht z. Unterstützung, da ihm das Geschäft zu schwer geworden, einen thätigen, möglichst unverheiratheten
Socius
mit ca. 15- bis 20000 Mk. Einlage. Das Geschäft ist das größte und frequenteste des Ortes und biet. dem Betreffenden eine feine und sichere Existenz. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6157 durch den Gesell. erb.

2907] **Höchste Beleihung**
a. große u. kleine Güter, Häuser, Mühlen, Brauereien und sonst. industrielle Anlagen bis ⅔ Taxe zu 3¾–4½ %. Lange fest. 2 Freim. A. Ehrich, Doberan.

Darlehne
von Privatgeldern und Bankkapitalien, gegen entspr. **Sicherheit;** Auszahlung in baar an jedem Platz und jeder Höhe, diskret und schnellstens. Heimzahlung auch in Raten. [1215
Rudolf Schreher, Cassel.
Zu sprechen 11–1 und 4–5.
Rückporto.

Kreditsuchende
informiren sich über die zweckdienlichsten Verbindungen behufs direkter, diskreter Korrespondenz durch Bezug der 72 Druckseiten starken, sehr eingehenden Brochüre „Finanzieller Rathgeber", Preis 5 Mk., **Exped. u. Verlag Stettin,** Bismarckstr. 23.

Darlehen auf Hypothek, Wechsel, Schuldscheine, reell u. billig. Rückp. **Lutz & Co.,** Bankg., **Stuttgart.**

Heirathen.

Reell. Heirathsgesuch.
Wer will mein. Kind. liebende, erziehl. Mutt., mir sorgende Hausfrau sein? Bin 36 J., Betriebsleit. gröss. Fabrik, Kind. 8, 5 u. 3 J. Damen, Wwe., (einheir. n. ausgeschloss.), denen an glückl. Ehe geleg., woll. vertrauensvoll ihre Adr. mit Ang. d. Vermögensverhältn. unt. **R. K. 9999** postlag. Marienwerder einsenden. [5544

Heiraths- ☞ 500–600 **reiche partien,** auch Bild, sendet sof. z. Ausw. **„Reform"** Berlin 14. Geben Sie n. Adr. an.

Zu kaufen gesucht.

Mehrere Fässer
rectif. Sprit
70er, unversteuert, suche gegen Kassa zu kaufen. Gefl. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5518 durch d. Gesellig. erb.

Sandwicken
(vicia villosa) auch mit Roggen gemischt, kauft [5581
Ornaß, Lissewo.

5532] Jeden Posten
Feldkümmel
kauft gegen Kasse u. erb. Offert.
J. Belgard, Königsberg i. Pr.,
Lindenstraße 34.
Kolonialwaar.-Engros-Handlung.

Zu sofortiger Lieferung suche
einen Waggon Quarg
zu kaufen. Preis nach Uebereink. Kassa nach Belieben zur Verfüg. Offert., auch auf Lieferung kleiner. Posten Quarg, erbeten. [3841
F. Fiene, Harsum.

Gerste
kauft zu höchsten Tagespreisen
Max Scherf, Graudenz.

Selbstfahrer
gut erhalten, leicht, ein- u. zweispännig, für 2 Personen, mit Kutscherfitz, wird sof. zu kaufen gesucht. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 6029 d. d. Ges. erb.

Vieh-Lieferungen
leistungsfähiger Firmen, nur direkt an Landwirthe, zu Tagespreisen gegen Baarzahlung oder auf Wunsch unter günstigen Zahlungsbedingungen. Anfragen erbeten an [4688
C. Spagat, Bromberg
Burgstraße 18.

Die XVI. Ausstellung und Zuchtvieh-Auktion
der Ostpreußischen Holländer Heerdbuch-Gesellschaft
findet am **18. und 19. Oktober d. J.**
auf dem städtischen Viehhofe in Königsberg (Pr.) bei Rosenau vor dem Friedländer Thore statt.
Zur Auktion kommen ca. 150 Bullen und eine größere Anzahl weibl. Thiere.
Kataloge sind zu beziehen und alle Anfragen werden beantwortet durch den **Geschäftsführer Dr. Poeppel, Königsberg i. Pr., lange Reihe 3, II.** [2996

2 Bernhardiner Rüden
6 Mon. alt, stubenr., starke Thiere, schön gez., einer weiß m. roth. Platten, einer roth u. w. gez., spielen gern mit Kindern. Pr. 80 Mk., einer nur abzugeben. Stammb. vorhanden
6081] **Loesekraut, Dt.-Eylau.**

6142] **Prima reife**
Preißelbeeren
kosten pro Postkolli 3,25 Mark, pro Centner 24 Mark franko überallhin gegen Nachnahme.
L. Haekel, Johannisburg
Ostpreußen.

Preißelbeeren
prima, versende Postkolli Mk. 3,25 inkl. Korb franko. Nur umgehende Bestellungen bitte, weil voriges Jahr die späteren Aufträge nicht ausgeführt werden konnten. [5943
R. Baltrusch, Johannisburg.

802] 2 eis., gut erhalt. **Tonnenwagen,** à 1000 Ltr., zu verkauf. Lorcke, Bromberg, Neue Pfarrstraße 14.

Viehverkäufe.

2 Arbeitspferde
verkauft [5720
J. Goertz, Roßgarten.

Elegant. Reitpferd
hellbr., lith. Stute, 8jähr., gut geritten, truppenfromm, preisw. zu verkaufen. Meldungen postl. unt. **P. A.** Crucʒno erb. [5806

Manöverpferd.
Einen eleg. ausseh., kompl. zugerittenen **Fuchs,** 6 Zoll, 8jähr., verkauft billig [5746
Gutsverwalter Abramowski in Guttowo b. Rumian, Stat. Rybno.

5589] **5 hochtragende**
holländer Sterken
September kalbend, von Heerdbuchthieren (mit Farbenfehler),
5 frischmilchende
junge Kühe
nicht Heerdbuchthiere (roth, grau, schwarz), verkauft preiswerth
Die Gutsverwaltung
Döhlau Ostpr.
Daselbst stehen ca.
100 Merzen
und ca. **150 weidefette**
Hammellämmer
zum Verkauf.

5 zweijährige Ochsen
stehen zum Verkauf in
6017] **Buck bei Rehden.**

Sprungfähige
Holländer Bullen
von ostpr. Heerdbuchthieren abstammend stehen zum **Verkauf.**
Dom. Adl. Dollstädt,
Kreis Pr.-Holland. [1024

6 hochtragende Sterken
stehen zum Verkauf in [6019
Kittnau per Geierswalde.

5571] In Gr.-Sehren bei Dt.-Eylau (Westpreußen) stehen
16 magere
holländer Stiere
von hervorrag. schönen Formen, ca. 8 bis 9 Ctr. schwer, zum Verkauf. Ebenso sind das. **10 Stück**
holländer Färsen
gleichfalls von sehr schöner Fig., Jan./März kalbend, verkäuflich.

5494] In Wlewsk p. Lautenburg stehen noch
12 Stiere
zur Mast zum Verkauf.

5583] Dom. Schloß Roggenhausen kauft **10 hochtragende**
Sterken
oder junge, frischmilchende
Kühe.
Offerten erbeten.

80 junge
Kammwoll-
Zuchtmutterschafe
mit schönen Formen, sowie zwei
englische Böcke
hat abzugeben
Dom. Jaszcz bei Osche, Bahn Laskowitz.

Bock-Verkauf
aus meiner Rambouillet-Kammwoll-Stammschäferei hat begonnen. Es sind auch abzugeben zur Zucht [5535
100 Stück Mutterschafe
200 Lämmer zur Mast.
Albrecht, Suzemin
bei Pr.-Stargard.

Ca. 300 Feldschweine
etwa 1 Centner schwer, sucht zu kaufen und erbittet äußerste Offerten per Centner
J. Diethelm, Güldenboden
6102] Westpreußen.

Ein schwarzer [6006
Hühnerhund
im zweiten Felde, flotter Sucher, für 40 Mk. verkäufl. in Lissakowo per Graudenz.

Habe noch 4 junge [5972
Welpen
8 Woch. a., v. sehr vorzüglichen Eltern. Wöllk, Förster, Gelens, Culm a. W.

Ferkel
50 bis 70 Pfd. schwer, suche zu kauf. Off. m. Preisang. u. Rasse an A. Shößler, Möhlten b. Glatz.

150 Läuferschweine
zu kaufen gesucht. Gewichts- u. Preisangabe erbittet [5779
Xaver Schwarz, Nakel (Netze).

Hofhund
größerer, wachsamer, zu kaufen gesucht. Rassereinheit nicht erforderlich. [5757
G. Günther, Briesen Westpr.

Guter Hühnerhund
bis 12. September gegen angemessene Bezahlung zu leihen ges.
Schnackenburg, [5741
Schwetz, Kr. Graudenz Wpr.

Schäferhund
ca. 1 Jahr alt, kräftig, kauft [6165
Gerhard Reimer, Kahlberg.

Pachtungen.

Mühlen-Verpachtung.
Zur Verpachtung der hiesigen Windmühle steht am 1. Septbr., Nachmittags 5 Uhr, im Gasthause hierselbst Termin an, wozu Reflekt. eingeladen werden. [5506
Fiskal. Gutsverwaltung Plusnitz.

Anderer Unternehmungen weg. bin ich willens, mein flottgehend.
Restaurant
zu verpachten. Es besteht für dasselbe voller Konsens bis 12 Uhr Nachts und ist täglich ca. ⅜ To. Bierumsatz. Komplette Ausstattung in 3 großen Zimmern ist mit zu übernehmen. Zur Uebernahme gehören ca. 12- bis 1500 Mark. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5813 durch den Gesellg. erb.

Gute Brodstelle.
In meinem Hause, schräg vis-à-vis d. Kaserne des 1. Batl. d. 146. Regimts. ist ein eingeführt.
Speiselokal und Kolonialwaarenhandlung
sofort zu vermiethen. Pachtpreis 800 Mark. [6008
Hubert Olias, Sensburg (Ostpr.)

Mein in einer Garnisonstadt Westpr. in der Mitte der Stadt gelegenes, gut gehendes
Kolonial- und Materialw.-Geschäft
verbunden mit **Bierverlag,** bin ich willens, anderer Unternehmungen halber billig zu verpachten. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6171 durch den Geselligen erbet.

Sichere Brodstelle.
In Goldmark ist zum 1. Okt. cr. **ein Laden nebst Wohnung,** für jed. Geschäft pass., zu verm. Näh. Ausk. erth. der Gemeindevorsteher Etter in Goldfeld

Fleischerei
gute Lage a. Markt, ist zu verm. Auch zu jed. and. Gesch. passend. Neufahrwasser, Olivaerstr. 75/77

Passend für Anfänger!
5732] Beabsichtige mein im Betriebe befindliches
Materialw.-Geschäft
an strebsamen Pächter zu **verp.**
G. Gröning, Zoppot.

Der Obstgarten
ist sofort zu verpachten.
Grünfelde b. Schönsee Wpr.

Der Obstgarten
ist zu verpachten. [5306
Dom. Schl. Roggenhausen.

Dominium Kallisten bei Heiligenthal Ostpr. verpachtet das
Obst
von ca. 10 Morgen Gärten.
Daselbst stehen [6143
100 Kammwoll-Zucht-Mutterschafe
zum Verkauf.

Eine Restauration oder Bierverlag
wird von einem tücht. Fachmann zu pachten gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5808 durch den Gesell. erb.

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 202.

Graudenz, Donnerstag] [30. August 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 29. August.

— **[Kleinbahn Culmsee-Melno.]** Die kirchlichen Behörden haben die bisher verweigerte Genehmigung zur Inanspruchnahme des zur katholischen Kirche in Plusnitz, Kreis Briesen, gehörigen Pfarrlandes für den Bahnbau jetzt ertheilt, so daß die aus der Weigerung entstandenen baulichen Störungen beseitigt sind.

— **[Aus dem Kammergericht.]** Der Lehrling K. aus Wronke war angeklagt worden, weil er den Unterricht der Fortbildungsschule am 2. Februar, d. h. an einem katholischen Feiertage, versäumt habe. Das Schöffengericht verurtheilte ihn zu einer Geldstrafe, die Strafkammer aber sprach ihn frei, weil angeblich das Ortsstatut keine Strafbestimmung enthalte. Diese Entscheidung focht die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an, welches auch die Vorentscheidung aufhob und die Sache an die Vorinstanz zurückverwies, indem ausgeführt wurde, eine Strafbestimmung befinde sich in § 4 des Ortsstatuts; der Vorderrichter habe demnach zu prüfen, ob der Angeklagte berechtigt gewesen sei, den Unterricht in der Fortbildungsschule an dem katholischen Festtage zu versäumen.

— **[Marktverkehr.]** Zum Ersatz für die in Folge der Maul- und Klauenseuche aufgehobenen Märkte soll in Neustadt am 20. September ein Kram- und Viehmarkt abgehalten werden.

— **[Belohnung für Lebensrettung.]** Dem Schiffsgehilfen Konstantin v. Czydlowski in Thorn, der einen Schulknaben im Winterhafen vor dem Tode des Ertrinkens rettete, ist vom Regierungspräsidenten neben einer Belobigung eine Prämie von 30 Mark zu Theil geworden.

— **[Personalien von der Regierung.]** Der Regierungsrath Dr. Vornbaum zu Posen ist der Regierung zu Kassel überwiesen worden. Ferner sind überwiesen: Die Regierungsassessoren Braun zu Kosel der Regierung zu Marienwerder, Dr. Dionysius zu Soldin der Regierung zu Frankfurt a. O., Schrader zu Königsberg i. Ostp. der Regierung zu Marienwerder, Wittig zu Frankfurt a. O. der Regierung zu Danzig, Simon zu Gumbinnen der Regierung zu Stettin, Ludovici zu Kassel der Regierung zu Posen.

R. **Culm**, 28. August. Bei den Fundamentirungsarbeiten an dem vor Kurzem abgebrannten Rodemann'schen Gebäude in der Wasserstraße wurde von Arbeitern ein Gräberfeld mit einer großen Anzahl Urnen, über 40 Stück, entdeckt. Herr Maurermeister Frucht, der den Neubau ausführt, hat die noch vollständig erhaltenen und gefüllten Urnen, bisher 13 Stück, herausnehmen lassen und Herrn Prof. Dr. Conwentz-Danzig Mittheilung gemacht. Leider sind in Folge von Unkenntniß von den Arbeitern über 30 Urnen beim Graben zerschlagen worden. Unter den Urnen befinden sich verschiedene Sorten, u. a. gerippte, verzierte, glatte, kannenförmige mit Henkel und kleinere mit Füßen. Herr Frucht hat die verschiedenen Sorten herausgesucht und eine photographische Aufnahme hiervon Herrn Professor Conwentz ebenfalls übersandt. — Unsere Stadt hat noch kein Garnison-Lazareth. Zwar ist bereits im Jahre 1897 der Bau eines Garnisonlazareths vom Ministerium bewilligt worden, jedoch konnte der in Aussicht genommene Bauplatz nicht gebraucht werden, da die Entwässerung des Platzes zu große Kosten verursacht hätte. Vom Ministerium wurde daher die Aufstellung eines neuen Projekts verlangt. Dies ist nun nach Verhandlungen betr. die Hergabe des Grund und Bodens geschehen. In Aussicht genommen ist der Lawn-Tennisplatz, sog. „Neue Welt" (Gartenanlage) oberhalb der Schmidtstraße, am Berge nach der Weichsel. Gegenwärtig werden die Kranken der Garnison im katholischen Kloster untergebracht, wo das Jägerbataillon einige Räume gepachtet und eine eigene Aptheke, Küche, Verwaltung u. s. w. eingerichtet hat. — Lebensgefährlich verletzt wurden zwei Landmädchen, welche eine große Fuhre Gurken hierher fahren sollten. Auf einer stark abfallenden Straße gingen die Pferde durch, der Wagen stürzte und begrub unter seiner Last die Mädchen; diese mußten ins Klosterlazareth getragen werden.

* **Culm**, 27. August. In der gestrigen Sitzung des katholischen Kreislehrervereins wurden zur Vertreterversammlung in Danzig folgende Herren gewählt: Tkaczyk-Linowitz, Rehbein-Culm, Bonin-Dzonowo, Filczek-Pniewitten und Talaska-Heimbronn.

Briesen, 18. August. Die Körung von Privathengsten für das Jahr 1901 findet am 13. Oktober hier statt. — Der Turnverein, welcher sich jetzt wiederum die Pflege des Männergesanges zur Aufgabe gestellt hat, wählte Herrn Lehrer Strauß zum Liederwart.

* **Mewe**, 28. August. Heute Vormittag wurde in der Ferse die Leiche des im November verschwundenen Schneidermeisters Rzepka aus Thymau gefunden.

Jastrow, 27. August. Vorgestern Abend erstrahlten die Straßen unserer Stadt zum ersten Male in elektrischem Licht. Augenscheinlich funktionirte die ganze Einrichtung sehr gut.

* **Aus dem Kreise Schlochau**, 27. August. Der ehemalige Lehrer Gruhl, ohne festen Wohnsitz, welcher schon längere Freiheitsstrafen wegen Diebstahls, Betruges u. s. w. verbüßt hat, benutzte gestern die Abwesenheit der H.'schen Eheleute in Kl.-Radomsk und stahl ihnen verschiedene Kleidungsstücke und einen Beutel mit 2,25 Mk. Inhalt. Kurz darauf kamen die H.'schen Eheleute aus der Kirche nach Hause. Von den Kindern, welche Gruhl in Angst versetzt hatte, wurde den Eltern über den Diebstahl berichtet. Sie begaben sich sofort auf die Suche und trafen den Dieb auch auf der Chaussee nach Rummelsburg. Unter Zurücklassung der gestohlenen Sachen, außer dem Gelde, entfloh der Dieb in ein Wäldchen. Der Mann eilte ihm nach und holte ihn ein. Unter Zuhilfenahme noch einer anderen Person wurde nach Abnahme des Beutels mit Geld das Strafgesetz an ihm gleich vollzogen, wobei er bei Gott und den Heiligen gelobte, niemals mehr fremdes Eigenthum zu nehmen. Darauf ließ man ihn laufen.

R **Zempelburg**, 28. August. Die Bewohner der „Schwiede", einer zur Stadt gehörigen Kolonie, hegten schon seit Jahren den Wunsch, daß dort eine Schule gebaut werden möge. Endlich tritt man diesem Wunsche näher. Die Stadtverordneten-Versammlung gab die Zustimmung zum Ankauf von vier Morgen Land für den Preis von 300 Mark pro Morgen; dort soll später das Schulgebäude errichtet werden. Die Nothwendigkeit einer Schule ist wohl begründet, wenn man bedenkt, daß die Kinder jetzt fünf Kilometer und noch weiter bis zur Schule gehen müssen.

T **Karthaus**, 28. August. Bei dem Preisturnen, welches der Männerturnverein in Berent veranstaltete, errangen vom hiesigen Turnverein Herr Rosolowski und Herr Schrader je einen Preis.

r **Schöneck**, 28. August. Gestern trafen in Sonderzügen die Infanterie-Regimenter Nr. 18 und 152, das Feld-Art.-Regt. Nr. 36, Pioniere und kleinere Trupps Meldereiter, Train und Kürassiere hier ein. Sämmtliche Truppen gehören der 72. gemischten Infanterie-Brigade an. Sie begaben sich von hier zum Brigade- und Divisionsmanöver, welches um Berent und Bütow stattfindet. — Hier ist ein Manöver-Proviantamt eingerichtet worden.

§ **Marienburg**, 27. August. Der Vaterländische Frauenverein hat für 200 Mk. Wäschestücke an das Hilfskomitee für Ostasien gesandt.

* **Barten**, 27. August. Der hiesige Frauenverein hat dem Vorstande des Verbandes der Vaterländischen Frauenvereine in Ostpreußen 100 Mark zur Pflege der auf dem Kriegsschauplatze in China verwundeten deutschen Krieger überwiesen.

L **Angerburg**, 28. August. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern Abend auf dem Wittkoschen Felde. Hier ist seit einigen Tagen eine Luftschaukel aufgestellt. Der 13jährige Schüler Weber wagte sich nun trotz aller Warnungen des aufsichtführenden Personals zu nahe an eine im vollen Schwunge befindliche Schaukel heran, wurde von dieser erfaßt und so schwer verletzt, daß er blutüberströmt und besinnungslos vom Platze getragen werden mußte. An dem Aufkommen des Knaben wird gezweifelt.

Goldap, 27. August. In der Stadtverordnetensitzung fand die Einführung der wiedergewählten Rathsherren Mielke und Oschkinat statt. Angenommen wurde ein Kommissionsantrag, nach welchem die Einrichtung einer Wasserleitung in Erwägung gezogen werden soll.

* **Soldau**, 29. August. Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Buetow'schen Destillation und Liqueurfabrik hierselbst sind von den Angestellten den Inhabern der Firma je ein Photographiealbum mit den Bildern der gegenwärtig beschäftigten Beamten, der auswärtigen Agenten, der Arbeiter und Arbeiterinnen, sowie Komtoreinrichtungen, des die Kellereien der Firma enthaltenden alten Ordensschlosses u. s. w. gestiftet worden. Die Feier des Jubiläums, soll im September stattfinden.

Nakel, 27. August. Das 50jährige Dienstjubiläum beging gestern der Herr Schleusenmeister Mareske auf Schleuse X bei Josephinen.

Wreschen, 28. August. Schwester Johanna am hiesigen Kreislazareth ist nach dem ostasiatischen Kriegsschauplatze abgereist, um dort in der Krankenpflege der Verwundeten thätig zu sein.

T **Kosten**, 28. August. Heute Morgen traf der Herr Oberpräsident Dr. v. Bitter hier ein und begab sich nach Rakot, wo die Kinder der katholischen und der evangelischen Schule mit ihren Lehrern auf der Chaussee Aufstellung genommen hatten und Mädchen ihm Blumensträuße überreichten. Dann fuhr der Herr Oberpräsident nach Lubin, einer Einladung des Herrn Baron v. Langermann folgend, und kehrte gegen Abend nach Posen zurück. Die öffentlichen Gebäude der Stadt Kosten hatten Flaggenschmuck angelegt.

Der frühere Besitzer des Hotels „Schwarzer Adler" hierselbst ist wegen Diebstahls, den er in Tschirnau beging, in Trachenberg verhaftet worden. — Die Station Altboyen wird am 1. September für den Privatverkehr geschlossen.

* **Bojanowo**, 28. August. Die Stadtverordneten haben die Einführung der Straßenbeleuchtung durch elektrisches Licht beschlossen. In dieser Woche wird mit dem Bau des Elektrizitätswerkes begonnen.

h **Grätz**, 27. August. An Spenden zur Unterstützung der deutschen Krieger in China, zur Pflege der Verwundeten und zu Beihilfen für Wittwen und Waisen der im Kampfe mit China Gefallenen sind bei der hiesigen Sammelstelle bisher 124 Mk. eingegangen.

⊙ **Janowitz**, 28. August. Dem von dem Gutsförster aus Lopienno angeschossenen Landwirth Z. ist in der Posener Klinik das eine Auge herausgenommen worden. Es ist fraglich, ob das andere seine Sehkraft behalten wird. Der Bedauernswerthe hat eine starke Familie zu ernähren.

[] **Rummelsburg**, 27. August. In der gestrigen Hauptversammlung der Darlehnskasse wurden in den Vorstand die Herren Besitzer Karl Krebs und Tischlermeister Münchow, in den Aufsichtsrath die Herren Molkereibesitzer Kühnelt und Tischlermeister Th. Jancke gewählt. — Herr Kreisschulinspektor Superintendent Rewald legt aus Gesundheitsrücksichten sein Amt nieder. Die ihm unterstellten Lehrer überreichten ihm heute ein Ehrengeschenk, bestehend in dem „segnenden Christus".

Verschiedenes.

— **Ueber die geheime Wohlthätigkeit des ermordeten Königs Humbert** erzählt der Oberst Ritter Domenico Cariolato: „Der König behielt sich 150000 Lire für einen Gebrauch vor, von welchem in den königlichen Rechnungen sich keine Spur findet. Sie wurden verbraucht für Wohlthaten, besonders für solche Familien, die Gut und Leben für das Zustandekommen der Einheit Italiens eingesetzt hatten. Ich hatte seine Befehle auszuführen. Und wenn ich ihm über den Vollzug seiner Anordnungen Bericht gab, so sagte er: „Nun wissen die Neugierigen nichts von dem, was ich thue." Die Summen waren oft sehr bedeutend, und betrugen einmal 50000 Lire. Das Geld überbrachte er mir oft selbst oder schickte es durch seinen Kammerherrn Macchi. Einmal schickte er mir den Direktor des königlichen Hauses Lambarini zu. Es handelte sich um eine dringende Sache und um 41000 Lire. Ich gab ihm folgende Quittung: „Ich erkläre vom Comm. Lambarini 41000 Lire empfangen zu haben für den mir bekannten Zweck." Das geschah am Vorabend der Einweihung des Victor-Emanuel-Denkmals in Rom."

— **Der Krieger-Schützenverein in Straßburg** läßt auf seinem Schießstand fortan junge Männer von 16 Jahren an gegen geringen Entgelt sich im Schießen mit dem Infanteriegewehr vollständig ausbilden. Der Verein hat damit im Auge, „daß die jungen Leute vertraut und treffsicher mit der Waffe umzugehen wissen, daß sie gut vorgebildet in das deutsche Heer eintreten, damit den Herren Kompagniechefs und dem militärischen Ausbildungspersonal in die Hand gearbeitet wird, und daß das deutsche Volk in seinem Heer in kurzer Zeit die besten Schützen der Welt aufzuweisen hat". Die Behörden sollen dem Unternehmen freundlich gegenüberstehen.

— **Ein Kreditbrief über 1000 Pfund Sterling** wurde vor einigen Tagen in einem Stettiner größeren Bankhause angehalten und der Vorzeiger, ein Ausländer, der sich Morris Haymann nennt, verhaftet. Der Kreditbrief war in Newyork auf London ausgestellt und von dort als gestohlen hierher angekündigt. Der angebliche Morris Haymann hatte noch einen Genossen, der vor der Thür des Bankhauses Wache gehalten hatte und entkommen ist. Vermuthlich handelt es sich um zwei internationale Gauner, die eigens zu dem Zweck aus London herübergekommen waren, um das gestohlene Papier zu verwerthen.

— **[Praktische Mittelstandspolitik.]** In Worms hielt neulich der Stadtbaumeister Hoffmann dem Oberbürgermeister Vortrag über eine städtische Submission und erklärte es für ganz unmöglich, daß die Stadt diese Schundpreise annehmen könnte, welche die Submittenten gefordert hätten, da bei ihnen von Verdienst gar keine Rede mehr wäre und die Auslagen kaum gedeckt würden. Nachdem der Oberbürgermeister die Sache im Magistrat zur Sprache gebracht, wurden alle Handwerker der Stadt Worms aufs Rathhaus beschieden. Der Oberbürgermeister setzte ihnen auseinander, daß die bisherige Submissionswirthschaft so nicht weiter gehen könne. Die Stadt müsse Werth auf die Erhaltung eines kräftigen Handwerkerstandes legen, bei Angeboten aber, welche die eigenen Kosten nicht einmal deckten, müßten die Handwerker zu Grunde gehen. Wegzuwerfen hätte die Stadt natürlicher Weise nichts, aber sie müßte sich einen gesunden und steuerfähigen Mittelstand konserviren. Der Magistrat wolle sich der Sache ernstlich annehmen. Jedes Handwerk solle innerhalb drei Tagen seine Preise richtig aufmachen und einen Obmann wählen, der die Preisliste dem Stadtbaumeister zu übergeben hätte. Hiernach sollten dann die städtischen Arbeiten vergeben und bei Submissionen verfahren werden.

— **Ein prachtvolles Marmorstandbild Apollos** ist in der Nähe von Athen aufgefunden worden.

— **[Abwehr.]** „Können Sie sich noch entsinnen, Herr Doktor, wie ich Ihnen einmal einen Korb gegeben habe?"
„Ja, es ist meine schönste Erinnerung."

Büchertisch.

— **Wilh. Mönkemeyer's „Zimmer- u. Freiland-Aquarienpflanzen"**, Gartenbaubibliothek Band 25 (Verlag von Karl Sigismund Berlin, Preis 1,20 Mk.) wird dem angehenden Liebhaber manche schätzenswerthe Fingerzeige geben. Die Ausführungen über Kultur der Pflanzen, auch insbesondere der ausländischen noch weniger bekannten, sind derartig erschöpfend, daß auch der erfahrene Besitzer von Aquarien aus dem kleinen Büchlein wird vieles lernen können.

Zur Besprechung gingen uns ferner zu:

Die Spiritisten von Max Brinkmann, Verlag von A. Hofmann & Co., Berlin. Preis 2.50 Mk.

In welcher Zeit leben wir? Von J. Kugler. Selbstverlag des Verfassers in Danzig. Preis 90 Pfg.

Das Thierleben der Erde von Wilhelm Haake und Wilhelm Kuhnert. Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin. 4. und 5. Lieferung. Preis à Heft 1 Mk.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

A. H. Leider für den „Geselligen" nicht verwendbar. Aehnliches lag schon früher vor.

U. in M. Sw. Haben Sie den Versicherungsantrag unterschrieben und dem Agenten ausgehändigt, so gelten Sie der Versicherungsgesellschaft gegenüber für versichert. Diese kann daher, wenn Sie sich weigern, zu zahlen, die fällige Prämie im Wege der Klage von Ihnen mit Erfolg einziehen.

A. C. Kauf bricht nicht Miethe. Der Fischereipächter ist daher berechtigt, daß ihm gegenüber der Pachtvertrag bis Neujahr 1902 eingehalten werde. Auch für Ihren Käufer ist daher jener Vertrag bindend. Sie können nur auf gütlichem Wege den Fischer veranlassen, gegen eine billige Entschädigung von seinem Pachtrecht abzustehen, auch wenn er Ihnen angeblich viel Veranlassung zur Unzufriedenheit gegeben hat.

H. G. Der Vermiether kann doch dafür nicht verantwortlich sein, daß Ihre bisherige Feuerversicherungsgesellschaft Ihnen den Versicherungsvertrag wegen Umzuges in dessen Haus kündigt. Sie haben wegen einer solchen Kündigung daher kein Recht, den abgeschlossenen Miethsvertrag vor Ablauf der vereinbarten Miethszeit zu kündigen.

H. H. 100. Hat der versetzte Militärbeamte Ihnen die Wohnung am 30. Juni d. J. gekündigt, so haben Sie nach §§ 570, 565 des Bürgerl. Gesetzbuchs Anspruch auf Miethe nur bis zum 1. Oktober d. J. Daran ändert auch nichts, daß in dem Miethsvertrage ursprünglich halbjährliche Kündigung vereinbart ist.

E. E. Wenn Ihr Sohn die höhere Beamtenstellung im Eisenbahndienste erlangen will, so muß er studiren, und zwar entweder auf einer Universität (Jura) oder einem Polytechnikum. Ihre Anfrage an die Direktion Bromberg läßt darauf schließen, daß Ihr Sohn sich der mittleren Beamtenkategorie widmen will. Bei der Anmeldung für den technischen Dienst muß das Reifezeugniß einer technischen Fachschule beigebracht werden. Zur Annahme für den nichttechnischen Dienst ist das Reifezeugniß eines Gymnasiums erforderlich. In Königsberg befindet sich eine Eisenbahn-Direktion.

Gr. A. Sie können die Renovirung der miethsweise bezogenen Stuben nur dann vom Vermiether verlangen, wenn er sich beim Abschluß des Miethsvertrages ausdrücklich dazu verpflichtet hat. Ist dieses der Fall, so haben Sie ihn mit einer bestimmten Frist aufzufordern, die Mängel zu beseitigen. Läßt er die Frist ergebnißlos verstreichen, dann können Sie die Reparaturen auf seine Kosten bewirken lassen und die Auslagen dafür von der zu zahlenden Miethe in Abzug bringen. Sie können aber auch sofort gegen ihn auf Erfüllung aus dem Miethsvertrage klagen. Eine Entschädigung für die verabsäumte Renovirung können Sie überhaupt nicht beanspruchen.

Fr. R. zu All. 1) Das Gesetz schreibt nur vor, daß nach erfolgter Kündigung der Dienstberechtigte dem Verpflichteten auf Verlangen angemessene Zeit zum Aufsuchen eines anderen Dienstverhältnisses zu gewähren habe (§ 629 B. G.-B.) Verweigert der Dienstberechtigte dieses und entsteht dem Verpflichteten dadurch ein Schaden, so ist Ersterer zweifellos verpflichtet, denselben jenem zu ersetzen. (§ 823 B. G.-B.) 2) Ob ein Verkäufer die Pflicht hat, den Laden zu fegen, hängt lediglich von dem Anstellungsvertrage ab. Das Gesetz giebt darüber keine Vorschriften. 3) Wenn Sie fürchten, daß Ihr Prinzipal Ihnen ein schlechtes Führungszeugniß geben wird, so beanspruchen Sie ein solches überhaupt nicht, sondern nur ein Zeugniß über die Dauer und die Art Ihrer Beschäftigung, wozu Sie nach § 73 H.-G.-B. berechtigt sind. Zur Ausstellung eines guten Führungszeugnisses, wenn dafür kein Grund vorliegt, kann ein Geschäftsprinzipal niemals gezwungen werden.

E. G. M. Vereinbarungen täglicher, vierzehntägiger, vierwöchentlicher Kündigung sind für die Zukunft ausgeschlossen, demgemäß auch das sogenannte Engagement auf Probe, d. h. mit jederzeitigem Rücktrittsrecht. Wohl aber kann auf bestimmte Zeit ein Dienstvertrag auch für kürzere Zeit geschlossen werden. Es ist also möglich, daß Jemand auf sechs Wochen oder vierzehn Tage engagirt wird. Diesen Ausweg wird man jetzt wählen, wenn man jemand wird „auf Probe" engagiren wollen.

J. Th. Nicht bekannt. Die Kastenbrücken gelangten in dem zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts zur Ausführung. Die Dirschauer Brücke ist von Lentze und Schinz in den Jahren 1850 bis 1857 erbaut. Ob die Genannten noch leben, ist unbekannt, im Baukalender ist eine solche Firma nicht mehr aufgeführt.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnl. Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Stellen-Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in **Sonntags-Nummern nur dann angenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.**

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Hauslehrer
Cand. theol., der mehrere Jahre mit gutem Erfolg unterrichtet hat und bis Obertertia vorbereitet, sucht mit guten Zeugnissen und Empf. z. 1. Oktb. eine Hauslehrerstelle. Meld. werd. br. mit d. Aufschr. Nr. 5661 durch d. Gesell. erb.

Handelsstand

Junger Kaufmann
(gel. Buchhändler), sucht zum 1. Oktober d. Js. Stellung im Komtor. Gefl. Angebote erbeten an Herrn Albrecht, Graudenz, 6066] Pohlmannstr. 9, I.

Junger Mann
mit einf. u. dopp. Buchführ., mit Abschluß, Korresp., Komtorarb. u. Stenogr. vertr., sucht u. ermäß. Anspr. Anfangsst. Gfl. Off. unt. **L. M. 70** postl. Windtken Ostpr. erbeten. [6133

Gewerbe u. Industrie

Suche als **Bote, Aufseher, Verwalt.** od. sonst dergl. Stellung. Bin 27 Jahre a. u. verh. Meldg. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5959 d. d. Geselligen erbet.

Tapeziergehilfe und Dekorateur
20 J. alt, tüchtiger Arbeiter, auch auf Kundschaft, sucht dauernde Stellung. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5817 durch den Geselligen erbet.

Fleischerssohn sucht Stellung zwecks Erlernung des Vieheinkaufs.
Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5631 durch den Geselligen erbeten.

Ein kaufmänn. gebild. Müller, 28 J. alt, sucht vom 1. Septbr. cr. Stellung als
Speicherverwalter
Wiegemstr. od. Kassenbote. Würde auch eine Mehl-Filiale auf eig. Rechnung od. auf Rechnung des Prinzipals übernehmen. Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5705 durch den Gesellg. erb.

5882] Ein evang., verheirath.
Ziegler
38 Jahre alt, **sucht** von sof. od. Martini auf Feldofenzieg. bezw. Dampfbetr. dauernde Stellung. Gefl. Off. erbittet
Zieglermstr. Scharnetzki in Glauchau bei Culmsee Wpr.

Landwirtschaft

Suche z. 1. Okt. ev. f. Stllg. a.
Inspektor
b. 23 Jahre alt, 4 Jahr. i. Fach, Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 5407 durch den Geselligen erb.

Ein junger Landwirth
der mehrere Jahre die Wirthsch. bei seinen Eltern geführt hat, sucht z. 1. Okt. anderw. Stellung auf einem größeren Gut, direkt unter Leitung d. Prinzip. Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5459 durch den Gesell. erb.

Strebsam. energ. **I. Beamter,** Besitzerf., Ende 20er, m. Brenner. u. Buchf. vertr. u. a. gr. Wirthschaft thätig gewes., sucht Stelle R. Komet, Belgard a. Pers.

Strebs., solid. **Landw.**, 34 J., poln. Spr. mächt., in all. Zweig. d. Wirthsch. erf., d. eventl. selbst. dispon. kann, s. z. Okt. Inspektorst. Anspr. besch. Off. u. **A. I.** postl. Neuendorf, Bz. Königsbg. [5973

Junger Landwirth
6 Jahre in d. Landw. thät., sucht vom 1./10. auf ein. mittl. Gute als all. Inspektor Stell. Gefl. Off. w. m. d. Aufschr. **E. P. 77** postlag. Angerburg erbeten.

Ein strebs., solider, erfahrener
Landwirth
poln. Spr. m., 28 J. alt, verh., Frau tücht. Wirthin, sucht **als verh. Beamter** Stell. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 6004 d. d. Gesell. erbeten.

Ich suche v. Mart. Stellg. als
Leute-Aufseher oder Hofmeister.
Bin 13 J. als Vorschnitter u. Aufseh. gewes. Weg. des viel. Reisens mit mein. Familie lege ich den Vorschnitter-Post. nied. u. will eine feste Stelle annehm. Den Rübenbau u. landwirthschaftl. Arbeit. kenne ich ganz genau. Nach Wunsch kann ich jed. Jahr die gewünschten Schnitt. stell. Nur ya. Zeugn. stehen mir zur Verfügung.
6156] **Aufseher Pawlowski in Warlubien.**

Einf. Inspektor, 36 J. alt, 15 Jahre thät., sucht v. bald resp. 1. Okt. Stellung. Meldung. unt. **C. K.** postlagd. Salzbach, Kr. Rastenburg, erb. [5904

Gebild. **Landw.**, Gutsbesitzersohn, ev., 30 J. a., 12 J. b. Fach, sucht mögl. dauernd. St. a. erst. od. all. Beamt. a. größ. Gute pr. sof. od. bis 1. Oktbr. cr. Meld. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 5809 d. d. Geselligen erbet.

Suche für meinen Sohn
20 Jahre alt, der 1 Jahr zu Hause und 3 in fremden Wirthschaften war, zum 1. Oktober Stellung dir. u. Prinzipal. Familienanschluß Bedingung. Gefl. Offert. bitte an Gutsbesitzer
Zekau in Schützendorf per Passenheim Ostpreußen.

6089] Suche für meinen Sohn **Lehrlingsstelle**
a. liebsten Genossensch.-Molkerei Westpr., v. 15. Sept. od. a. früh. Offert. unter W. M. 282 an W. Meklenburg, Danzig, Jopeng. 5

Suche für meinen **Brennerei-Verwalter** zum 1. Sept. cr. resp. später eine gute dauernde verh. Stellung. Derselbe ist im Besitze bester, langjähriger Zeugnisse, und kann ich denselben nur bestens empfehlen. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5565 durch den Geselligen erbeten.

Förster, ev., verh., ohne Kind., 35 J. a., s. z. 1. 10. cr. od. spät. Stell.; m. all. Forstarb. vertr., g. Schütz. u. Raubzeugvert., i. Fasanenzucht. u. Torfst. erf., Hornbläser, g. Zeugn. z. Stelle.
Meldungen unter **O. B. 65** Napadel bei Ujschütz O.-Schles. erbeten. [5981

5452] Suche Stell. z. 1. Okt. als
verh. Oberschweizer
bei ca. 50 b. 60 Milchküh., nebenbei Jungv. Schweinezucht ausgeschlossen. Werthe Herrschaften werd. geb., Off. zu send. an Paul Weigel, Oberschw. i. Kegelsmühl b. Stöwen a. d. Ostb., Pr. Pos.

Suche v. sofort od. 1. Oktober Stelle als [5691
Oberschweizer
nicht unt. 40 Küh. Joh. Lauber, Oberschweizer bei H. Klas in Mareese bei Marienwerder.

S. z. 1. Okt. et. a. verh. **Oberschweizer.** Bes. g. Zeugn. M. Chef i. g. ber. m. z. empfehl. 27 J. a. u. kinderl. Gottfr. Nobs, Oberschweiz. Gräfl. Dom. Daleschinb. Gostin i. P.

Suche z. 1. Okt. Stelle a. verh.
Oberschweizer
50 bis 60 Kühe. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Off. erb. Hermann Klarbinschutz, Oberschweizer, Altendorf bei Tolksdorf Ostpreußen. [6166

Gärtner, 25 Jahre alt, erf. in Obst-, Gemüse-, Orchideen-, Blumen- und Teppichgärtnerei, sucht Stellung, wo spätere Verheirath. gestattet wird. Werthe Off. erb. Gärtner G. Gast in Bialachowken bei Hoch-Stüblau Wpr. [6076

Vorschnitter Oschlitzki in Ebensee bei Lianno sucht zur Kartoffel-Ernte [5811
Stellung
auf großem Gute mit 100 und mehr Menschen.

Wer mir größere
Drainage- oder Moordammkulturarbeiten
verschafft, erhält von mir 20 % vom Reinverdienst. (Brillante Referenzen über ausgeführte Arbeiten zur Ansicht.) Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 6129 durch den Gesell. erb.

Ein tüchtiger, zuverl. **Müller** m. d. neuzeitig. Müllerei vertr., sucht auf kleiner. Mühle a. Werkführer od. in größer. als Erster Stellung. Fr. Eckert, Walzenführer, Slonawy-Mühle, Obornik in Posen. [6154

Offene Stellen

Hauslehrer
ev. u. musik., s. v. sogl. o. 1. Okt. Lutz, Jordankenp. Schroop Wpr.

Hauslehrer od. gepr. Erzieherin
die Latein unterrichtet, für 2 Mädchen 11 u. 13 J. u. 1 Knaben 12 J. Sextaner (kränklich) zum 15. Oktober oder früher gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft.
Desgleichen
Wirthin
oder Stütze, wegen Verheirath. der Inhaberin, mit innerer Wirthschaft und Kochen vertraut, sofort gesucht. Milchen ist zu beaufsichtigen, Stellung leicht. Gehalt 180 Mk. Falkenthal, Grabowen p. Jodlauken Ostp.

Tücht. Bauschreiber
erhält bei der Bauunternehmung Polensky & Zöllner sofort Beschäftigung. Zeugnißabschrift., welche nicht zurück gesch. werd., sind mit Angabe der Gehaltsansprüche an den Unterzeichneten einzureichen. Retourmarke verb.
Herrmann, Ingenieur,
5733] Bütow.

Handelsstand

Mehr. Materialisten p. sof. auch später sucht im Auftrage [5663 J. Koslowski, Danzig, Heil. Geistg. 81. Fernsprecher Nr. 186.

M. 125.— pr. Mon.
u. Provis. vergüt. resp. Herren f. d. Verk. v. Cigarr. a. Wirthe u. Krämer. H. Jürgensen & Co., Hamburg. [3321

Eine größere Destillation in Westpr. sucht einen flotten
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, für das Detail-Geschäft per 1. Oktober d. Js. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5344 durch den Geselligen erbeten.

5762] Für mein Manufaktur-, Damen- u. Herren-Konfektions-Geschäft suche ich per sofort resp. 1. Oktober tüchtige
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig.
H. Zeimann, Culm a. W.

5424] Für mein Tuch- und Modewaaren-Geschäft suche ein. tüchtigen
Verkäufer
der **gut polnisch** spricht, per sofort oder später. Den Bewerbungen sind Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
Michael Cohn, Neumark Westpr.

5018] Suche zum sofortigen Eintritt einen älteren, soliden, tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen
Verkäufer
auch können sich zwei jüngere, gewandte
Verkäufer
melden. Christliche Konfession erforderlich.
J. Przedzinki, Pr.-Stargard, Tuch-, Manufaktur- u. Modewaarengeschäft.

5833] Zum sofortigen Antritt oder 1. Oktober suche ich einen
tüchtigen Verkäufer u. einen Volontär.
Den Meldung. sind Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
S. David, Thorn, Leinen, Wäsche u. Manufakturw.

5956] Ein jüngerer
Verkäufer
wird für ein Drogen- und Kolonialwaaren-Geschäft gesucht. Polnische Sprache erforderlich. Bewerber wollen Photographie, Gehaltsansprüche und Zeugniß-Abschriften beifügen.
St. Szulczewski, Mogilno.

Tüchtige Verkäufer
der poln. Sprache mächtig, sucht per sofort und 1. Oktober d. Js.
Max Rosenthal, Exin, Materialw.- u. Schank-Geschäft.
Gleichzeitig können
einige Lehrlinge
eingestellt werden. [5255

Gesucht per 1. Oktober ein intell. [6028
tücht. Verkäufer
für Modewaaren und Konfektion, welcher der poln. Sprache vollk. mächtig ist.
Richard Rau, Posen, Markt 61.

6052] Ein tüchtiger, gewandt.
erster Verkäufer
wird für m. Kolonial- u. Delikateßwaaren-Geschäft, der mit Komtorarbeiten vertraut ist, bei hohem Gehalt per sofort gesucht. Meld. mit Photographie und Gehaltsansprüch. sind zu richten an C. Reuter vorm. T. O. Becker, Lötzen Ostpr.

6077] Wir suchen zum sofortig. Antritt für die Abtheilung Baumwollwaaren einen tüchtigen
Verkäufer
der gut polnisch spricht.
Waarenhaus Georg Guttfeld & Co., Thorn.

Ein tücht. Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig
ein Volontär
ein Lehrling
finden v. sofort resp. vom 1. September in meinem Tuch-, Manufaktur- und Konfektionswaarengeschäft Stellung. [6063
B. M. Lewinski, Marienwerder.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort oder 1. Oktober einen tüchtigen jüngeren [6053
Verkäufer
welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Gehaltsansprüche bitte anzugeben und Zeugniß-Abschriften beizufügen.
J. Wiechert, Willenberg Ostp.

2 christl. Verkäufer und 1 Volontär
der polnischen Sprache mächtig. Gefl. Offert. m. Gehalt u. Zeugn. an J. Rimmek, Johannisburg Ostpr. [5587

F. m. Manuf.- u. Kurzw.-Gesch. suche p. 1. Okt e. r. flott. **Verkäufer** u. ein. **Verkäuferin,** d. poln. sprech. Geh.-Ang. u. Cop.-Zeug. erb. Sonnab. geschl. Jos. Holländer Samter.

5139] Zum sofortigen Eintrit suche für die **Manufaktur- und Konfektions-Abtheilung**
2 jüngere Verkäufer.
Den Offerten sind Zeugnißabschriften, Photographie, sowie Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.
Waarenhaus **M. L. Nathan,** Gladbeck i. W.

Suche zu sof. od. 15. Septbr. f. m. **Manufakt.-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft** einen tüchtigen [6134
Verkäufer
gewandter Dekorateur bevorzugt. Photographie, Zeugnisse sind den Meldungen beizufügen. Bewerber muß der polnischen Sprache mächtig sein.
H. Blumenhein, Lauenburg in Pommern.

5748] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort resp. 15. September
1 tücht. Verkäufer u. 1 Volontär
beide müssen geläufig polnisch sprechen. Off. nebst Gehaltsansprüchen u. Zeugniß-Copie erw.
J. Lichtenstein, Löbau Wpr.

6012] Wir suchen zum Eintritt per 1. Oktober einen durchaus tüchtigen
Verkäufer
aus der Manufakturwaarenbranche. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Zeugnißkopien, Photographie u. Gehaltsansprüchen an
J. Cohn & Co., Harburg a. E.

6062] Per sofort oder 1. Okt. suche ich für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft einen tüchtigen, gewandten
Verkäufer (mos.)
der polnischen Sprache mächtig. Den Meld. sind Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. beizufüg. Sonnabends geschlossen.
J. Lichtenfeld, Neumark Wpr.

Tüchtiger [5960
Verkäufer
für Herren-Konfektion und Manufakturwaaren gesucht. Ausführliche Offerten mit Zeugniß-Abschriften und Salairansprüchen erb.
Gebrüder Kaufmann,
Dortmund.

6131] Suche zum 1. August cr. für mein
Tuch-, Mode-, Herren- u. Damen-Konfektions-Geschäft
einen tüchtigen
Verkäufer und Dekorateur.
Meldungen mit Photographie, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten.
J. A. Hammerstein, Mohrungen.

Für mein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft suche per sogleich einen jüngeren, tüchtigen
Verkäufer.
Bernhard Levin, Landsberg
6150] Ostpreußen.

5423] Für mein Tuch-, Manuf.- u. Konfektions-Geschäft suche per 15. Sept. resp. 1. Oktbr.
1 Verkäufer
1 Volontär
1 Lehrling
poln. Sprache Bedingung, mos., erster., der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat.
M. Grau, Wartenburg Ostpr.

6105] Für mein Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft suche ich zum baldigen Antritt einen flotten
Verkäufer, mos.
D. Dobrin, Daber.

5602] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich **per sofort evtl. 1. Oktob.** mehrere
tüchtige Verkäufer und einen Verkäufer
der auch mit dem **Dekoriren der Fenster** vertraut sein muß. Off. mit Gehaltsanspr., Photogr. und Zeugnißabschr. an
Hermann Giesnow, Woldenberg N.-M.

Für ein Cigarren-Spezial-Geschäft wird per 1. Okt. cr. ein
junger Mann
der polnischen Sprache mächtig und möglichst aus der Branche, gesucht. Meldungen nebst Geh.-Ansprüchen und Zeugnißabschrift. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5620 durch den Geselligen erbeten.

Junger Mann
für Komtor (Baumaterialienbranche) baldmöglichst gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüch. und Zeugnisse erb.
A. Weichsel, Neu-Ruppin.

Ich suche für mein **Schuhwaaren-, Herren- u. Damen-Konfektions- und Manufakturwaaren-Geschäft** per 1. resp. 15. September einen **tüchtigen**
jungen Mann
der der polnischen Sprache mächtig ist. [4133
Adolf Mendelsohn, Pr.-Stargard, Wilhelmstr. 3.

5756] Suche für mein Getreidegeschäft per 15. September einen tüchtigen
jungen Mann
der mit dem Getreideeinkauf bewandert sein muß, bei hohem Salair.
Julius Putzrath, Mehlsack.

5775] Suche für mein Kolonialwaaren-, Wein- und Delikatessengeschäft einen tüchtigen
jungen Mann.
Gehaltsansprüche, Photographie und Zeugnisse erbeten.
Hermann Damerau, Posen, St.-Martin 52/53.

Ein junger Mann
tüchtiger Verkäufer, der polnischen Sprache vollkommen mächtig, findet per 1. Septbr. Stellung in meinem Herren-Konfektions-, Schuh- u. Stiefel-Geschäft. [5525
M. Salinger,
Marienburg Westpr.

5478] Für mein Kolonial-, Delikatessen- und Wein-Geschäft kann sich per 1. Oktober cr. ein tücht., in dies. Branche erfahren.
junger Mann
mit nur guten Zeugnissen und Befürwortung seines gehabten Herrn Chefs, melden. Anfangsgehalt 35 Mark bei freier Station monatlich.
P. Schwarzkopf, Tuchel Wpr.

5517] Suche per Oktober cr. einen in der Kolonial-, Eisenw.-Branche und Buchführung gewandten
jungen Mann.
H. Korytowski, Kroeben, Posen.

5984] Für mein Getreidegeschäft, verbunden mit Futterartikeln, Sämereien, künstlichen Düngemitteln, Nutz- und Brennholzhandlung suche per 1. Oktb. cr. einen branchekundigen
jungen Mann
gleich, welcher Konfession, desgleichen einen
Lehrling.
A. Schwinke, Wongrowitz Prov. Posen.

Einen jungen Mann
sucht sofort [5860
Fritz Pfuhl, Eisenwaarenhandlung, Marienburg Wpr.

Für ein größeres Holzgeschäft suchen einen
jungen Mann
für Komtor-Arbeit, der seine Lehrzeit beendet hat
oder eine Dame
welche mit der einfachen Buchführung und Rechnungswesen vertraut, zum 1. Oktober. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6147 durch den Gesellg. erb.

6085] Für mein
Cigarren-Importhaus
suche ich per 1. Oktober
einen jungen Mann
welcher 500 Mk. Kaution stellen kann, bei fr. Stat. Branchek. u. unbed. erf. Off. m. Gehaltsanspr. u. **W. M. 279** an die Annoncen-Exped. **W. Meklenburg,** Danzig, Jopengasse 5, erbeten.

6058] **Suche für mein Eisen-, Stahl- u. Werkzeug-Geschäft sowie Wirthschaftsmagazin p. sofort einen tüchtigen**
jungen Mann.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschr. brieflich mit der Aufschrift Nr. 6058 durch den Gesell. erbeten.

6049] Für das Komtor mein. Materialwaaren-, Destillations- und Eisen-Geschäft engros & en detail suche per 1. Oktober cr. einen gewandten
jungen Mann.
Meldung. erb. mit Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen.
Georg Krause, vorm. F. W. Koepke, Stolpmünde.

5503] Suche zum sofortigen oder späteren Eintritt für mein Material- und Destillations-Geschäft zwei ältere
junge Leute
eine Kassirerin
und zwei Lehrlinge.
Polnische Sprache erwünscht.
Alfred Schilling, Culm a. W.

Zum 1. Oktob. wird in einem Wein- und Cigarren-Geschäft die Stelle für
Komtor u. Weinstube
frei. Gehalt bei freier Station Rm. 360. Bevorzugt werden **junge, gewandte Leute,** welche vor kurzer Zeit ihre Lehrjahre in einem Delikatessen-Geschäft beendet haben. Meldungen mit Photographie werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5736 durch den Geselligen erbeten.

Zum Eintritt vom 1. resp. 15. September cr. suche ich für mein Kolonial-, Material-, Schank- und Ledergeschäft einen jüngeren, der polnisch. Sprache mächtigen
Gehilfen
zu engagiren. [5448
W. Koppetsch, Willenberg Ostpreußen.

5613] Für mein Kolonialw.- und Destillations-Geschäft suche einen jüngeren
Gehilfen
per 15. September cr. Polnische Sprache erwünscht.
B. Herzberg, Lessen Westpr.

Jüngerer Gehilfe
gewandter Expedient, kann am 1. September eintreten. Poln. Sprache Bedingung, persönl. Vorst. u. Zeugnißabschrift. erwünscht. Marke verbeten. R. Majewski, Bromberg, Destillation u. Kolonialwaaren. [5311

5730] Suche
1 tücht. Gehilfen
d. poln. spricht, f. mein Kolonialwaaren-Gesch. z. 1. Okt. Gehalt 360 Mk. Zeugnißabschr. erbeten.
C. Suckau, Zoppot.

5751] Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche v. 1. Oktober einen durchaus tüchtigen, soliden, nicht arbeitsscheuen
Gehilfen.
H. Schilkowski, Dt.-Eylau.

5117] **Ein jüngerer**
Gehilfe
findet zum 1. Oktober cr. in meinem Kolonialwaarengeschäft Stellung.
Benno Richter, Thorn.

6141] Zum 15. Septbr. resp. 1. Oktbr. suche ich einen
jüng. Gehilfen
für mein Kolonial-, Kurz- und Schnittwaaren-Geschäft. Bevorzugt werden solche, die auf dem Lande gelernt und der polnischen Sprache mächtig sind.
Paul Feuersenger, Altfelde

1 tücht. Handlungsgehilf.
für die Kantine des Grenadier-Reg. zu Pferde sucht p. 1. Sept.
A. Arndt, Kantinenpächter,
5887] Bromberg.
Persönliche Vorstell. erwünscht.

5824] Suche zum 15. Septbr. einen älteren, der einfach. Buchführung und der poln. Sprache mächtigen **Kommis.**
F. Czelinsky, Marienburg Westpr., Kolonialwaarenhandlg. und Destillation.

6011] Ich suche per 1. Oktober einen tüchtigen, deutsch und polnisch sprechenden
zweiten Kommis.
Wilhelm Krueger, Kolonialwaaren u. Delikatessen, Gnesen.

6043] **Suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft per sofort od. 15. September einen gut empfohlenen, polnisch sprechend.**
Kommis und einen Volontär.
Offerten mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschrift. erbet.
T. F. Pellowski, Dirschau.

Ein Kommis
findet in meinem Delikatessen-, Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft zum 1. Oktober cr. Stellung. Bewerbungen bitte Zeugnißabschriften nebst Photographie, unter Angabe v. Alter, Religion u. Gehaltsansprüchen, beizufügen. Polnische Sprache Bedingung. [6055
L. Alberty, Culm a. W.

Ein älterer, nüchterner und zuverlässiger
Kommis
der auch in der Landwirthschaft etwas bewandert ist, findet von sofort Stellung. Gefl. Meldung. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5480 durch den Gesellig. erbet.

6115] Für mein Kolonial-, Materialwaarengeschäft und Destillation en gros & en detail suche ich per 1. Oktober d. Js.
2 tüchtige Kommis
flotte Detailverkäufer, der poln. Sprache vollkommen mächtig.
Offerten mit Gehaltsanspr. bei vollständig freier Station erbet. Briefmarken verbeten.
B. Levy, Culmsee Wpr.

5986] Für mein Kolonialw.- und Schank-Geschäft, verbunden mit Baumaterialien und Eisenkurzw. suche ich per sofort evtl. 15. September einen
Kommis
der kürzlich seine Lehrzeit beendet u. d. poln. Sprache mächtig ist. (Evangel. Konfession).
J. Leick, Hochstüblau Wpr.

5821] Ich suche p. 1. Okt. cr.
einen Kommis und einen Lehrling.
J. P. Schulz, Eisenhandlung, Crone a. Br.

6088] Ein älterer, gewandter, durchaus tüchtiger
Expedient
für den Detail-Verkauf wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
Gustav Springer Nachf., Likörfabrik, Danzig.